



Landesverband
Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

VERTRETERVERSAMMLUNG 2026

Samstag, den 21. März 2026

**Landwirtschaftszentrum „Haus Düsse“
Ahseweg, 59505 Bad Sassendorf-Ostinghausen**

Beginn: 10.00 Uhr

An die Vorsitzenden der Kreisimkervereine,
Obmänner/-frauen des Landesverbandes,
Ehrenvorsitzenden und Beirat des Landesverbandes,
Mitglieder des LV-Vorstandes

EINLADUNG

Unsere diesjährige

VERTRETERVERSAMMLUNG findet am

21. März 2026

im Landwirtschaftszentrum „Haus Düsse“, Ahseweg,
59505 Bad Sassendorf-Ostinghausen statt.

Beginn: 10.00 Uhr

Ende: 14.30 Uhr

Tagesordnung:

- | | |
|--|---|
| 1. Eröffnung - Begrüßung – Totengedenken – Ehrungen | |
| 2. Jahresberichte des LV-Vorsitzenden
und der LV-Obmänner/-frauen | Seite 8 - 12
Seite 13 - 72 |
| 3. Vermögensrechnung
Einnahme- und Ausgaberechnung
Anlagen zur Bilanz
Prüfungsbericht
und Antrag: Entlastung des Vorstandes für 2025 | per Post versandt
per Post versandt
per Post versandt
Seite 73
Seite 74 |
| 4. Anträge | Seite 75 - 80 |
| 5. Haushaltsplan 2026 | per Post versandt |
| 6. Wahlen | Seite 81 - 82 |
| 7. Beitragsordnung 2027 | Seite 78 |
| 8. Statistische Zahlen / Hebeliste 2025 | Seite 83 - 95 |
| 9. Verschiedenes | |

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um **zeitnahe Rückmeldung** bezüglich der Teilnahme an dieser Veranstaltung. Die Kreisimkervereine melden bitte die Anzahl sowie die Namen der Vertreter des jeweiligen Kreisimkervereins über folgenden Link:
[Rückmeldung zur Vertreterversammlung am 21.03.2026 – Formular ausfüllen](#)

Mit freundlichen Grüßen



(Dr. Thomas Klüner, Vorsitzender)

Wegbeschreibung

Landwirtschaftszentrum Haus Düsse mit Zentrum Nachwachsende Rohstoffe NRW der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Landwirtschaftszentrum Haus Düsse
mit Zentrum Nachwachsende Rohstoffe NRW
Ostinghausen
59505 Bad Sassendorf

Adresse für Navigationsgeräte
Ahseweg, 59505 Bad Sassendorf

Telefon: (0 29 45) 989 - 0
Telefax: (0 29 45) 989 - 133
Web: www.duesse.de
E-Mail: hausduesse@lwk.nrw.de

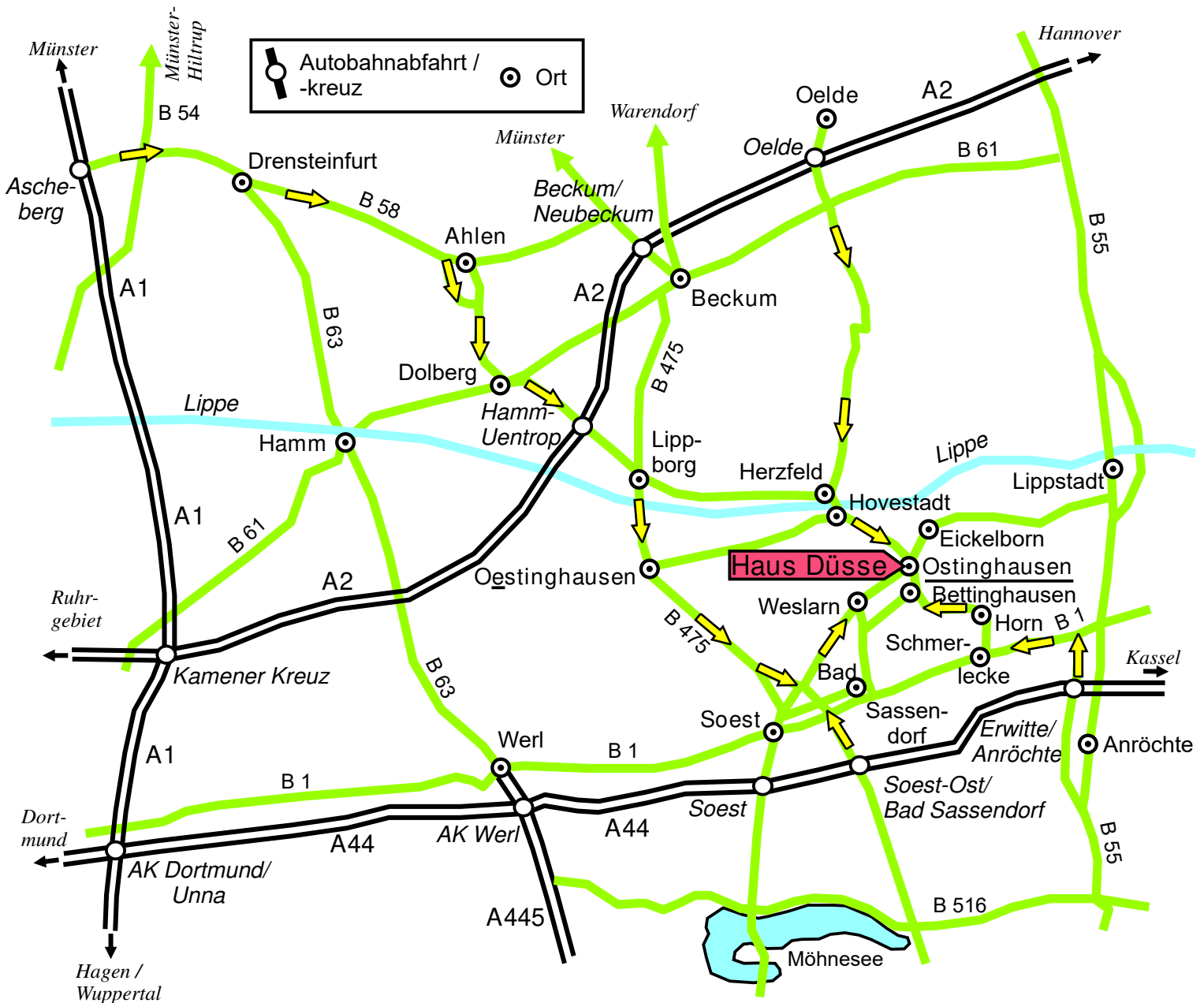
So erreichen Sie Haus Düsse:

Haus Düsse liegt im Ortsteil Ostinghausen, 10 km nordöstlich von Soest, etwa in der Mitte zwischen Soest und Lippstadt. Ostinghausen bitte nicht verwechseln mit Oestinghausen (7 km nördlich von Soest).

Mit der Bahn können Sie bis Soest fahren.
Von dort gibt es einen Busverkehr.

Buslinien:

- Weslarn - Ostinghausen - Eickelborn - Benninghausen
- Bad Sassendorf - Ostinghausen - Herzfeld - Beckum





WICHTIG! BITTE BEACHTEN!

„Allgemeine Hinweise“

ZUR VERTRETERVERSAMMLUNG DES LANDESVERBANDES
AM 21. MÄRZ 202 IN BAD SASSENDORF.

- **Beachten Sie, dass das Verzehren selbst mitgebrachter Speisen und Getränke auf dem Gelände/in den Räumlichkeiten von Haus Düsse nicht gestattet ist.**
- **Die Tagungsunterlagen bitte den Vorständen der Imkervereine zur Kenntnis geben und beraten.**
- **Entsprechend der Satzung vom 13.04.2013 bitte Vertreter entsenden.**

Der Kreisimkervereins-Vorsitzende hat eine Stimme,
die abstimmungsberechtigten Vertreter haben für je angefangene 100 Mitglieder
angeschlossener Imkervereine eine weitere Stimme.

- **Fragen und Vorschläge zu den Tagungsunterlagen bitte vor der Vertreterversammlung schriftlich dem LV-Vorsitzenden, dem zuständigen Obmann oder der LV-Geschäftsstelle zuleiten.**

Hierum wird gebeten, damit die Tagung zügig abgewickelt werden kann.

- **Reisekosten für die Vertreterversammlung werden den Kreisimkervereins-Vorsitzenden und -Delegierten vom LV wie folgt erstattet:**

Fahrgeld 2. Klasse öffentliche Verkehrsmittel,
bzw. 0,35 € je Auto-Km,
Verpflegungskosten werden vom Landesverband übernommen.

- Mit dem PKW anreisende Vertreter/Delegierte bilden bitte **Fahrgemeinschaften.**



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

zum Jahresbericht des LV-Vorsitzenden 2025:

Einige Zahlen aus dem Geschäftsverkehr

Unser Landesverband zählte:

2025 **9.898** Mitglieder mit **65.768** Bienenvölker
in 29 Kreisimkervereinen und 212 Imkervereinen

im Vergleich:

2024	10.165 Mitglieder mit 69.535 Bienenvölker
2023	10.152 Mitglieder mit 68.849 Bienenvölker
2022	10.159 Mitglieder mit 68.965 Bienenvölker
2021	9.984 Mitglieder mit 67.960 Bienenvölker
2019	9.769 Mitglieder mit 62.729 Bienenvölker
2016	8.372 Mitglieder mit 51.931 Bienenvölker
2006	5.647 Mitglieder mit 38.466 Bienenvölker
1967	8.412 Mitglieder mit 83.850 Bienenvölker
1918	8.000 Mitglieder

Es fanden nachfolgende Tagungen statt:

- Vertreterversammlung des LV im Landwirtschaftszentrum Haus Düsse
- 2 Vorstandssitzungen
- LV-Honigbewertung mit insgesamt 1401 Proben
im Landwirtschaftszentrum Haus Düsse
- BSV-Ausbildung & HSV-Ausbildung
- 3 Basis-Ausbildungen
- Fortbildungen in den Fachbereichen
- Tagung der Fachausschüsse für Bienengesundheit, BieNU, Honig und Zucht



- Lehrgänge in den verschiedenen Fachgebieten
- Vortragsveranstaltungen durch die Bienenkunde der LWK NRW und durch Referenten des LV in den KIV/IV
- Honigprämierung in Münster

2025 wurde keine „**Goldene Wabe des Landesverbandes**“ verliehen.

2025 wurden 8 Mitglieder zu „**Ehrenmitgliedern des Landesverbandes**“ ernannt:

Imkerverein Altenhundem

Karl Heinz Löcker

Imkerverein Freienohl

Wolfgang Malize

Imkerverein Münster

Dr. Werner Mühlen

Imkerverein Gladebeck

Siegfried Appel

Imkerverein Bausenhagen

Wolfgang Perschke

Imkerverein Kattenvenne

Günter Schnarre

Imkerverein Paderborn

Hermann Auffenberg

Imkerverein Brilon

Paul Josef Bange

Landesverband Westf. und Lipp. Imker e.V.

Übersicht der gemeldeten Schäden 2025 zur Imker-Global-Versicherung



76 gemeldete Schäden:

- 4 Frevelschäden
- 15 Einbruch-/Diebstahlschäden
- 5 Sturmschaden
- 48 Tier-/Spechtschäden
- 3 Hochwasser-/Hagelschäden
- 2 Haftpflichtschäden
- 2 Giftschäden



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Vorsitzender:
Dr. Thomas Klüner

Rodenweg 70
33758 Schloß Holte-Stukenbrock
Telefon: 0 52 07 – 99 59 264
E-mail t.kluener@gmx.de

Jahresbericht 2024 / 2025

In diesem, meinem letzten Jahresbericht als Vorsitzender des Landesverbandes Westfälischer und Lippischer Imker e.V., berichte ich über die wichtigsten Veränderungen der letzten zwei Jahre. 2024 wurde unser Landesverband 175 Jahre alt. Eigentlich wollten wir dieses besondere Jubiläum durch mehrere Veranstaltungen begehen. Letztendlich wurde es im Rahmen des Honigmarktes am 12. und 13. Oktober 2024 in der Sälzerhalle in Salzkotten begangen. Am ersten Tag wurde im Beisein des Präsidiums des Deutschen Imkertages, zahlreicher Ehrengäste und der anwesenden Imkerinnen und Imker ein kurzer Rückblick auf die Gründung des Landesverbandes gehalten. Nach den Großworten hielt Frau Renate Frank ihren Vortrag „Superfood Honig – Warum Honig ein einzigartiges Lebensmittel“ ist. Anschließend wurde vom Mathildas Bientheater, begleitet durch den Vossi Kinderchor, das Theaterstück „Mathilda und das Konzert der Bienen“ aufgeführt. Dieses von Kindern aufgeführte Theaterstück setzte sich kritisch mit der Vernichtung von blühenden Flächen durch den Menschen auseinander. Zur Abendveranstaltung trafen sich viele Imkerinnen und Imker in der Schützenstube der Sälzerhalle bei Essen und Trinken zum ungezwungenen Gedankenaustausch. Im Rahmen der Fest- und Vortragsveranstaltung am Sonntag wurden wie in jedem Jahr die Imkerinnen und Imker mit den besten Honigen der zentralen Honigbewertung unseres Landesverbandes geehrt. Frau Dr. Gertje Petersen, neue Leiterin des Bieneninstituts in Celle hielt ihren Vortrag „Flüssiges Gold – Wenn Honig zum Wertobjekt wird“ und Dr. Jens Radtke, vom Bieneninstitut Hohen Neuendorf seinen Vortrag „Entwicklung der Bienenhaltung und was wir daraus lernen können“. Der Kreisimkerverein Paderborn und der Imkerverein Salzkotten hatten wiederum für ein umfangreiches Markgeschehen gesorgt.

Der Honigmarkt 2025 fand am 02. November 2025 im Mühlenhofmuseum in Münster im gewohnten Ablauf statt. Der Präsident des Deutschen Imkerbundes hielt mit dem neuen Geschäftsführer des Deutschen Imkerbundes Herrn Paul Strerath den Vortrag „100 Jahre Imkerhonigglas – gestern, heute, morgen“ und Herr Franz-Josef Dickopp vom Verein „NRW isst gut“ seinen Vortrag „NRW isst gut! QM und regionaler Honig“. Der eigentliche Honigmarkt fand auf dem Gelände des Museums statt. Der Kreisimkerverein Münster hatte für einen sehr ansprechenden Markt gesorgt. In einigen Gebäuden wurden den Besuchern weitere Angebote und Informationen zur Imkerei gegeben. So gab es eine Ausstellung über „100 Jahre Bieneninstitut in Münster“ zu sehen. Auf diesem Honigmarkt informierten die Fachbereiche des Landesverbandes an verschiedenen Orten auf dem Gelände umfangreich über ihre Tätigkeiten. Leider meldeten sich keine Kreisimkervereine, die in den nächsten Jahren den Honigmarkt ausrichten möchten. Soll in Zukunft weiter diese für den



Landesverband herausragende Veranstaltung stattfinden, werden Ausrichter oder ein komplett anderes Konzept gesucht.

In beiden Jahren nahm der Landesverband wieder mit einem großen Stand am Apisticus-Tag teil. Unsere Geschäftsführerin Frau Ina Cramer übernahm im letzten Jahr die Grußworte für den Landesverband für die Festveranstaltung zum 100-jährigen Bestehen des Bieneninstituts in Münster, da urlaubsbedingt kein anderes Vorstandsmitglied diese Aufgabe übernehmen konnte.

In beiden Jahren fand die zentrale Honigbewertung des Landesverbandes auf Haus Düsse statt. Die Beteiligungen der Imkerschaft waren mit 1094 Honiglosen 2025 und sogar 1401 Honiglosen 2026 sehr gut, ebenso die Qualität der geprüften Honige. Mit Frau Smit und den Herren Pohlmann und Gehrke fand sich ein Team welches die zentralen Honigbewertungen harmonisch und unaufgeregt organisiert. Dafür mein besonderer Dank.

Während es auf der Vertreterversammlung 2024 nicht gelang, alle Obleute nebst ihren Stellvertretungen zu besetzen, konnten auf der Vertreterversammlung 2025 für alle Positionen der Obleute und auch viele Stellvertretungen besetzt werden. Es wurde zudem die Geschäftsordnung für den Fachausschuss „Schulung“ beschlossen. In 2024 beschloss die Vertreterversammlung eine deutliche Erhöhung der Beiträge für den Landesverband und in 2025 eine Erhöhung des Beitrags für die Kreisimkervereine. Die Beitragserhöhung für den Landesverband stabilisiert die Rücklage, die zur Absicherung der EU-/Landesmittel benötigt wird. Dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass 2027 die bisherige EU-Förderrichtlinie ausläuft und ggf. durch den Vorstand für wichtige Maßnahmen, die in der Regel durch EU-Landesmittel finanziert werden, Haushaltsmitteln (hier Rücklage) aufwenden muss. Zudem werden damit die Kosten für die Probenahme des Faulbrutmonitorings und der Eigenanteil der EU-/Landesmittel gedeckt.

Seit der Corona-Pandemie verliert unser Landesverband wieder mehr Mitglieder als unseren Imkervereinen beitreten. Zählten wir zeitweise über 10.000 Mitglieder waren es laut Hebeliste 2025 9.898 Mitglieder mit 65.768 Völkern in 212 Imkervereinen. Dieser Trend besteht bundesweit und könnte durch das Auftreten von *Vespa valutina* deutlich verstärkt werden. Diesen Mitgliederschwund gilt es zu analysieren und mit den Imkervereinen gemeinsam Maßnahmen zur Trendumkehr zu entwickeln.

Leider kündigten im Jahr 2024 sowohl zwei Bedienstete als auch unsere Geschäftsführerin ihre Arbeitsverträge mit dem Landesverband. Mein ganz besonderer Dank gilt den Damen Callensee, Kolbe und Ostermann für ihre ausgezeichnete Arbeit in der Geschäftsstelle und ihrem mir gegenüber immer loyalen und menschlich angenehmen Verhalten. Ohne sie hätte unser Verband die zurückliegenden z.T. schwierigen Zeiten schwerlich durchgestanden. Es gelang uns als neue Geschäftsführerin, nun mit einer ganzen Stelle, Frau Ina Cramer einzustellen. Sie nahm zum 01.01.2025 ihre Arbeit in der Geschäftsstelle unseres Landesverbandes auf. Ansonsten wurde die Arbeitszeit der verbliebenen Bediensteten dauerhaft auf 25



Stunden aufgestockt. Unterstützt werden die beiden Damen nach Bedarf durch eine studentische Aushilfskraft. Frau Cramer begann sogleich mit Unterstützung unseres Beirats für Digitalisierung Herrn Pohl, die Arbeitsabläufe in der Geschäftsstelle zu optimieren. Da mittlerweile nahezu 90% unserer Imkervereine die D.I.B.-Mitgliederverwaltung (D.I.B.-MV) zur Mitglieder- und Völkermeldung an unseren Landesverband nutzen, reduzierte sich die Verwaltungsarbeit in der Geschäftsstelle deutlich. In den nächsten Wochen werden wir mit einem eigenem onlinebasiertem Anmeldeportal für unsere Schulungen, Lehrgänge und Veranstaltungen an den Start gehen. Dieser wird über unsere Homepage und die bisherige Domain „Imkerakademie“ erreichbar sein. Hierdurch wird die Verwaltung und Erhebung der Schulungsgebühren ebenfalls erleichtert. Unser Beirat für Digitalisierung und unsere Geschäftsführerin haben dem Vorstand weitere Sachverhalte zur Einsparung von Kosten und Aufwand der Geschäftsstelle vorgeschlagen. Der Vorstand kommt diesen Vorschlägen gerne nach. Daher ist davon auszugehen, dass auf absehbarer Zeit der Landesverband mit dem vorhandenen Personalzuschnitt (1,64 Stellen plus Aushilfe nach Bedarf) auskommt. Insbesondere auch deshalb, weil die Beantragung und Abwicklung der EU-/Landesmittel mit der Bewilligungsbehörde wieder unproblematisch verläuft. Hier bitte ich zuvorkommend und respektvoll mit den Damen der Geschäftsstelle umzugehen. Es ist nicht einfach ausgezeichnetes Personal zu bekommen.

Schon lange suchen wir geeignete Räume für unsere Geschäftsstelle, da die Räume in Hamm u.a. nicht den Vorgaben des Arbeitsschutzes entsprachen und unser Materiallager weit entfernt von der Geschäftsstelle lag. Zudem verstarb im letzten Jahr der Vermieter der Räume in Hamm. Mit einer Kündigung oder deutlichen Mieterhöhungen war zu rechnen. Durch den Einsatz meines Stellvertreters Herrn Markus Schreiber und unserer Geschäftsführerin Ina Cramer wurden Räume für eine Geschäftsstelle unseres Landesverbandes gefunden. Seit Mai 2025 befindet sich die Geschäftsstelle nun in Soest im Erdgeschoss in frisch renovierten Räumen des Hauses Jacobitor 1. Es sind ausreichend Büroräume, ein Besprechungsraum, Lagerräume und die erforderlichen Sozial- und Sanitärräume vorhanden. In den nächsten Wochen werden noch im unteren Bereich der Fenster das Logo und die Schriftzüge des Landesverbandes angebracht. Nun befinden sich alle Materialien (u.a. Stellwände, Ausstellungs- und Informationsmaterialien, Geräte für die Honigbewertung) und die Geschäftsstelle in einem Gebäude. Unser BiG-Schulungsmobil ist relativ nah zur Geschäftsstelle in Soest untergebracht. Die Ausgabe und Ausleihe der Materialien und Geräte kann nun direkt durch die Bediensteten des Landesverbandes erfolgen. Dieses vereinfacht wiederum Arbeitsprozesse der Geschäftsstelle und sichert die Unabhängigkeit vom Ehrenamt. Durch den Einsatz unseres Beirats für Digitalisierung konnten wir das Mobiliar für die Geschäftsstelle günstig erwerben. Viele Vorstandskollegen unterstützten beim Umzug der Aufstellung des Mobiliars. Daher entstanden für den Umzug deutlich weniger Kosten als eingeplant. Mein ganz besonderer Dank Daher gilt allen Beteiligten. Wir haben nun eine moderne, zeitgemäße, weiterhin gut erreichbare Geschäftsstelle, die den Bedürfnissen unseres



Landesverbandes gerecht wird. Leider fand noch keine offizielle Eröffnung der Geschäftsstelle statt. Diese könnte ja in diesem Jahr noch nachgeholt werden.

Am 24. März 2001 wurde ich im Alter von 36 Jahren unter dem Vorsitz von Friedrich-Wilhelm Brinkmann zum Obmann für Bienengesundheit des Landesverbandes Westfälischer und Lippischer Imker e.V. gewählt. Bereits ein Jahr später wählte mich die Vertreterversammlung als Beisitzer in den Geschäftsführenden Vorstand des Landesverbandes. 2013 trat Herr Friedrich-Wilhelm Brinkmann vom Amt des Vorsitzenden unseres Landesverbandes zurück. Er schlug mich als seinem Nachfolger vor und die Vertreterversammlung wählte entsprechend. Nach nunmehr 25 Jahren stelle ich mit Bedauern fest, dass ich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in der Lage bin, das Amt für den Landesverband so auszuführen, wie es aus meiner Sicht nötig wäre. Da ich auch nicht in der gebotenen Zeit mit einer Besserung meiner Situation rechne, werde ich auf der Vertreterversammlung am 21. März 2026 vom Vorsitz unseres Landesverbandes zurücktreten. Ich schlage der Vertreterversammlung als meinen Nachfolger zum ersten Vorsitzenden des Landesverbandes Westfälischer und Lippischer Imker e.V. unseren Beirat für Digitalisierung Herrn Matthias Pohl vor.

Gerne habe ich unserem Landesverband als Obmann für die Bienengesundheit und Vorsitzender gedient. Die Möglichkeit der Gestaltung und die Zusammenarbeit mit den vielen Ehrenamtlichen, Imkerinnen und Imkern und den Damen der Geschäftsstelle hat mir sehr viel Freude gemacht und auch persönlich viel gegeben. In meiner Amtszeit gab es große Herausforderungen (z.B. Austritte/Abspaltungen von KIV Recklinghausen und Ennepe-Ruhr, Aufnahme KIV Düsseldorf, Corona, Schwierigkeiten EU-/Landesmittel), die den Landesverband und mich stark gefordert haben. Diese äußeren Sachverhalte haben letztendlich zum Rücktritt von Vorstandskollegen und der Kündigung von Frau Callensee geführt. Mich hat dies alles viel Kraft gekostet. Daher bitte ich alle in der Zukunft mehr aufeinander zu achten, respektvoll miteinander umzugehen und Diskussionen sachlich zu führen. Stellt bitte alle die Interessen des gesamten Landesverbandes und nicht einzelner Personen in den Vordergrund. Die Imkerschaft steht größeren Herausforderungen als Anfang der 1980er Jahre, damals Varroa-Milbe – heute Asiatische Hornisse, gegenüber. Damals wurde durch den Landesverband mit unserem Bieneninstitut gemeinsam bis in die Vereine (z.B. durch Bienensachverständige) gehandelt. Diskussionen um Zuständigkeiten oder Formalien werden den Mitgliedern und ihren Völkern nicht helfen. Es bedarf hier stringentes Handeln im Rahmen der rechtlichen und fachlich-/sachlichen sowie finanziellen Möglichkeiten. Nur gemeinsam sind wir stark. Daher bitte ich um Geschlossenheit und Akzeptanz für durch die Gremien des Landesverbandes getroffenen Beschlüsse. Neben interner Belange des Landesverbandes (Gliederungen, Fachbereiche, Geschäftsstelle) sind externe Vertretungen (u.a. Bienenkunde Münster / Apis, Deutscher Imkerbund, Imkerverband Rheinland und Land NRW) wahrzunehmen. Diese Aufgaben kann eine Person alleine nicht in der erforderlichen Intensität erledigen. Daher sollte in Zukunft eine angemessene Aufteilung im Geschäftsführenden Vorstand vorgenommen werden. Neben dem stellvertretenden Vorsitzenden können hier auch die Beisitzer



entsprechende Aufgabenfelder übernehmen. Fachliche Vertretungen sollten wie bisher in Absprache mit dem Vorsitzenden durch die Obleute wahrgenommen werden.

Leider kann ich die vielen lieben Menschen, die mich in den letzten 25 Jahren im Landesverband begleitet, beraten und unterstützt haben, nicht aufzählen. Ohne sie hätte ich die Aufgaben nie erledigen können. Allein gelingt wenig – gemeinsam gelingt viel. In diesem Sinne bedanke ich mich bei all diesen für das gute Wort, das konstruktive Ringen um den richtigen Weg, die Unterstützung, die Übernahme von Aufgaben und deren Erledigung und ein erfüllendes Miteinander. Ich hoffe einen geordneten Verband zu hinterlassen und wünsche dem Landesverband und seinen Funktionsträgern eine prosperierende Zukunft in einer Welt, in der Imkerinnen und Imker Honigbienen halten, die in einer Natur- und Kulturlandschaft ausreichend Nahrung finden und nicht gefährdet werden.

Ich bedanke mich bei den Damen der Geschäftsstelle, allen Mitgliedern des Geschäftsführenden Vorstandes, den Obleuten für fachliche Sonderaufgaben, den Beiräten, den Mitgliedern des Ehrenrates, den Vorsitzenden der Kreisimkervereine und Imkervereine und allen für den Landesverband tätigen Imkerinnen und Imkern für Ihr Engagement und die vertrauensvolle, konstruktive und fruchtbare Zusammenarbeit zum Wohle der Imkerei, Honigbiene und einer Umwelt, in der blütenbesuchende Insekten leben können.

Liemke, den 18. Februar 2026

gez. Dr. Thomas Klüner, Vorsitzender



**Obmann für Bienengesundheit
Markus Hellkuhl**

Schlautstiege 75
48163 Münster
Handy: 0151 - 17 20 34 78
E-Mail: markus.hellkuhl@kiv-muenster.de

Jahresbericht 2025

Mit Ablauf der letzten Wahlperiode stand Herr Matthias Rentrop nicht mehr für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Für sein aufopferungsvolles Engagement und seine weitreichenden Visionen danken ihm die Bienensachverständigen und der Fachbereich Bienengesundheit.

Eine Nachfolgerin, einen Nachfolger oder ein Nachfolgerteam konnte erst nach Moderation des engeren Vorstandes des Landesverbandes in mehreren Meetings mit den Obleuten für Bienengesundheit der Kreisimkervereine und ausgewählten Bienensachverständigen gefunden werden.

Am 04.06.2025 hat der geschäftsführende Vorstand Frau Barbara Klein und Herrn Markus Hellkuhl zu kommissarischen Obleuten für Bienengesundheit ernannt, wobei Markus Hellkuhl den Vorsitz übernahm und Barbara Klein seine Stellvertretung.

Am 23.08.2025 tagte der Fachausschuss für Bienengesundheit und wählte gemäß Ziffer 4 der Geschäftsordnung beide Kandidaten einstimmig.

Wir bitten die Vertreterversammlung, die Wahl des Fachausschusses zu bestätigen.

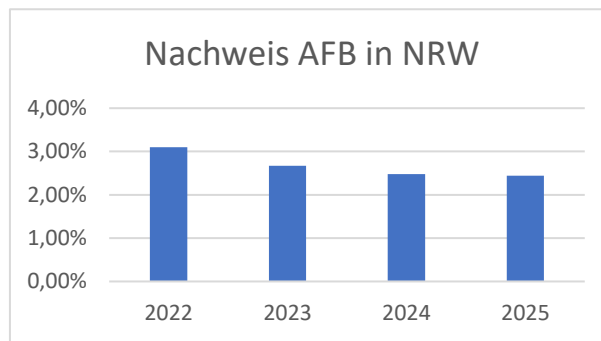
Im Projekt zur Bienengesundheit 2025 zogen unsere Bienensachverständigen 845 von 899 möglichen Futterkranzproben. Damit haben wir unser Probenkontingent zu 94 % ausgenutzt. Das ist eine hervorragende Leistung, denn im Vergleich dazu betrug die Rücklaufquote im Rheinland lediglich 62 %.

Auf Landesebene wurden 1.269 (Vj. 1.235) Proben gezogen. Die Ausnutzung des Probenkontingentes auf Landesebene wurde vor allem durch den Einsatz der BSV's des LVWLI von 80 % auf 84 % erhöht.

In 31 Proben konnten Faulbrutsporen nachgewiesen werden, was eine leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahr (35 Proben) bedeutet.

In 23 der 845 Proben im Landesverband WLI konnten Sporen der Amerikanischen Faulbrut (AFB) nachgewiesen werden. Das ist eine Quote von 2,72 %. Eine Differenzierung zwischen Eric Typ I und Eric Typ II wurde nicht vorgenommen.



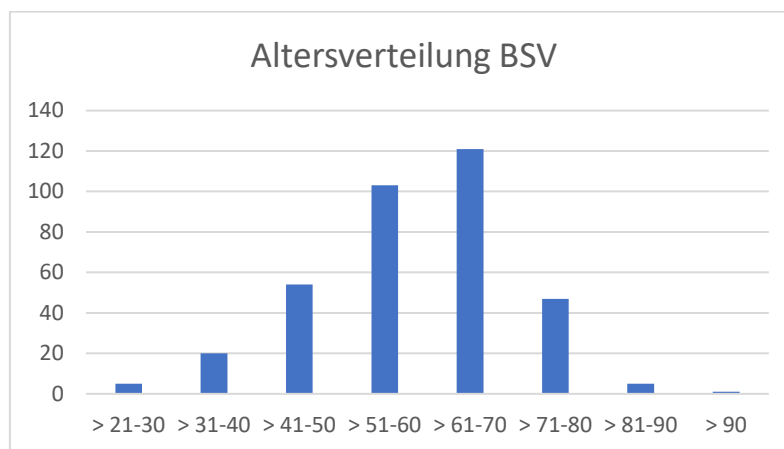


Die rückläufige Tendenz sollte uns nicht davon abhalten, weiterhin sehr wachsam zu sein und auf die Bienengesundheit zu achten.

Im abgelaufenen Jahr fanden wieder Ausbildungen zu Bienensachverständigen statt und wir können nun 32 neue Bienensachverständige begrüßen, wobei zwei neue BSV's ihre Ausbildung bei unserem Nachbarverband im Rheinland abgeschlossen haben.

Nach der Abfrage über noch aktive BSV und nach der Ausbildung in 2025 verfügt der Landesverband nun über 366 BSV's. Unser Ziel ist es, dass in jedem Imkerverein ein BSV und in den KIV's mindestens 4 % der Imker Bienensachverständige sein sollten.

Allerdings erkennen wir eine wachsende Überalterung bei den BSV's, denn rund 14,9 % sind älter als 70 Jahre und sogar 48,9 % älter als 60 Jahre.



Im zweiten Halbjahr werden wir daher wieder eine BSV-Ausbildung durchführen. Dabei werden wir das Ausbildungskonzept etwas verändern und den Anteil von Online-Schulungen erhöhen. Wir erwarten dadurch eine größere Bereitschaft bei jüngeren Imkern, um Hobby, Familie und Beruf besser miteinander vereinbaren zu können. Bei der Auswahl der Kandidaten werden wir nach den folgenden Kriterien vorgehen:

- Erreichung der 4 % Quote auf Ebene der KIV
- Möglichst ein BSV in jedem IV
- Verjüngung der BSV

Für 2026 ist die Einführung von neuen BSV-Ausweisen als Checkkarte mit Foto und QR-Code geplant. Dabei wollen wir folgende Ziele erreichen:



- Das Foto dient der Legitimation
- Mit dem QR-Code kann die Aktualität des Ausweises und der Stand durchgeführten Fortbildungsmaßnahmen Online abgefragt werden.
- Gemeinsam mit dem wissenschaftlichen Beirat wird geprüft, ob besuchte Fortbildungsmaßnahmen geeignet sind, die BSV-Ausweise zu verlängern. Hierzu werden wir auch einen Fortbildungskatalog erstellen.
- Verlängerungen werden zentral in der DIB-Datenbank von der Geschäftsstelle des Landesverbandes eingetragen
- Der Ausweis ist anschließend automatisch verlängert

Die Auslieferung der neuen Ausweise soll in 2026 erfolgen.

Als Obleute für Bienengesundheit nehmen wir automatisch an den Verwaltungsratssitzungen der Tierseuchenkasse NRW teil. Hier fanden zwei Sitzungen statt, wobei der Bereich Bienen aufgrund der in NRW aufgetretenen Afrikanischen Schweinepest und der Geflügelpest nur untergeordnete Bedeutung einnimmt. Das Monitoring wird in 2026 wieder in gleichem Rahmen wie 2025 durchgeführt. Die Bienen sind in 2026 wieder beitragsfrei.

Unsere Bienen werden inzwischen von verschiedenen invasiven Arten bedroht:

- Varroa Milbe (in Europa seit 1967)
- Asiatische Hornisse (seit 2004)
- Tropilaelaps-Milbe (seit 2024)

Varroa Milbe:

Die Varroa-Milbe (*Varroa destructor*) ist inzwischen ein bekannter, aber ungebeter Gast. Als Imker haben wir gelernt mit ihr umzugehen und sie zu bekämpfen. Der Fachbereich Bienengesundheit wird auch zukünftig die Bienensachverständigen über bekannte und neue Erkenntnisse der Varroabehandlung informieren und fortbilden.

Tropilaelaps-Milbe

Mit der Tropilaelaps-Milbe (*Tropilaelaps mercedesae*) hat ein neuer Parasit für unsere Honigbienen die Grenze zu Europa überschritten. Ende 2024 konnten Wissenschaftler sie in Georgien eindeutig identifizieren. Auch Imker aus Russland (Region Krasnodar) hatten von massiven Völkerverlusten durch Tropilaelaps berichtet. Bisher ging man davon aus, dass die Milbe die Brutpausen der europäischen Bienen im Winter nicht überlebt. Denn normalerweise braucht Tropilaelaps Bienenbrut, um sich zu ernähren. Sobald die Bienen nicht mehr brüten, stirbt sie innerhalb weniger Tage. Jetzt könnte sie sich aber auch in Europa verbreiten. Über die Identifizierung und über Behandlungsmethoden werden wir in 2026 informieren.

Asiatische Hornisse

Im Gegensatz zu den vorgenannten Milben ist die Bedrohung durch die Asiatische Hornisse (*Vespa Veltina*) kein ausschließliches Problem der Imkerei, sondern eine gesellschaftliche Herausforderung, denn die Schäden durch dieses Insekt sind für Winzer und Obstbauern enorm. Die negativen Auswirkungen auf die Biodiversität sind noch nicht vollständig erforscht, aber neben der Honigbiene gehören ca. 1.400 andere Insektenarten auf den Speisplan der VV.



Auf der Sitzung des erweiterten Vorstandes am 05.07.2025 eröffnete uns der Vorstand, dass das Thema Asiatische Hornisse (Vespa Velutina) ebenfalls vom Fachbereich Bienengesundheit betreut werden soll. In anderen Landesverbänden in Deutschland diskutiert man angesichts der großen Herausforderung über die Einrichtung eines eigenen Fachbereiches für diese Aufgabe...

Während die beiden Milbenarten sich relativ gut behandeln lassen, erfordert die Bekämpfung dieser Insektenart eine gut angelegte koordinierte Strategie, Engagement und finanzielle Unterstützung.

Aus diesem Grunde haben wir Kontakte zum

- Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen
- Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen
- Direkte Gespräche mit Entscheidungsträgern

gesucht und um Unterstützung gebeten.

Auch andere Fachbereiche des LVWLI haben ihre Möglichkeiten genutzt und um Unterstützung geworben.

Parallel dazu gab es Anhörungen im Landtag, in denen nicht realistische, teilweise utopische Forderungen gestellt wurden.

Schlussendlich hat der Landtag am 17.12.2025 400.000,00 € zur landesweiten Bekämpfung der Asiatischen Hornisse bewilligt – das ist nicht viel, aber ein erster Schritt. Nähere Details werden demnächst veröffentlicht.

Wir haben die Kreisimkervereine gebeten, Ansprechpartner zur Bekämpfung der Vespa Velutina zu benennen. Mit diesen haben wir uns am 10.01.2026 zu einem ersten Workshop im Rahmen der Tagung des Fachausschusses Bienengesundheit getroffen und erste Ideen für ein Bekämpfungskonzept erfolgreich entwickelt. Dieser Austausch wird regelmäßig fortgesetzt und intensiviert. Die Arbeitsgruppe wird sich auch mit dem Imkerverband Rheinland (IVR) und anderen Bieneninstituten austauschen.

Ein besonderer Dank gilt dabei dem Bieneninstitut der Landwirtschaftskammer Westfalen Lippe unter Leitung von Frau Dr. Marika Harz. Hier erfahren wir eine ganz besondere Unterstützung und wir danken dem Team der LWK dafür.

Seit Mitte 2025 ist dort zudem eine Fachberatung mit einer personellen Verstärkung eingerichtet worden, so dass wir das Thema Bienengesundheit intensiver bearbeiten können. Hier gilt insbesondere die Ausbildung am BIG Mobil, die eine Pflichtveranstaltung für jeden BSV in der Aus- und in der Fortbildung sein wird.

Für 2026 wünschen wir allen Imkerinnen und Imkern ein erfolgreiches Bienenjahr und bleiben Sie gesund.

Münster, im Januar 2026

Markus Hellkuhl

Barbara Klein



**Obfrauen für Honig:
Elke Smit & Tanja Borgert**

E-Mail: elke.smit@freenet.de
tanja.borgert@gmx.de

Jahresbericht 2025

Datum	Beschreibung
21. + 22.02.2025	Honigobleutetagung in Celle
22. + 23.02.25	Apisticus-Tag in Münster
01.03.25	Fachausschuss Honig Wahl der Obleute für Honig Wahl der Obleute für Vermarktung
26.04.25	Vetreterversammlung: Bestätigung der Obleute für Honig und Vermarktung
24.05.25	Fortbildung für HSV / Honigprüfer Vortrag Frau Hoffmann (DIB)
22. -24.08.25	Honigbewertung auf Haus Düsse, 1401 Lose geprüft, Verbesserungen durch Laptop-Einsatz
11.+12-10.25	Deutscher Imkertag in Bremen
02.11.25	Honigmarkt im Freilichtmuseum Münster
HSV-Ausbildung	4 Lehrgangstage + 1 Prüfungstag, 23 Teilnehmer
Online-Vorträge	Letzter Mittwoch im Monat (Jan-Juni, September- November)

Der Fachbereich Honig führte monatlich Online-Vorträge mit unterschiedlichen Referenten, rund um das Thema „Honig“ durch. Es wurden insgesamt 9 Veranstaltungen geplant und durchgeführt: Von Januar bis Juni und von September bis November. Die Vortragsreihe von 2025 organisierte der kommissarische Obmann für Honig „Uwe Kasperski“. Vielen Dank dafür.

Vom 21.-22.02.25 fand die Honigobleutetagung des D.I.B. in Celle statt. Dort wurde unter anderem die Auswertung der Honigkontrollproben aus allen Landesverbänden dargestellt.

Vom 22. – 23.02.25 fand der Apisticus-Tag in Münster statt. Dort war wieder der „Ablauf der Honigbewertung“ in Bildern dargestellt.



Der Messestand war durchgängig von 4 Personen betreut – an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die freiwilligen Standleute. Wir hatten regen und interessierten Kundenkontakt und nette Gespräche.

Am 01.02.25 fand die Fachausschusssitzung Honig auf Haus Düsse statt. Peter Leuer hielt einen Vortrag über „Lebensmittelrecht in der Imkerei“. Alfons Pohlmann referierte über das Thema „Gelenkte Kristallisation bei Honig“. Es wurden die Obleute für Honig und die Obleute für Vermarktung gewählt.

Am 26.04.25 wurden die gewählten Obleute für Honig und Vermarktung von der Vertreterversammlung bestätigt.

Am 24.05.25 fand eine Fortbildung für HSV und Honigprüfer auf Haus Düsse statt. Frau Hoffmann (DIB) referierte über das Thema „Honiganalytik / Honigmarktkontrolle“.

Vom 22. – 24.08.25 fand die Honigbewertung auf Haus Düsse statt. Es wurden insgesamt 1401 Lose an den drei Tagen mit über 40 Personen geprüft. Es wurden einige Verbesserungen am Ablauf vorgenommen (z.B. durch Dateneingabe bei der Etikettierung und auch direkt nach der Endkontrolle). Auch fanden Gruppenführungen, nach vorheriger Anmeldung statt.

Am 11.+12.10.25 stand der Fachbereich Honig bei den „Deutschen Imkertagen“ mit einem Infotisch für Fragen bereit (ausgestellt wurde ein Refraktometer + Bilder der Honigbewertung). Es wurden aus unserem LV 7 Honige für den „Deutschland Tisch“ vom DIB angefordert. Diese wurden auch von 7 Imkern, verteilt über das Verbandsgebiet, zur Verfügung gestellt.

Am 02.11.25 fand der Honigmarkt im Freilichtmuseum in Münster statt. Zusammen mit der Schulimkerei, dem Fachbereich Schulung und dem Fachbereich Qualitätssicherung stand der Fachbereich Honig in dem Gebäude der „alten Schule“. Erneut wurde die Honigbewertung dargestellt und erklärt. Das Verkosten unterschiedlicher Honigsorten ist sehr gut angenommen worden und die Vielfalt von Honig überraschte so manchen Gast. Auch hier erhielten wir wieder Unterstützung durch freiwillige Helfer beim Standdienst. Wieder ein großes Dankeschön an alle Helfer!

Von September bis November fand die Ausbildung von 23 Honigsachverständigen statt. Das Modul bestand aus 4 Lehrgangstagen und einem Prüfungstag. Zwei Seminartage zum Thema Bienenbiologie wurden von der Landwirtschaftskammer (Marika Harz + Vera Poker) geleitet, ein Tag von Peter Leuer (Themen Recht+Hygiene) und Katrin Kropp (Thema Vermarktung) und ein Tag von Andreas Gehrke (Thema Honigbewertung), Tanja Borgert und Elke Smit.



**Obmann für Imkerjugend:
Ulrich Cuypers**

Siegenstr. 99
44359 Dortmund
Telefon: 02 31 – 33 22 34
E-Mail: U-Cuypers@t-online.de

Jahresbericht 2025

Als Referentin konnte ich die Imkermeisterin Vera Poker von der Landwirtschaftskammer NRW in Münster (LWK) gewinnen. Alle Veranstaltungen beinhalten einen theoretischen Teil am Vormittag, die praktische Umsetzung erfolgt nach dem gemeinsamen Mittagessen am Nachmittag an den Bienenvölkern der LWK.

Die Fortbildungen mit der Imkermeisterin Vera Poker fanden jeweils von 10.00-16.30 Uhr statt in der Landwirtschaftskammer NRW, Fachbereich 71, Bienenkunde, Nevinghoff 40;48147 Münster.

Alle Veranstaltungen wurden von den Teilnehmern als voller Erfolg bewertet!

Tag	Datum	Thema
Donnerstag	03.04.2025	Das Bienenvolk im Frühjahr
Dienstag	29.04.2025	Bienenschwarm / Ableger
Mittwoch	02.07.2025	Bienenkrankheiten
Freitag	12.09.2025	Bienenprodukte

Leider musste die Veranstaltung am 02.07.2025 wegen der völlig überhitzten Räumlichkeiten in der LWK kurzfristig abgesagt werden. Ein Ersatztermin konnte nicht gefunden werden, so dass das Thema auch am 12.09.2025 angesprochen wurde.

Auf der Vertreterversammlung 2025 wurde der Antrag gestellt, dass der Landesverband ein Angebot für die Jugendlichen anbietet, die Mitglied in den Imkervereinen sind. Dem Antrag stimmte ich zu und wollte ich gerne folgen. Doch die ca. 100 Jugendlichen verteilen sich auf alle Kreisimkervereine im Landesverband. Gegen eine zentrale Auftaktveranstaltung sprachen die teilweise langen Anfahrtswege. Daher entschied ich mich zu einer Zoom Konferenz einzuladen. Die Einladung wurde am 23.06.2025 verschickt mit dem Termin 03.09.2025 um 18.00 Uhr. Eine Woche vor dem Termin erfolgte die Erinnerung an die Zoom Konferenz. Zu meiner Enttäuschung konferierte ich mit nur einer Jugendlichen.

In den vergangenen Jahren war es meine Aufgabe beim Honigtag den besten jugendlichen Imker zu ehren. In allen Vorgesprächen mit den Jugendlichen wurde mir bewusst wie wichtig der Kontakt der Jugendlichen zu ihren lokalen Imkerpaten ist. Fragestellungen die auftauchen können nur so kurzfristig und lokal gelöst werden. Wichtig ist den Jugendlichen, dass sie auf Augenhöhe beraten werden.



Jahresbericht 2025

Obman für Öffentlichkeitsarbeit

Rainer Rockstroh

Berichte
Plakate
Flyer
Präsentationen



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh

Obmann der Öffentlichkeitsarbeit

0152 33981610

Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

11.12.2024 Berliner Gespräch



Foto 1: DBJ

Im Rahmen einer gemeinsamen Arbeitstagung berieten Vertreter der Landesverbände über die strategische Weiterentwicklung des Bienenjournals. Dabei stand die inhaltliche Schwerpunkt-

setzung sowie Optimierungen im Layout und der Struktur der Rubriken im Mittelpunkt des konstruktiven Austauschs.

11.01.2025 Referentenweiterbildung im Rombergpark



Foto 2: Kleingruppen bei der praktischen Nestsuche

Am 11. Januar 2025 versammelten sich die Referenten der Fachabteilung Schulung im Dortmunder Rombergpark zu einer spezialisierten Fortbildung über die Asiatische Hornisse (*Vespa velutina nigrithorax*). Unter der fachkundigen Leitung der Expertin Anja Stamm wurden zentrale Aspekte wie Herkunft, Biologie und die Dynamik der Jahresentwicklung intensiv erörtert. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Praxis: Trotz winterlicher Witterung trainierten die Teilnehmer die Nestsuche mittels Triangulation und der Doppelkreis-

methode an künstlichen Objekten. Durch diesen fundierten Wissenserwerb sind unsere Schulungsreferenten bestens vorbereitet, um als Multiplikatoren die Imkerschaft im Verbandsgebiet fundiert über den Umgang mit dieser invasiven Art aufzuklären.

18.01.2025 Internationale Expertenkonferenz zur Vespa Velutina in Neustadt an der Weinstraße



Foto 3: Abendessen nach dem 1ten Tag Expertenkonferenz

Am 18. Januar 2025 versammelten sich über 200 Fachleute aus zehn europäischen Ländern in Neustadt an der Weinstraße, um eine länderübergreifende Strategie gegen die Ausbreitung der Asiatischen Hornisse festzulegen.

Zentrale Ergebnisse:

Strategiewechsel: Aufgrund der flächendeckenden Ausbreitung rückt das langfristige Populationsmanagement und der Schutz der Bienenstände (z. B. durch Schutzgitter/Harfen) in den Fokus, da eine vollständige Ausrottung kaum noch möglich ist.

Vernetzung: Die Konferenz forderte eine stärkere politische Unterstützung sowie die Vereinheitlichung von Melde- und Bekämpfungsstandards in ganz Europa.



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh
Obmann der Öffentlichkeitsarbeit
0152 33981610
Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

Innovation: Vorgestellt wurden modernste Methoden zur Nestdetektion und technische Lösungen zur Entfernung von Nestern in großen Höhen.



Foto 4: Expertenkonferenz Foyer

Die in Neustadt gewonnenen Erkenntnisse flossen direkt in die Ausbildung unserer Referenten ein und bilden die Basis für unsere aktuelle Beratungspraxis im Landesverband.

22-01-2025 Vespa Velutina Vortrag in Halle, Kreisimkerverein Gütersloh



Foto 6: Powerpoint Vespa Velutina

Ein Höhepunkt war die erste Vorstellung der neuen Fachpräsentation zur Asiatischen Hornisse (*Vespa velutina*). Vor rund 55 interessierten Teilnehmern wurden die Herausforderungen dieser invasiven Art beleuchtet. Die fundierte Darstellung stieß auf enorme Resonanz: Das Publikum zeigte sich gleichermaßen alarmiert über die biologischen Fakten wie begeistert von der fachlichen Aufbereitung. Die anschließende Diskussion unterstrich den hohen Informationsbedarf und das große Interesse unserer Mitglieder.

31.01.2025 Fachausschuss Zucht: Weichenstellungen und Kontinuität in Haus Düsse

Am 1. Februar 2025 traf sich der Fachausschuss Zucht in Haus Düsse, um die strategischen Leitplanken für das laufende Zuchtjahr zu setzen. In konstruktiver Atmosphäre wurden personelle Weichen gestellt und zentrale Projekte fixiert.

Beständigkeit im Vorstand



Foto 5: Sitzung des Fachbereich Zucht

Die Versammlung bestätigte die bisherige Führung mit großem Vertrauen:

Andreas Le Claire

wurde im Amt des

Zuchtobmanns bestätigt, **Heinz-Josef Kleinhitpaß** fungiert weiterhin als sein Stellvertreter.

Zuchtwertschätzung und Eigenverantwortung

Ein Schwerpunkt der Debatte war das System „Beebreed“. Um die Qualität der Zuchtwertschätzung zu sichern, wurde die Eigenverantwortung der Züchter betont: Datensätze müssen bis zum 5. Januar vollständig vorliegen. Erfreulich ist die Aussicht auf fortgeführte Förderungen: Die Zuschussung von Drohnenvölkern sowie die Übernahme von Besamungskosten über EU- und Landesmittel sind erneut geplant.

Wissenschaft und Praxis vereint

Die Bedeutung von Merkmalsuntersuchungen und das genetische Monitoring des Instituts Hohen Neuendorf nahmen breiten Raum ein. Diese wissenschaftliche Begleitung sichert die genetische Vielfalt und Reinheit unserer Bienenbestände in Westfalen-Lippe.



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh
Obmann der Öffentlichkeitsarbeit
0152 33981610

Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

Highlights im Zuchtkalender 2025:

- **21.–22. Juni:** Große Besamungsaktion mit Frau Winkler in Münster.
- **Schulungs-Offensive:** Pflichttermine für Züchter im Anerkennungsverfahren finden im Februar (online) sowie im Mai („Schulung am Prüfstand“ in Bochum) statt.
- **22. November:** Herbst-Züchtertagung als Jahresabschluss.

01.02 + 02.02 +09.02.2025 Multiplikatoren-schulung Vespa Velutina



Foto 7: Kurze Pause während der Multiplikatoren-schulung

Experten-Offensive gegen die Vespa velutina

Um der rasanten Ausbreitung der Asiatischen Hornisse in Westfalen und Lippe proaktiv zu begegnen, führte die Fachabteilung Schulung im Februar 2025 drei Multiplikatoren-schulungen durch. Es wurden erfahrene Imkerinnen und Imker gezielt darauf vorbereitet, das notwendige Fachwissen in die Fläche zu tragen.

Die Schwerpunkte der Ausbildung:

- **Biologie und Monitoring:** Die Teilnehmer vertieften ihr Wissen über den Lebenszyklus der *Vespa velutina* und die Identifikation der Gründernest-Phasen. Ein besonderer Fokus lag auf der Früherkennung im Frühjahr.
- **Praxis der Nestsuche:** In intensiven Einheiten wurden die Methoden der **Triangulation** und

die **Doppelkreismethode** geschult. Diese Techniken sind essenziell, um die Standorte der Nester im dichten Gelände präzise einzugrenzen.

- **Schutzmaßnahmen und Beratung:** Neben der technischen Nestsuche bildete die Beratung zur Standverteidigung (Einsatz von Schutzgittern und Maulkörben) einen Kernpunkt. Ziel war es, die Referenten zu befähigen, betroffene Imker vor Ort kompetent zu unterstützen.
- **Didaktik für die Vereine:** Die Schulung schloss mit der Bereitstellung von einheitlichem Informationsmaterial und Präsentationsvorlagen ab, um eine qualitativ hochwertige und einheitliche Aufklärung in den Kreisimkervereinen zu gewährleisten.

Mit Abschluss dieser Intensivschulung verfügt der Landesverband nun über einen erweiterten Pool an Experten. Diese Multiplikatoren sind das Rückgrat unserer Aufklärungsarbeit und stellen sicher, dass die Imkerschaft in Westfalen und Lippe flächendeckend mit aktuellem Wissen und praxiserprobten Methoden versorgt wird.

18.02.2025 Brückenschlag zwischen Tradition und Moderne: Herforder Imkergeschichte zieht ins Kreisarchiv

Ein bedeutendes Stück westfälisch-lippischer Imkereige-schichte ist dauerhaft gesichert: Der **Imkerverein Herford** hat seine historischen Protokollbücher offiziell als Schenkung an das **Kreisarchiv Herford** übergeben.



Foto 8: Udo Rolfsmeier



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh
Obmann der Öffentlichkeitsarbeit
0152 33981610
Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

Ein Schatz ab 1887

Die lückenlose Dokumentation der Vereinsarbeit reicht bis in das Jahr **1887** zurück. Diese Schriftstücke sind weit mehr als bloße Sitzungsprotokolle; sie sind Zeit-zeugnisse der regionalen Land-wirtschaft, der Entwicklung der Bienen-haltung und des gesellschaftlichen Wandels über drei Jahrhunderte hinweg. Durch die Übergabe an das Kreisarchiv wird sichergestellt, dass diese sensiblen Originaldokumente unter optimalen klimatischen Bedingungen gelagert und für die Nachwelt erhalten bleiben.

Digitalisierung und Er-schließung



Foto 9: Protokollbücher des Imkervereins Herford

Um die wertvollen Inhalte für die Forschung und interessierte Imker zugänglich zu machen, ohne die Originalen zu belasten, wurde bereits

ein wichtiger Schritt vollzogen:

- **Digitale Verfügbarkeit:** Alle Protokollbücher wurden voll-ständig gescannt.
- **Zukunftsprojekt Transkription:** Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Übertragung der handschriftlichen Aufzeichnungen. Die in **Sütterlin** verfassten Texte sollen sukzessive in moderne Schrift transkribiert werden. Damit wird die Barriere der alten deutschen Schrift überwunden und die Chronik für jedermann lesbar gemacht.

Udo Rolsmeier (Bild oben) „Wir bewahren hier nicht nur Papier, sondern das Erbe der Generationen vor uns, die die Imkerei in unserer Region geprägt haben.“

Präsenz mit Strahlkraft: Der Landesverband auf dem Apisticustag 2025

Der Apisticustag in Münster gilt als einer der bedeutendsten Branchentreffs für die Imkerei im deutschsprachigen Raum. Auch im Jahr 2025 nutzte der **Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V.** diese Bühne, um die Interessen seiner Mitglieder zu vertreten und den Dialog mit der Fachwelt sowie der Öffentlichkeit zu intensivieren.

Netzwerk und Beratung im Fokus

Unser Messestand fungierte als zentraler Anlaufpunkt für Imkerinnen und Imker aus ganz Westfalen-Lippe. Im Fokus des diesjährigen Auftritts standen:



Foto 10: Abt. Honig

- **Fachlicher Austausch:** Die direkte Beratung zu aktuellen Themen wie der Honig und Honig-bewertung, Bienen-gesundheit, Anpassung der Imkerei an klimatische Veränderungen und invasive Arten.
- **Mitgliederservice:** Vor Ort konnten Fragen zu Versicherungen, Schulungs-angeboten und der Verbandsarbeit im direkten Gespräch geklärt werden.
- **Nachwuchsförderung:** Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Vorstellung von Konzepten für die Gewinnung junger Neumimker und der Unterstützung von Schulimkereien.

Öffentlichkeitsarbeit als Brückenbauer

Neben den Fachgesprächen nutzte die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit den Apisticustag, um die Bedeutung der Biene für die regionale Biodiversität zu unterstreichen. Durch



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh
Obmann der Öffentlichkeitsarbeit
0152 33981610

Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

gezielte Informationsmaterialien und den Austausch mit Pressevertretern wurde die Relevanz der organisierten Imkerei für Gesellschaft und Naturschutz verdeutlicht.

„Der Apisticustag ist für uns weit mehr als eine Fachmesse. Er ist das Barometer für die Stimmung in der Imkerschaft und eine unverzichtbare Plattform, um unsere Vision einer modernen, nachhaltigen Bienenhaltung zu kommunizieren.“



Foto 11: Erfolgreicher Dialog: Der Stand des Landesverbandes Westfälischer und Lippischer Imker e.V. war am gesamten Wochenende des Apisticustages 2025 ein vielbesuchter Treffpunkt für den fachlichen Austausch.

01.03.2025 Tagung Fachausschuss Honig: Weichenstellungen für Qualität und Vermarktung



Foto 12: Tagung des Fachausschusses Honig

In einer konstruktiven Sitzung des Fachausschusses Honig wurden die strategischen Ziele für die Jahre 2025 und 2026 festgelegt. Im Fokus standen personelle Neuerungen, die Förderung der Honigqualität und eine intensiviertere Kommunikation mit den Ortsvereinen.

Personeller Wechsel und neue Doppelspitzen

Nach dem Ausscheiden von Uwe Kasperski als kommissarischer Obmann setzt der Fachbereich künftig auf Teamarbeit. Einstimmig wurden folgende Doppelspitzen zur Wahl durch die Vertreterversammlung vorgeschlagen:

- **Obfrauen für Honig:** Elke Smit und Tanja Borgert.
- **Obleute für Vermarktung:** Stephan Ströhmeier und Katrin Kropp. Zur Arbeitsentlastung und breiteren

Offensive für die Honigqualität

Um die Qualitätssicherung in der Breite zu stärken, plant der Verband folgende Maßnahmen:

- **Ausbildung zum Honigsachverständigen (HSV):** Im 2. Halbjahr 2025 startet ein neuer Kurs mit ca. 20 Plätzen. Ziel ist es, dass jeder der 215 Vereine mindestens einen kompetenten Ansprechpartner für Honigthemen stellt (aktuell 54 Vereine).
- **Honigbewertung 2025:** Um die Teilnahmequote zu erhöhen, werden 3.000 neue Flyer produziert. Zudem wurde beschlossen, Urkunden künftig schneller (spätestens 6 Wochen nach Bewertung) zu versenden, um eine feierliche Übergabe in den Vereinen zu ermöglichen.
- **Wissenstransfer:** Die erfolgreichen Online-Vorträge werden fortgesetzt und künftig direkt per Rundmail an die Mitglieder beworben.

Marktkontrollen und Transparenz

Der Rücklauf bei den Marktkontrollen lag 2024 bei 77 %. Um diesen zu verbessern, fordert der Fachausschuss vom D.I.B. optimierte



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh
Obmann der Öffentlichkeitsarbeit
0152 33981610

Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

Versandlösungen (Styroporverpackungen) und setzt verstärkt auf Aufklärung über korrekte Sortenbezeichnungen und Lebensmittelrecht, unter anderem durch Fachvorträge von Experten wie Peter Leuer und Alfons Pohlmann.

07.03.2025 Neuer Ausbildungszyklus für Bienensachverständige gestartet



Foto 13: 34 angehende BSV Teilnehmer in einer kurzen Pause

Die Qualitätssicherung und die Gesundheit unserer Bienenvölker stehen im Zentrum der Verbandsarbeit. Ein wesentlicher Baustein hierfür ist die fundierte Ausbildung von BSVs. Im **Bieneninstitut der Landwirtschafts-Kammer Nordrhein-Westfalen in Münster** fiel nun der Startschuss für einen neuen Ausbildungslehrgang zum Bienensachverständigen. Mit insgesamt **34 Teilnehmerinnen und Teilnehmern** ist der aktuelle Kurs hervorragend besetzt. Dies unterstreicht das ungebrochene Interesse unserer Mitglieder, Verantwortung zu übernehmen und ihr Fachwissen auf ein wissenschaftlich fundiertes Niveau zu heben.

Die Rolle der Bienensachverständigen

Die angehenden Experten werden in Münster intensiv geschult, um künftig als wichtige Bindeglieder zwischen den Veterinärämtern, dem Landesverband und den Imkervereinen vor Ort zu agieren. Zu ihren Kernaufgaben gehören:

- Die Früherkennung und Bekämpfung von Bienenkrankheiten (insb. Amerika-nische Faulbrut AFB).
- Die Unterstützung der Amtsveterinäre bei klinischen Untersuchungen.
- Die Beratung der Imkerinnen und Imker in Fragen der Bienengesundheit und Standhygiene.

Die Durchführung am Bieneninstitut der Landwirtschaftskammer garantiert eine Ausbildung am Puls der aktuellen Forschung. Durch die enge Verzahnung von Theorie und Praxis in Münster stellen wir sicher, dass die neuen BSV bestens auf die Herausforderungen in den Revieren vorbereitet sind.

Wir wünschen allen 34 Teilnehmenden viel Erfolg für die bevorstehenden Module und die abschließende Prüfung.

08.03.2025 Basiskurs

Am 08. März 2025 fand der Basiskurs auf Haus Düsse statt. Ziel des Kurses war es, neue- HSVs,



Foto 14: Konzentrierte Arbeitsatmosphäre auf Haus Düsse: Die Teilnehmer aus ganz Westfalen-Lippe schärften ihr Profil in Sachen Präsentation, Rhetorik und Verbandskunde.

BSVs, BWBs und Schulungsreferenten mit dem nötigen Werkzeug für eine moderne Verbandsarbeit auszustatten.

Sicherer Auftritt und moderne Präsentation

Ein Schwerpunkt des Tages lag auf der Außenwirkung und Kommunikation. Unter der



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh
Obmann der Öffentlichkeitsarbeit
0152 33981610
Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

fachkundigen Leitung von Referent Thomas Busch trainierten die Teilnehmenden essenzielle Fähigkeiten für die Vereinsarbeit:

- Rhetorik: Wie überzeuge ich auf Mitgliederversammlungen?
- Präsentationstechnik: Der souveräne Umgang mit PowerPoint, um komplexe imkerliche Themen anschaulich und zeitgemäß zu vermitteln.

Wegweiser durch den Landesverband

Neben der persönlichen Weiterbildung stand das interne Verbandswissen im Fokus. Referent war Markus Schreiber. Die Teilnehmenden erhielten einen tiefen Einblick in die Strukturen des Landesverbandes Westfälischer und Lippischer Imker e. V.:

- Hierarchie und Vernetzung: Wie arbeiten Ortsvereine, Kreisverbände und der Landesverband zusammen?
- Die Obleute und ihre Aufgaben: Vorstellung der verschiedenen Fachbereiche (z. B. Honig, Zucht, Bienengesundheit) und wie die Obleute die Vereine konkret unterstützen können.

„Nur wer die Strukturen kennt und sicher kommuniziert, kann die Interessen der Imkerschaft vor Ort wirksam vertreten.“

26.04.2025 Vertreterversammlung 2025

Demokratisches Herzstück

Die diesjährige Vertreterversammlung des Landesverbandes Westfälischer und Lippischer Imker e. V. bildete erneut den



Foto 15: Vertreterversammlung 2025 in der Tagungshalle auf Haus Düsse

Rahmen für den intensiven Austausch zwischen den Kreisimkervereinen und dem Landesvorstand. Als höchstes Gremium des Verbandes kamen Delegierte aus ganz Westfalen und Lippe zusammen, um über die strategische Ausrichtung und wichtige personelle Weichenstellungen zu entscheiden.

Zukunft gestalten durch Mitbestimmung

Im Fokus der Versammlung standen neben den satzungsgemäßen Berichten des Vorstandes vor allem die Weiterentwicklung unserer Verbandsangebote. Die Öffentlichkeitsarbeit nutzte die Plattform, um die Erfolge des vergangenen Jahres – von der Präsenz auf dem Apisticustag bis hin zu den neuen Schulungsformaten – zu präsentieren.



Foto 16: Vertreterversammlung auf Haus Düsse - der Vorstand und die Obleute des Landesverbandes Westfälischer und Lippischer Imker e.V.



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh

Obmann der Öffentlichkeitsarbeit

0152 33981610

Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

Zentrale Schwerpunkte der Versammlung:

- **Wahlen und Bestätigungen:** Die in den Fachausschüssen (insbesondere im Fachbereich Honig und Vermarktung) vorgeschlagenen Obleute wurden durch die Vertreterversammlung in ihren Ämtern bestätigt, um die Facharbeit für die nächsten drei Jahre zu sichern.
- **Haushaltsplanung:** Verabschiedung der Budgets für 2025/2026, mit einem klaren Fokus auf die Förderung der Honigqualität und die digitale Infrastruktur.
- **Vernetzung der Vereine:** Der Austausch über regionale Herausforderungen, wie die Ausbreitung der Asiatischen Hornisse und die Anpassung der Trachtpflanzen an den Klimawandel.

Ehrungen und Wertschätzung

Ein besonderer Moment der Versammlung war die Würdigung verdienter Mitglieder. Die Verleihung von Ehrennadeln für langjähriges Engagement im Ehrenamt unterstrich, dass unser Verband von der Leidenschaft und dem Wissen seiner Basis lebt.

„Die Vertreterversammlung ist das Fundament unserer Gemeinschaft. Hier zeigt sich die Stärke des organisierten Imkereiwesens: Wir sprechen mit einer Stimme für die Bienen und die Imker in unserer Region.“

01.05.2025 Sonne, Austausch & Bio-Genuss: Das traditionelle Mai-Treffen in Herford

Wer sagt eigentlich, dass Verbandsarbeit immer nur aus Akten und Sitzungen bestehen muss? Dass es auch anders geht, beweist der



Bild: *Idyllisch gelegener Bauernhof in Herford war Ziel der Standbesichtigung zum 1ten Mai.*

Imkerverein Herford am 1. Mai. Bei strahlendem Sonnenschein verwandelte sich ein idyllischer Bauernhof in den Hotspot der regionalen Imkerschaft.

Tradition trifft Nachbarn

Es ist in Herford längst gute Sitte: Am 1. Mai um 10 Uhr heißt es „Standbegehung“. Doch statt einer trockenen Begehung ist es ein echtes Familienfest. Das Highlight der Location? Ein historisches, gemütliches Backhaus, das als perfekter Rückzugsort dient – wobei wir das Dach dieses Jahr dank des Traumwetters eigentlich nur als Schatten-spender brauchten. Um über den eigenen Tellerrand (oder Bienenstock) hinauszuschauen, lädt der IV Herford seit einigen Jahren gezielt einen Nachbarverein ein. In diesem Jahr stand das Treffen ganz im Zeichen der Vernetzung innerhalb der Kreisimkerschaft. Man kennt sich, man hilft sich – und am 1. Mai feiert man eben zusammen.

Fachsimpeln beim Bio-Grillen

Das Konzept ist so simpel wie sympathisch:

- **Picknick-Style:** Jeder steuerte etwas zum Buffet bei – von knackigen Salaten bis zum frischen Baguette.
- **Regionalität pur:** Das Grillgut stammte direkt vom lokalen Bio-Bauern des Vertrauens.
- **Blick ins Volk:** Natürlich durften die Hauptdarstellerinnen nicht fehlen. Bei



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh
Obmann der Öffentlichkeitsarbeit
0152 33981610

Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

der Standbegehung erklärte der gastgebende Imker seine Betriebsweise direkt am offenen Volk – fachlicher Austausch unter Experten inklusive.



Bild: Imkerliche Gemeinschaft unter blauem Himmel: Fachsimpelei und gute Stimmung beim traditionellen Mai-Treffen am Backhaus in Herford.

Ein kurzer Impuls zum Schluss

Damit auch der Wissensdurst nicht zu kurz kam, gab es einen knackigen Impulsvortrag. Diesmal im Fokus: Innovative Konzepte für Honig-Spezialitäten und praktisches neues Imker-Gerät, das den Arbeitsalltag am Stand erleichtert.

Ein gelungener Tag, der zeigt, wie Öffentlichkeitsarbeit an der Basis funktioniert: durch Gemeinschaft, gute Laune und den Blick für das Wesentliche – unsere Bienen.

24.05.2025 Fortbildung der Honigprüfer des Landesverbandes

Um das hohe Qualitätsniveau des „Echten Deutschen Honigs“ in Westfalen und Lippe dauerhaft zu sichern, fand auch in diesem Jahr eine spezialisierte Fortbildung für unsere Honigprüferinnen und Honigprüfer statt. Diese

Experten bilden das Rückgrat der jährlichen



Foto 17: Fortbildung der Honigprüfer des Landesverbandes Westfälischer und Lippischer Imker e.V. auf Haus Düsse im Praktikum

Honigbewertungen und stellen sicher, dass nur Produkte, die höchsten Ansprüchen genügen, prämiert werden.

Die Fortbildung kombinierte theoretisches Fachwissen mit intensiven praktischen Übungen. Im Mittelpunkt standen die verfeinerten Kriterien der Honigverordnung sowie die strengen Richtlinien des Deutschen Imkerbundes (D.I.B.).

Objektivität durch Fachaustausch

Neben der fachlichen Qualifikation diente der Termin dem Abgleich der Bewertungsmaßstäbe. Dies garantiert eine faire und objektive Bewertung für alle teilnehmenden Imkerinnen und Imker bei der kommenden Honigbewertung auf Haus Düsse.

„Unsere Honigprüfer sind die Hüter des Siegels. Ihre Expertise ist das Versprechen an den Verbraucher, dass Honig aus unserem Landesverband für Reinheit und Spitzenqualität steht.“



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh
Obmann der Öffentlichkeitsarbeit
0152 33981610

Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

25.05.2025 Regenschirm statt Sonnenhut: Einweihung des Naturlehrpfads Bonstapel



Foto 18: Schautafel im Naturlehrpfad

Am 25. Mai 2025 wurde in Vlotho ein besonderes Projekt des „Bündnisses Ländlicher Raum Herford“ feierlich eröffnet: der Naturlehrpfad Bonstapel. Trotz der Wetterkapriolen und extremem Dauer-regen ließen es sich Naturbegeisterte und Prominenz nicht nehmen, diesen neuen Bildungsort einzuweihen.

Wandern mit Tiefgang

Angeführt von verschiedenen Wandergruppen wurden die einzelnen Stationen des Pfades erkundet. Jede Tafel hielt ein besonderes Highlight bereit, das die ökologische Vielfalt unserer Region thematisierte. Ein wichtiger Bestandteil dieses Netzwerkes war der Kreisimkerverein Herford, der die Gelegenheit nutzte, um über ein hochaktuelles Thema aufzuklären.

Infostand zur Asiatischen Hornisse

Trotz der widrigen Bedingungen war der Stand des KIV Herford ein gefragter Anlaufpunkt. Im Fokus stand die Aufklärung über die Asiatische Hornisse (*Vespa velutina*). Die

Besucher nutzten die Gelegenheit, um sich



Foto 19: Susanne und Jürgen Stork am Infostand des Kreisimkerverein Herford warten bei strömendem Regen auf die ersten Wanderer.

über:

- das Erkennen der invasiven Art,
- die Auswirkungen auf die heimische Insektenwelt und
- die Meldekette im Landesverband zu informieren. Dass das Interesse trotz des Regens so groß war, zeigt, wie sehr das Thema den Menschen in der Region unter den Nägeln brennt.

Gemeinschaft im Trockenen



Foto 20: Zentraler Treffpunkt der Wanderung war der Vereinsplatz der Jägerschaft. Hier gabs feuchtes für die Kehle und Wildschweinbratwurst

Nach der nasskalten Tour über den Bonstapel fanden alle Beteiligten Zuflucht auf dem Vereinsplatz der Jägerschaft. Hier wurde deutlich, was das „Bündnis ländlicher Raum“ ausmacht: Bei guter Verpflegung für Leib und Seele rückten Wanderer, Imker, Jäger und Ehrengäste eng zusammen. Der gelungene Abschluss bot Raum für konstruktive Gespräche



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh

Obmann der Öffentlichkeitsarbeit

0152 33981610

Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

und festigte die Zusammenarbeit der Verbände im Naturschutz.

„Echte Naturfreunde lassen sich vom Regen nicht aufhalten – im Gegenteil: Die feuchte Witterung bot den perfekten Rahmen, um über die Widerstandsfähigkeit unserer heimischen Ökosysteme zu sprechen.“

01.06.2025 Jubiläumstour mit Summen: 20 Jahre „Tour de Flur“

Am 1. Juni 2025 feierte eine der beliebtesten Veranstaltungen der Region runden Geburtstag: Die **Tour de Flur** wurde 20 Jahre alt. Zur Jubiläumstour durch Enger und Spenge machten sich zahlreiche (ca. 800) Radbegeisterte auf den ca. 20 Kilometer langen Rundkurs, um Landwirtschaft und Natur hautnah zu erleben. Mittendrin: Die Imker des Kreisverbandes.

Anlaufpunkt Hof Dingerdissen: Alles rund um die Biene und ein Infostand zur Asiatischen Hornisse



Foto 21: Startplatz der Toure de Flur mit ca. 800 Teilnehmern

Der Startpunkt der geführten Radtour auf dem Hof Achim Dingerdissen in Spenge bot den idealen Rahmen für unsere Öffentlichkeitsarbeit. Als wichtiger Partner der Landwirtschaft präsentierte sich die Imkerei direkt an der Schnittstelle zu Naturschutz und Biodiversität.



Bild: Großer Andrang beim Jubiläum: Am Stand des Imkervereins auf dem Hof Dingerdissen informierten sich kleine und große Radler über die Bedeutung der Bestäubung für unsere heimische Landwirtschaft.

An unserem Infostand herrschte reger Betrieb:

- Dialog auf Augenhöhe: Wir konnten zahlreichen Radlern die faszinierende Welt der Honigbienen erklären und auf die Bedeutung von Wildblumen und intakten Kulturlandschaften hinweisen.
- Der Infopunkt zur Asiatischen Hornisse war ein besonderer Magnet. Das Tier war in der Region noch völlig unbekannt.
- Praktischer Naturschutz: Im direkten Austausch mit den landwirtschaftlichen Gastgebern wurde verdeutlicht, wie Landwirtschaft und Imkerei beim Artenschutz Hand in Hand gehen – ein Thema, das gerade bei der diesjährigen Tour mit Schwerpunkten auf Gemüse-, Kräuter- und Wildblumenanbau besonders im Fokus stand.
- Informationen aus erster Hand: Passend zum Motto der Tour „Zeigen, was wir tun“, gaben wir Einblicke in die moderne Imkerei und die Arbeit unserer regionalen Vereine.

Netzwerken im ländlichen Raum

Die **Tour de Flur** ist ein Paradebeispiel für gelungene Öffentlichkeitsarbeit im ländlichen Raum. Neben den fachlichen Infos kam auch die



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh
Obmann der Öffentlichkeitsarbeit
0152 33981610

Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

Geselligkeit nicht zu kurz. Während die Radler sich bei regionalen Köstlichkeiten stärkten, nutzten wir die Gelegenheit zur Vernetzung mit anderen Verbänden wie den Landfrauen, den Jägern und der Biologischen Station.

„Die 20. Tour de Flur hat einmal mehr gezeigt, dass das Interesse an unseren Lebensmitteln und der Natur riesig ist. Für uns Imker ist es die perfekte Plattform, um zu zeigen: Ohne die Biene fehlt dem ländlichen Raum das Herzstück.“

03.07.2026 Neues Kapitel in Soest: Geschäftsstelle des Landesverbandes ist erfolgreich umgezogen

Das Jahr 2025 markiert eine bedeutende Veränderung in der Infrastruktur unseres Verbandes: Die Geschäftsstelle des **Landesverbandes Westfälischer und Lippischer Imker e. V.** hat ihren Standort gewechselt. Nach vielen Jahren in Hamm erfolgte der strategische Umzug nach **Soest**.



Bild: Die neue Geschäftsstelle in Soest

Ein Umzug besteht aus weit mehr als nur dem Transport von Kisten. Nachdem die Möbel und Unterlagen physisch in den neuen Räumlichkeiten angekommen waren, begann die eigentliche Detailarbeit. Es galt, die Arbeitsfähigkeit der Geschäftsstelle so schnell wie möglich wiederherzustellen und eine

logische Ordnung in den neuen Räumen sowie im Archivbereich zu schaffen.

Ehrenamtlicher Power-Einsatz

Dank gilt hierbei Matthias Pohl, Marcus Schreiber und Thomas Busch, sowie Uwe König und Rainer Rockstroh. Die engagierten Verbandsmitglieder investierten Arbeitstage, um das Inventar zu transportieren, zu sichten, zu sortieren und (un)fachgerecht einzuordnen.

„Ein Umzug ist immer auch eine Chance zum Aufräumen und Neustrukturieren. Dank der tatkräftigen Hilfe konnten wir den Übergang von Hamm nach Soest reibungslos gestalten.“

Zucht am Gleis: Ein Blick hinter die Kulissen der Belegstelle Widukindstein

Am **6. Juli 2026** öffnete die **Belegstelle Widukindstein** in Vlotho Kreis Herford ihre Tore für interessierte Imkerinnen und Imker sowie Naturfreunde. Das Besondere an dieser Belegstelle ist nicht nur ihre wichtige Funktion für die regionale Zucht, sondern auch ihre außergewöhnliche Lage: Sie befindet sich auf einem alten, von schattenspendenden Bäumen gesäumten, abgelegenen Gleisbett – ein verwunschener Ort, der absolute Ruhe für die Begattung der Königinnen garantiert. Ein alter Bauwagen dient Materiallager und trockener Rückzugsort.



Foto 22: Thomas Nope beim Umlarven



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh

Obmann der Öffentlichkeitsarbeit

0152 33981610

Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

Fachwissen aus erster Hand



Foto 23: Belegstellenleiter
Widukindstein Thomas Nope

Belegstellenleiter **Thomas Nope**, von den Besuchern als echter „Super-Typ“ und Fachmann geschätzt, nahm die Gäste mit in die faszinierende Welt der Königinnenzucht. Er erläuterte anschaulich:

- Die theoretischen Grundlagen der Zuchtauswahl.
- Die spezifischen Aufgaben einer Belegstelle zur Sicherung der genetischen Qualität.

- Den Ablauf, den eine junge Königin bis zur erfolgreichen Begattung durchläuft.

Praxis am Bienenstock

Nach der Theorie folgte die Praxis: Bei einer Vorführung konnten die Teilnehmer die feinen Handgriffe der Zuchtarbeit aus nächster Nähe beobachten. Wer mutig genug war, durfte unter fachkundiger Anleitung selbst Hand anlegen – eine seltene Gelegenheit, die Hemmschwellen abbaut und Lust auf eigene Zuchtprojekte im Verein macht.

Geselligkeit im Grünen



Foto 24: Bild: Fachwissen in idyllischer Lage: Belegstellenleiter Thomas Nope (Links) erklärt am „Tag der offenen Tür“ die Besonderheiten der Belegstelle Widukindstein

Nach der fachlichen Arbeit kam die Gemeinschaft nicht zu kurz. Bei bestem Sommerwetter klang der Tag harmonisch aus:



Foto 25: Jungimkerin Karla Wuttke mit Zuchtrahmen

Kaffeetafel: Ein buntes Buffet aus selbst mitgebrachtem Kuchen sorgte für den süßen Auftakt.

Umtrunk & Grill: Der Abend endete gemütlich bei Bratwurst, frischen Salaten und Kaltgetränken.

Das Ambiente des alten Gleisbetts bot die perfekte Kulisse für tiefe Fachgespräche und neue Bekanntschaften. Ein

rundum gelungener Tag, der zeigt, wie lebendig und einladend die Zuchtarbeit in unserem Landesverband im **Imkerverein Valdorf** gelebt wird.

22.-24.08.2025 Honigbewertung 2025



Foto 26: Annahme der Honiglose

Die Qualitätssicherung ist und bleibt das Herzstück unserer Verbandsarbeit. Auch im Jahr 2025 bildete



Foto 27: Honigbewertung 2025 auf Haus Düsse



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh
Obmann der Öffentlichkeitsarbeit
0152 33981610

Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

die zentrale Honig-bewertung im Versuchs- und Bildungszentrum Landwirtschaft Haus Düsse in Bad Sassendorf den fachlichen Höhepunkt des Sommers. Über drei Tage hinweg stellten sich unsere Mitglieder dem strengen Urteil der Fachjury, um die Exzellenz des „Echten Deutschen Honigs“ aus Westfalen und Lippe unter Beweis zu stellen.

Ein Spiegelbild westfälisch-lippischer Imkerkunst



Foto 28: Honigbewertung 2025 auf Haus Düsse - konzentriertes Arbeiten in den Prüfstraßen

Mit insgesamt 1.401 eingereichten Losen verzeichnete die diesjährige Bewertung eine beeindruckende Beteiligung. Insgesamt 823 Imkerinnen und Imker nutzten die Gelegenheit, ihren Honig einer neutralen und qualifizierten Prüfung zu unterziehen. Dies unterstreicht das hohe Verantwortungs-bewusstsein unserer Mitglieder gegenüber den Verbrauchern.

Die Verteilung der Honiglose zeigt die ganze Vielfalt unserer regionalen Trachten:

- Frühtrachthonige (kristallisiert): 538 Lose (38 %)
- Flüssige Honige: 520 Lose (37 %)
- Sommertrachthonige: 343 Lose (25 %)

Qualität im Fokus: Die Ergebnisse

Unter der Leitung unserer erfahrenen Honigobmänner prüfte ein Team aus 52 Honigprüferinnen und Honigprüfern jedes Los

nach den strengen Richtlinien des Deutschen Imkerbundes (D.I.B.). Bewertet wurden dabei Kriterien wie Aufmachung, Sauberkeit, Zustand, Geruch und Geschmack sowie die im Labor ermittelten Werte für Wassergehalt und Invertaseaktivität. Bei den besten wurde auch eine Rückstandsanalyse erstellt.

Die Ergebnisse zeugen von einem fachlich sehr hohen Niveau:

- Gold: 472 Lose
- Silber: 512 Lose
- Bronze: 136 Lose

Trotz der insgesamt hervorragenden Qualität mussten 281 Lose ohne Prämierung bleiben, häufig aufgrund kleinerer Mängel in der Aufmachung oder eines zu hohen Wassergehalts (über 18 %). Dies verdeutlicht, dass unsere Bewertung kein „Selbstläufer“ ist, sondern eine echte Leistungsprüfung darstellt.

Krönender Abschluss auf dem Honigmarkt

Die feierliche Ehrung der Preisträger findet am 2. November 2025 im Rahmen des Honigmarktes im Freilichtmuseum Mühlenhof in Münster statt.

06.09.2025 Metherstellung

Ein besonderes Highlight im Veranstaltungskalender des Landesverbandes Westfälischer und Lippischer Imker e.V. war in diesem Jahr der Spezialkurs zur Metherstellung. Unter der fachkundigen Leitung von Jürgen Stork tauchten die Teilnehmer tief in die Kunst der Honigweingewinnung ein – ein Thema, das für Imker weit über die reine Honigernte hinausgeht.



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh
Obmann der Öffentlichkeitsarbeit
0152 33981610

Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de



Foto 29: Susanne und Jürgen Stork im Met-Kurs

Met ist eines der ältesten Kulturgetränke der Menschheit, doch seine Herstellung erfordert weit mehr als nur das Mischen von Honig und Wasser. Jürgen Stork verstand es meisterhaft, die theoretischen Grundlagen der Gärbiologie mit praktischen Kniffen aus seiner langjährigen Erfahrung zu verbinden.

Der Kurs deckte das gesamte Spektrum der Metbereitung ab:

- Honigauswahl: Welcher Honig eignet sich für welche Geschmacksrichtung?
- Hefemanagement: Die Bedeutung von Reinzuchtheferen und die Kontrolle der Gärtemperatur.
- Säuremanagement: Warum die richtige Balance zwischen Süße und Säure entscheidend für die Haltbarkeit und den Geschmack ist.
- Hygiene und Technik: Von der Reinigung der Gärballons bis zur finalen Abfüllung.

Praxisnah und Interaktiv

Besonders geschätzt wurde die anschauliche Vermittlung komplexer chemischer Prozesse. Stork erläuterte nicht nur das „Wie“, sondern vor allem das „Warum“ hinter den einzelnen Schritten der Metherstellung. Anhand von Proben konnten die Teilnehmer sensorische Unterschiede erschließen und lernten,

potenzielle Gärfehler frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden.

„Met herzustellen ist eine wunderbare Möglichkeit, die Wertschöpfung des eigenen Honigs zu steigern und gleichzeitig ein Stück Kulturgut zu bewahren.“ —

Die Resonanz auf den Kurs war durchweg positiv. Für den Landesverband ist dieses Angebot ein wichtiger Baustein, um das Bewusstsein für die Vielseitigkeit von Bienenprodukten zu schärfen. Die Qualität des produzierten Mets ist zudem eine Visitenkarte für die Imkerei in Westfalen und Lippe.

Wir danken Jürgen Stork für seine Expertise und sein Engagement, das diesen Kurs zu einem vollen Erfolg gemacht hat. Aufgrund der hohen Nachfrage planen wir bereits jetzt eine Fortsetzung bzw. Vertiefung dieses Themas für das kommende Verbandsjahr.

07.09.2025: Bauernmarkt in Soest lockt in die Altstadt

Am 7. September verwandelte sich die Soester Altstadt erneut in ein lebendiges Schaufenster regionaler Erzeugnisse. Rund 60 Stände präsentierten laut *Wirtschaft & Marketing Soest* eine beeindruckende Vielfalt: Von Käse- und Milchprodukten über Obst, Gemüse und Brot bis hin zu Spezialitäten wie Chutneys und Fruchtlikören. Der verkaufsoffene Sonntag bei



Foto 30: Marktstand des Kreisimkervereins Soest



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh

Obmann der Öffentlichkeitsarbeit

0152 33981610

Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

bestem Wetter sorgte für einen enormen Besucherstrom.

175 Jahre Imkertradition

Inmitten dieses bunten Markttreibens – flankiert von den Waldhornbläsern des Soester Hegerings und handgefertigten Korbwaren – nahm der örtliche Imkerverein eine besondere Rolle ein. Das Jahr 2025 steht ganz im Zeichen seines 175-jährigen Bestehens.

Dieses stolze Jubiläum nutzte der Verein, um sich und seine Arbeit publikumswirksam zu präsentieren:

- Vielfalt aus dem Bienenstock: Die Besucher konnten sich mit hochwertigen Honigprodukten und Bienenwachswaren eindecken, die die regionale Verbundenheit der Imkerei unterstrichen.



Foto 31: Aufklärungstisch zur Asiatischen Hornisse

- Information & Aufklärung: Ein zentraler Anlaufpunkt am Stand war der Aufklärungstisch zur Asiatischen Hornisse (*Vespa velutina*). Angesichts der aktuellen Ausbreitung stieß dieses Thema auf großes Interesse. Die Imker leisteten hier wertvolle Aufklärungsarbeit gegenüber der Öffentlichkeit und informierten über Erkennungsmerkmale und Meldewege.

Viele die Gelegenheit für intensive Gespräche mit den Imkerinnen und Imkern. „Die Resonanz zeigt, dass das Interesse an Bienen und Umweltthemen in der Bevölkerung ungebrochen ist. Unser Stand war nicht nur eine Verkaufsstelle, sondern ein Ort des Dialogs.“

12.09.2025: Blick hinter die Kulissen – Tag der offenen Tür im CVUA Detmold

Am 12. September öffnete das Chemische und Veterinäruntersuchungsamt (CVUA) Ostwestfalen-Lippe in Detmold seine Pforten für die Öffentlichkeit. Für die Imker*innen in OWL war



Foto 33: CVUA in Detmold

dieser Tag von besonderer Bedeutung, stellt das CVUA doch eine zentrale Säule für die Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit in unserer Region dar.

Analytik in den Diensten der Biene

Der Tag der offenen Tür bot die seltene



Foto 32: Petrischale mit Faulbrutsporen

Gelegenheit, die hochmodernen Labore zu besichtigen, in denen sonst Proben auf Rückstände, Inhaltsstoffe und Krankheitserreger untersucht werden.

Besonders die Bereiche Honiganalytik und

Bienenpathologie standen im Fokus des Interesses einiger Imker.



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh

Obmann der Öffentlichkeitsarbeit

0152 33981610

Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de



Die Experten des CVUA demonstrier-ten anschaulich, wie mit modernsten Ver-fahren gearbeitet wird:

Foto 34: Monitoringprobe Amerikanische Faulbrut

- Pollenanalyse (Melissopalynologie): Bestimmung der botanischen und geografischen Herkunft von Honig.
- Rückstandsuntersuchungen: Nachweis von Pflanzenschutzmitteln oder Varroaziden.
- Diagnostik von Bienenkrankheiten: Identifizierung von Erregern wie der Amerikanischen Faulbrut (AFB) mittels PCR-Verfahren oder mikroskopischer Untersuchungen.

Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis

Neben den Laborführungen gab es zahlreiche Informationsstände, an denen ein reger Austausch zwischen den amtlichen Tierärzten, Chemikern und den aktiven Imkern stattfand. Themen wie die aktuelle Seuchenlage in Westfalen-Lippe und die Anforderungen an die Verkehrsfähigkeit von Honig wurden intensiv diskutiert.

„Das Vertrauen der Verbraucher in unseren heimischen Honig basiert auf Reinheit und Qualität. Institutionen wie das CVUA Detmold sind unsere Partner, um diese hohen Standards objektiv zu belegen.“

Der Besuch in Detmold unterstrich die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen Imkern und staatlichen Untersuchungseinrichtungen. Transparenz in der Lebensmittelproduktion ist ein Kernthema unserer

Öffentlichkeitsarbeit – der Tag der offenen Tür hat dazu beigetragen, das Verständnis für die komplexen Prozesse hinter einer Honiguntersuchung zu vertiefen.

14.09.2025 Drohnen-Kit zur VV-Nestsuche: Praxistest bei Anja und Thomas Stamm

Die effektive Bekämpfung der Asiatischen Hornisse (*Vespa velutina*, kurz VV) erfordert innovative Ansätze und modernste Technik.



Foto 35: Sendersuche in Wuppertal mit dem Handy

Um die Effizienz der Nestsuche in Westfalen-Lippe weiter zu steigern, besuchte eine Delegation unseres Landesverbandes am 12. September 2025 die Experten Anja und Thomas Stamm in Wuppertal.

Ziel des Workshops war die Live-Vorführung und der intensive Praxistest des Robor Velutina Besenderungs-Kits (Radio-Telemetry). An der Exkursion nahmen Uwe König, Barbara Klein, Sven Peterseim, Björn Kroll, Claas Lichtenberg sowie Marco und Rainer Rockstroh teil.

Technik im Einsatz: Das Robor-System

Das Besenderungs-Kit von *Robor Nature* basiert auf der Telemetrie-Technik. Dabei wird eine



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh
 Obmann der Öffentlichkeitsarbeit
 0152 33981610
Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

gefangene Hornisse mit einem winzigen Sender ausgestattet und wieder freigelassen.



Foto 36: Antennenkit zum Robor-System. Uwe, Marco, Claas, Anja, Sven.

Mithilfe einer Antenne und eines Empfängers kann das Tier dann bis zum meist hoch in den Baumwipfeln verborgenen Nest verfolgt werden.



Foto 37: Senderortung im Freiland

Der Workshop-Tag

Im Rahmen des praktischen Erfahrungsaustausches wurden verschiedene Szenarien durchgespielt:

- **Besenderung:** Das filigrane Anbringen der Sender am Thorax der Hornisse erfordert Ruhe und handwerkliches Geschick.
- **Peilung** im Gelände: Die Teilnehmer testeten die Signalstärke und die

Richtcharakteristik der Antennen in unterschiedlichem Terrain.

- **Drohnen-Unterstützung:** Diskutiert wurde auch die Kombination mit Drohnen, um Nester in unzugänglichen Waldgebieten oder großen Höhen visuell zu bestätigen, sobald die Peilung den Radius eingegrenzt hat.

Evaluation: Vor- und Nachteile des Kits

Im fachlichen Diskurs der Expertengruppe wurden die Stärken und Herausforderungen des Systems offen analysiert:

Vorteile	Herausforderungen
Hohe Präzision: Punktgenaue Ortung von Primär- und Sekundärnestern auch in dichtem Laub.	Anschaffungskosten: Das Kit stellt eine signifikante Investition für die Vereine dar.
Zeitgewinn: Deutlich schnellere Suche im Vergleich zur klassischen Sicht-Peilung (Fütterungsmethode).	Übungsbedarf: Die Handhabung der Sender und das "Hören" der Signale erfordern Erfahrung. Relativ kleine Reichweite
Effizienz: Reduzierung der Manpower, die für eine erfolgreiche Nestsuche benötigt wird.	Sender-Gewicht: Die Belastung für das Tier muss minimal bleiben, um ein natürliches Flugverhalten zum Nest zu gewährleisten.



Foto 38: Vespa Finder App

Der Besuch in Wuppertal hat gezeigt, dass die Vernetzung und der Wissenstransfer zwischen den Experten entscheidend sind, um der Ausbreitung der *Vespa velutina* wirksam zu begegnen. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen direkt in die Beratungsarbeit des Landesverbandes ein und



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh
Obmann der Öffentlichkeitsarbeit
0152 33981610
Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

helfen dabei, die richtigen Investitionsentscheidungen für die technische Ausstattung unserer Kreisimker-vereine zu treffen.

Ein herzlicher Dank gilt Anja und Thomas Stamm für die Gastfreundschaft und die professionelle Einweisung in diese zukunftsweisende Technik.

21.09.2025: 175 Jahre Imkerverein Soest – Ein Jubiläum im Zeichen des Naturschutzes

Ein besonderes Datum markiert der 21. September 2025: Der Imkerverein Soest feierte sein beeindruckendes 175-jähriges Bestehen. Dieses außergewöhnliche Jubiläum



Foto 39: Thomas Busch bei der Einweihung des Insektenhotels

unterstreicht nicht nur die tiefe Verwurzelung der Imkerei in der Region Westfalen-Lippe, sondern auch die Beständigkeit und Relevanz ehrenamtlichen Engagements über fast zwei Jahrhunderte hinweg.

Ein Geschenk an die Stadt: Einweihung des Insektenhotels

Anstatt nur auf die eigene Geschichte zurückzublicken, setzte der Verein zum Jubiläum ein deutliches Zeichen für die Zukunft. Ein Höhepunkt der Feierlichkeiten war die



feierliche Einweihung eines großformatigen Insektenhotels in Soest.

Dieses Projekt symbolisiert die moderne Ausrichtung der Imkerei:

- **Brückenschlag:** Die Imker kümmern sich nicht nur um die Honigbiene (*Apis mellifera*), sondern übernehmen Mitverantwortung für den Schutz wildlebender Bestäuber.
- **Bildungsauftrag:** Das Insektenhotel dient als anschauliches Objekt für die Öffentlichkeitsarbeit, um Passanten und Schulklassen die Lebensweise von Wildbienen und Solitärwespen näherzubringen.
- **Nachhaltigkeit:** Hochwertige Materialien und eine fachgerechte Bestückung garantieren, dass dieses „Jubiläumsgeschenk“ über viele Jahre hinweg als wertvolle Nisthilfe fungiert.

Festakt und Gemeinschaft



Foto 40: Feierlichkeiten zum 175. Jährigen in Soest



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh

Obmann der Öffentlichkeitsarbeit

0152 33981610

Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

Die Feierlichkeiten zogen zahlreiche Gäste aus Politik, befreundeten Vereinen und der Stadtgesellschaft an. In den Redebeiträgen wurde gewürdigt, wie der Verein den Wandel von der rein landwirtschaftlichen Honigproduktion hin zu einem modernen Verein für Biodiversität und Umweltschutz gemeistert hat. Die Veranstaltung bot zudem den passenden Rahmen, um langjährige Mitglieder für ihre Verdienste zu ehren. Der Austausch zwischen den Generationen – von Jungimkern bis hin zu erfahrenen „alten Hasen“ – machte deutlich, dass der Imkerverein Soest auch nach 175 Jahren lebendiger ist denn je.

Das Jubiläum in Soest war ein Medienevent mit Vorbildcharakter. Es gelang dem Verein, die Historie der Imkerei mit hochaktuellen Themen wie dem Insektenschutz zu verknüpfen. Solche Termine sind essenziell, um die gesellschaftliche Relevanz der Imkerei sichtbar zu machen und die Akzeptanz in der Bevölkerung zu stärken.

11.–12.10.2025: Deutscher Imkertag in Bremen – 100 Jahre Markenqualität im Fokus

Im Oktober 2025 wurde die Hansestadt Bremen zum Zentrum der deutschen Imkerschaft. Rund um die traditionsreiche Galopprennbahn und das angrenzende *Hotel Atlantic* versammelten sich Imkerinnen, Imker und Experten aus dem gesamten Bundesgebiet zum Deutschen Imkertag 2025. Auch die Obleute unseres



Foto 41: Vertreterversammlung des D.I.B.

Landesverbandes waren vor Ort, um neue Impulse für die regionale Vermarktung und die politische Kommunikation aufzunehmen.

Ein Jahrhundert „Echter Deutscher Honig“ Das beherrschende Thema des Wochenendes war das 100-jährige Jubiläum der Kollektivmarke „Echter Deutscher Honig“. Seit 1925 steht das markante grüne Gewährverschlusskett für geprüfte Qualität und heimische Erzeugung.

Die Feierlichkeiten boten einen Rückblick auf eine Erfolgsgeschichte der deutschen Landwirtschaft, richteten den Blick aber auch nach vorn:

- Zukunft der Vermarktung: Wie erreichen wir die junge Generation von Honigkonsumenten?
- Schutz vor Fälschungen: Experten-Vorträge (u. a. von Elke Genersch und Martina Janke) beleuchteten die aktuelle Problematik der Honigverfälschung im



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh

Obmann der Öffentlichkeitsarbeit

0152 33981610

Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

internationalen Handel und die Bedeutung strenger D.I.B.-Kontrollen.

Wissenstransfer und Experten-Dialoge

Das Fachprogramm an der Galopprennbahn bot eine beeindruckende Dichte an Informationen. Besonders wertvoll für unsere Verbandsarbeit waren die Experten-Dialoge, die aktuelle Herausforderungen adressierten:



-- Vespa velutina: Ein Update zur Ausbreitung der Asiatischen Hornisse und Strategien zur Eindämmung.

-- Varroa 2033: Diskussionen über das langfristige Ziel einer

behandlungsfreien bzw. resistenten Bienenpopulation.

- Bienenhaltung im Wohngebiet: Rechtliche Aspekte und Tipps für die Kommunikation mit Nachbarn – ein Thema, das in unseren städtischen Regionen in Westfalen immer wichtiger wird.

Netzwerken und Fachausstellung

Neben den Vorträgen bot die Fachausstellung mit über 30 Ausstellern die Möglichkeit, neueste technische Entwicklungen – von der Digitalisierung im Bienenstock bis hin zu optimierten Schleudersystemen – live zu erleben. Die Abendveranstaltung zum Jubiläum wurde intensiv genutzt, um den Austausch mit Vertretern anderer Landesverbände und dem D.I.B.-Präsidium zu pflegen.

Der Deutsche Imkertag in Bremen hat verdeutlicht, dass die Marke „Echter Deutscher Honig“ unser stärkstes Pfund in der Öffentlichkeitsarbeit bleibt. Die dort

vorgestellten Kampagnen und Informationsmaterialien werden wir nutzen, um die Wertigkeit regionaler Produkte in unseren Mitgliedsvereinen weiter zu stärken.

„100 Jahre Markenqualität sind kein Ruhekiten, sondern ein Auftrag für die Zukunft. Transparenz und Qualität sind die schärfsten Waffen gegen globalen Honigbetrug.“

01.11.2025: „Die Gläserne Wabe“ in Münster – Höchste Auszeichnung für reinsten Honig

Am 1. November 2025 lud der Kreis-imkerverein (KIV) Münster zur festlichen Verleihung der „Gläsernen Wabe“ ein. Diese prestigeträchtige Auszeichnung, die bereits seit Jahrzehnten die herausragende Qualität und Rückstandsfreiheit des Münsteraner Stadthonigs prämiert, bildete auch in diesem Jahr den glanzvollen Abschluss der Honigsaison.



Foto 42: Marika Harz, Manfred Bergenroth, Torsten Ellmann, Markus Hellkuhl bei der Übergabe der gläsernen Wabe



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh
Obmann der Öffentlichkeitsarbeit
0152 33981610

Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

Hoher Besuch und fachlicher Austausch

Besonders geehrt fühlte sich der Verein durch die Anwesenheit von Torsten Ellmann, dem Präsidenten des Deutschen Imkerbundes (D.I.B.). In seinem Grußwort hob er die Bedeutung lokaler Qualitätswettbewerbe hervor und betonte, dass Münster mit der „Gläsernen Wabe“ bundesweit Maßstäbe in der Qualitätssicherung und Öffentlichkeitsarbeit setzt.

Die Preisträger der „Gläsernen Wabe“ 2025

Nach einer strengen Analyse wurden die besten Honige der Stadt gekürt. Wir gratulieren den diesjährigen Gewinnern herzlich:

- 1. Platz und Gewinner der „Gläsernen Wabe“: Manfred Bergenroth
- 2. Platz: Lothar Krüger
- 3. Platz: Klaus Kersting und Klaus Höse (punktgleich)

Besonders hervorzuheben ist die Leistung von Manfred Bergenroth, der seinen Titel verteidigen konnte, sowie von Hildegard Stemmer und Lothar Krüger, die mit ihren hervorragenden Ergebnissen auch auf Landesebene vorderste Plätze belegten.

Wissen spielerisch vermittelt

Um die Atmosphäre zwischen den Fachgesprächen aufzulockern, organisierte das Team des KIV Münster ein interaktives Wissensspiel. In Kleingruppen traten die Teilnehmer gegeneinander an, um knifflige Fragen rund um die Biologie der Biene, Trachtpflanzen und aktuelle imkerpolitische Themen zu beantworten. Dieser spielerische Ansatz förderte nicht nur den Austausch zwischen Jung- und Alt-Imkern, sondern sorgte

auch für reichlich gute Laune und angeregte Diskussionen an den Tischen.

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg für die Sichtbarkeit der Imkerei in Münster. Durch die Verbindung von Tradition (Preisverleihung), Moderne (Wissensspiel) und politischem Gewicht (Präsenz des D.I.B.-Präsidenten) konnte die Botschaft von Qualität und Naturschutz nachhaltig transportiert werden. Ein besonderer Dank gilt allen ehrenamtlichen Helfern, die diesen Tag im Mühlenhof zu einem Erlebnis gemacht haben.

02.11.2025: Honigmarkt Münster – Ein Festtag für Westfalens beste Imker

Der traditionelle Honigmarkt am 2. November 2025 im Mühlenhof-Freilichtmuseum bildete



Foto 43: Freilichtmuseum Mühlenhof

den krönenden Abschluss des Verbandsjahres für den Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V. Bei herbstlicher Kulisse trafen sich Imker, Experten und Honigliebhaber, um die Ergebnisse der zentralen Honigbewertung zu feiern und sich über die Zukunft der Imkerei auszutauschen.

Die Besten der Besten: Die Preisträger 2025

Insgesamt wurden in diesem Jahr 1.401 Honiglose von 823 Imkerinnen und Imkern geprüft. Die feierliche Prämierung der Landessieger (Plätze 1–3) in den drei



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh
Obmann der Öffentlichkeitsarbeit
0152 33981610

Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

Hauptkategorien war der emotionale Höhepunkt des Tages:

Kategorie	1. Platz	2. Platz	3. Platz
Frühtracht-honig kristallisiert	Klaus Kersting (Münster)	Tobias Büch (Herne)	Stefan Zellmer (Dortmund-Kurl)
Sommertracht honig kristallisiert	Andreas Schlosser (Trupbach)	Rüdiger Pälme (Beckum)	Peter De-Haan (Alme-Lippe)
Flüssiger Honig	Johann Klassen (Kierspe-M.)	Armin Zimnick (Beckum)	Ante Ch. Niggemeier (Alme-Lippe)

Zudem wurden besondere Leistungen gewürdigt:

- Bester Imkerverein: IV Eisern
- Bester Jungimker (12–18 J.): Jonas Mestermann (16 Jahre, Warstein)
- Jüngste Teilnehmerin: Luisa Marie Stahl (11 Jahre, Olpe)
- Höchster Mitgliederzuwachs: Kreisimkerverein Borken

Fachvorträge: Zwischen Tradition und Hochtechnologie



Foto 44: Fachvortrag im Greftenhof

Das Vortragsprogramm schlug eine Brücke von der 100-jährigen Geschichte des Imkerglases bis hin zu KI-gestützter Analytik:

1. „100 Jahre Imkerhonigglas“: D.I.B.-Präsident Torsten Ellmann beleuchtete die Entwicklung der Qualitätsmarke „Echter Deutscher Honig“ von 1925 bis heute.
2. „Intelligent Nose“: Schüler des Soester Archigymnasiums präsentierten ein faszinierendes Projekt zur Sortenbestimmung mittels KI, bei dem ein Geruchssensor Honigaromen im Glas erkennt.
3. „NRW isst gut!“: Franz-Josef Dickopp referierte über Qualitätsmanagement und die Bedeutung regionaler Vermarktungsstrategien.

Ein Marktplatz voller Vielfalt

Rund um die historischen Fachwerkhäuser boten zahlreiche Marktstände ein breites Spektrum an Produkten und Informationen:

- Kulinarik: Honigvielfalt der Region, Landfrauen-Spezialitäten, Liköre und Marmeladen sowie Wild-Spezialitäten.
- Handwerk: Kettensägen-Holzfiguren, Korbwaren und Schafwollprodukte der Schäferei Markus Lanfer.
- Information & Technik: Das BiG-Mobil des Landesverbandes, eine „Honigprüfstraße“ zur Live-Analyse und Kurzfilme rund um das Bienenleben lockten besonders Familien an. Für die kleinen Gäste waren das Kinderquiz und das Kerzenziehen die Favoriten.

Westfälischer Honig ist nicht nur ein Lebensmittel, sondern ein mit Leidenschaft produziertes Kulturgut. Die hohe Beteiligung an der Honigbewertung (472-mal Gold!)



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh

Obmann der Öffentlichkeitsarbeit

0152 33981610

Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

unterstreicht das enorme Qualitätsbewusstsein unserer Mitglieder.

10.11.2025 Zehn Jungimker erhalten Zertifikat vom Imkerverein Herford.

Der Imkerverein Herford blickt auf ein erfolgreiches Ausbildungsjahr 2025 zurück: Zehn angehende Imkerinnen und Imker haben ihre Ausbildung nach den Statuten des Landesverbandes Westfälischer und Lippischer Imker e.V. erfolgreich abgeschlossen. Unter der fachkundigen Leitung von Rainer Rockstroh, der sowohl als Referent als auch als Vorsitzender des Imkervereins fungiert, erhielten die Absolventen eine umfassende theoretische und praktische Ausbildung in der Bienenhaltung in insgesamt 35 Kurstagen. Da alle von Anfang an Bienen bekamen, mussten wir jede Woche an die Völker.

Umfassendes Ausbildungsprogramm

Das Ausbildungsprogramm erstreckte sich über neun Kursteile und deckte alle wesentlichen Aspekte der Imkerei ab. Von den biologischen Grundlagen über die praktische Arbeit am Bienenstock bis hin zur Produktverarbeitung erhielten die Teilnehmer einen ganzheitlichen Einblick in das Imkerhandwerk.



Foto 45: Neuimker und Referent am Kursende

Die theoretische Ausbildung begann mit der Biologie der Honigbiene und artverwandter Insekten (Teil 1). Darauf folgten Themen wie Arbeitsmaterialien und Frühjahrsarbeiten (Teil 2), Schwarmbiologie und Rechtsvorschriften (Teil 3) sowie Sommerarbeiten und Wachsverarbeitung (Teil 4). Besondere Aufmerksamkeit wurde der Honigernte und -verarbeitung (Teil 5) sowie der Bienengesundheit und Varroabekämpfung (Teil 6) gewidmet. Die Kursteile 7 und 8 widmeten sich den Pflegearbeiten und dem Abschluss des Bienenjahres mit Varroa-kontrolle im Winter. Den krönenden Abschluss bildete Teil 9 mit dem Fachkundenachweis Honig, der den Absolventen die Zertifizierung ermöglichte. Praxis wird großgeschrieben. Ein besonderes Merkmal der Ausbildung beim Imkerverein Herford ist die starke Praxisorientierung.



Foto 46: Kurs bei Sabina Hermann zur Königinnensuche und Völker teilen und behandeln

Die Jungimker besuchten nicht nur einen Imkershop und eine Belegstelle, sondern erhielten auch bei einem Erwerbimker Einblick in die professionelle Bienenhaltung. Praktische Fertigkeiten wie das Einfangen von Schwärmen und die Ablegerbildung wurden direkt am Bienenstock geübt. Darüber hinaus lernten die Teilnehmer die vielfältigen Verwendungs-



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh
Obmann der Öffentlichkeitsarbeit
0152 33981610
Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

möglichkeiten von Bienenprodukten kennen. Neben einem kleinen Kurs in Metherstellung standen auch das Gießen von Kerzen sowie die Herstellung von Salben und Lipgloss auf dem Programm – alles Produkte, die mit den wertvollen Erzeugnissen aus dem Bienenstock gefertigt werden können.



Foto 47: Metherstellung - jeder setzt seinen eigenen Met an

Wichtiger Beitrag zum Bienenschutz

Mit der erfolgreichen Ausbildung von zehn neuen Imkern leistet der Imkerverein Herford einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Bienenpopulation und zur Förderung der regionalen Imkerei. Die gut ausgebildeten Jungimker sind nun in der Lage, verantwortungsvoll Bienenvölker zu betreuen und damit auch einen wertvollen Beitrag zur Bestäubung und Biodiversität in der Region zu leisten.

Der Imkerverein Herford plant auch für die kommenden Jahre, weitere Interessierte in der Kunst der Bienenhaltung auszubilden und so die Tradition der Imkerei in Ostwestfalen-Lippe zu bewahren und weiterzuentwickeln.

Anmeldungen direkt bei Rainer Rockstroh, Tel 0152 33981610 – Start ist im März 2026

14.11.2025 Qualität im Fokus: Kreisimkerverein Bielefeld blickt hinter die Kulissen der Honiganalytik

Ein gut besuchter Abend beim Kreisimkerverein (KIV) Bielefeld stand ganz im Zeichen der Qualitätssicherung. Als besondere Referentin konnte der Verein eine Expertin des Chemischen und Veterinäruntersuchungsamtes (CVUA) Ostwestfalen-Lippe gewinnen, die den Anwesenden einen faszinierenden Einblick in die wissenschaftliche Prüfung unseres flüssigen Goldes gab.

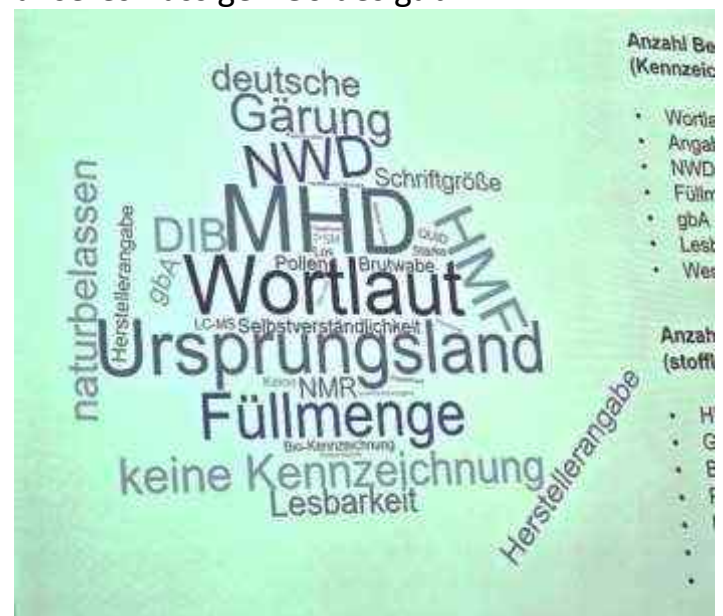


Foto 48: mögliche falsche Angaben auf dem Etikett

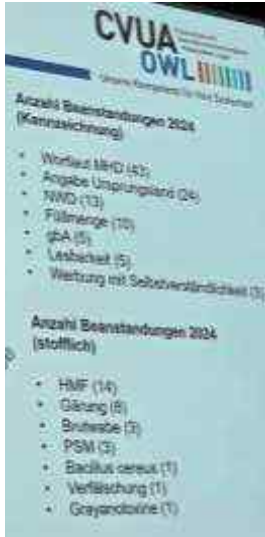


Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh
Obmann der Öffentlichkeitsarbeit
0152 33981610

Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

Transparenz vom Bienenstock bis ins Glas



In einem überaus interessanten Vortrag erläuterte die Referentin des CVUA Detmold, welche strengen Kriterien ein Honig erfüllen muss, um den hohen Anforderungen des Deutschen Imker-bundes und der Lebensmittelüberwachung gerecht zu werden.

Die Schwerpunkte des Referats waren:

- Analytische Verfahren: Wie werden Invertase-Aktivität und Wassergehalt exakt bestimmt?
- Sortenbestimmung: Die mikroskopische Pollenanalyse als „Fingerabdruck“ des Honigs.
- Sauberkeit und Rückstände: Die Bedeutung von Rückstandsanalysen für das Vertrauen der Verbraucher.

Besonders spannend für die Bielefelder Imkerschaft war der Einblick in die häufigsten Fehlerquellen bei der Ernte und Lagerung, die durch moderne Labordiagnostik gnadenlos aufgedeckt werden. Der Vortrag verdeutlichte, dass Honig eines der am besten kontrollierten Lebensmittel in Deutschland ist.

Ein Moment des Stolzes: Ehrung der Medaillenträger

Nach dem fachlichen Input wurde es feierlich. In einer eigens anberaumten Ehrenminute würdigte der Kreisimkerverein die herausragenden Leistungen seiner Mitglieder

bei der diesjährigen Honigbewertung auf Landesebene.



Der Vorsitzende des KIV Bielefeld betonte, dass die zahlreichen errungenen Medaillen nicht nur eine persönliche Auszeichnung für die Imker seien, sondern auch ein Qualitätsbeweis für die gesamte Region. Die Medaillenträger wurden für ihren Fleiß und ihre Sorgfalt im Umgang mit dem Naturprodukt Honig mit gebührendem Applaus und einer offiziellen Anerkennung geehrt.

„Diese Medaillen sind das sichtbare Ergebnis von fachlichem Können und der tiefen Liebe zu unseren Bienen. Sie zeigen, dass Bielefelder Honig zur Spitzenklasse in Westfalen gehört.“ —
Vorstand des KIV Bielefeld



15.11.2025 Auf den Spuren der Geschichte: Stadtführung für den Imkerverein Herford

Ein besonderes kulturelles Erlebnis erwartete die Mitglieder des Imkerverein Herfords bei der exklusiven Stadtführung durch die



Foto 49: Vereinsmitglieder bei der Stadtführung

Hansestadt Herford. Unter der versierten Leitung des bekannten Herforder Stadtführers Mathias Polster tauchten die Teilnehmer tief in die über 1200-jährige Geschichte der Stadt ein.

Das Archäologische Fenster: Zeitreise unter dem Pflaster

Ein absoluter Höhepunkt der Führung war der Besuch des „Archäologischen Fensters“ am Münsterkirchplatz. Mathias Polster verstand es glänzend, die unterirdischen Ausgrabungen zum Leben zu erwecken. Die Teilnehmer erhielten faszinierende Hintergrundinformationen zu den Fundamenten der ehemaligen Abtei, die einst eines der bedeutendsten Frauenstifte im sächsischen Raum war.



Foto 50: Archiologisches Fenster - überbaute Ausgrabungsstelle

Ergänzt wurde die Begehung durch einen beeindruckenden Dokumentationsfilm zur Entstehungsgeschichte Herfords. Der Film verdeutlichte anschaulich die Entwicklung von der Siedlung an den Flüssen Werre und Aa bis hin zur mächtigen Hansestadt. Besonders die Verbindung zwischen kirchlicher Macht und



Foto 51: Ausgrabungsstätte



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh
Obmann der Öffentlichkeitsarbeit
0152 33981610
Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

bürgerlichem Handel bot spannende Parallelen zur Organisationsstruktur historischer Gilden und Zünfte – ein Thema, das auch für uns Imker in der Verbandstradition eine Rolle spielt.

Kulinarischer Ausklang beim Italiener Bafino

Nach dem informativen Rundgang durch die historische Altstadt stand die Gemeinschaft im Vordergrund. Die Gruppe kehrte im Restaurant Bafino am Gänsemarkt ein. Bei gutem Essen und in entspannter Atmosphäre wurden die Eindrücke des Tages vertieft und der fachliche Austausch fortgesetzt.

15.11.2025 KIV Vorsitzende Sitzung

29.11.2025: Innovation im Bürgerzentrum Rödinghausen – Der Imkerverein Bieren präsentiert „Vakofang“

Am 29. November 2025 lud der Imkerverein Bieren zu einem wegweisenden Fachvortrag in das Bürgerzentrum Rödinghausen ein. Als



Foto 52: Vortrag im Bürgerzentrum "Haus des Gastes" mit dem Referenten Werner Gerdes – Thema Varroakontrolle mit VaKoFang

Referent konnte der bekannte Imker und Entwickler Werner Gerdes gewonnen werden, der sein System zur biotechnischen Varroa-

Bekämpfung vorstellte: den Vakofang (VARroa-KONzentrations-FANG-Wabe).

Varroa-Kontrolle ohne Chemie

In Zeiten zunehmender Resistenzen und des Wunsches nach rückstandsfreiem Honig rücken biologische und mechanische Verfahren immer stärker in den Fokus. Werner Gerdes erläuterte den anwesenden Imkerinnen und Imkern detailliert, wie das Vakofang-Prinzip funktioniert.

Die Kernpunkte des Vortrags waren:

- Das Prinzip der Fangwabe: Gezielte Konzentration der Varroa-Milben in einer speziellen Wabe durch Steuerung des Brutgeschehens.
- Vermeidung von Chemie: Wie durch den Einsatz des Vakofang-Systems die Behandlung mit organischen Säuren drastisch reduziert oder sogar ersetzt werden kann.
- Bienengesundheit: Die Vorteile für das Wintervolk, wenn die Milbenlast bereits während der Spätsommerpflege effektiv und schonend gesenkt wird.

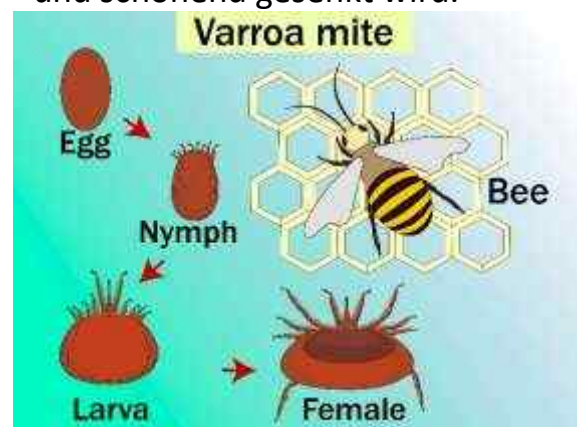


Foto 53: Sutterstock - Varroa

Praxisnah und Diskussionsfreudig

Werner Gerdes, der seine Erfahrungen auch auf seinem Portal imkerei-gerdes.de teilt,



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh
Obmann der Öffentlichkeitsarbeit
0152 33981610

Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

demonstrierte die Handhabung des Systems direkt vor Ort. Die Teilnehmer nutzten die Gelegenheit für einen intensiven Austausch: Fragen zur Integration in den eigenen Betriebsablauf und zur zeitlichen Taktung der Entnahme wurden fachkundig beantwortet.



Foto 54; Die VaKoFang Wabe

Der Abend in Rödinghausen hat gezeigt, dass die Imkervereine in Westfalen-Lippe aktiv an Lösungen für die drängendsten Probleme der Bienenhaltung arbeiten. Die Förderung solcher biotechnischen Verfahren ist ein Kernanliegen unserer Öffentlichkeitsarbeit, um die Qualität unserer Produkte und das Wohl der Bienen nachhaltig zu sichern.

„Werner Gerdes hat eindrucksvoll bewiesen, dass technisches Verständnis und tiefe Naturbeobachtung der Schlüssel zu einer modernen, bienenfreundlichen Imkerei sind.“
— Resümee des Imkervereins Bieren

Weitere Details zur Methode unter
www.imkerei-gerdes.de/vakofang/

29.11.2025 29.11.2025: Honigglanz im Güterbahnhof – Imkerei Stork beim Weihnachtsmarkt der Lebenshilfe

Der historische Güterbahnhof in Herford bildete am 29. November 2025 die stimmungsvolle Kulisse für den traditionellen Weihnachtsmarkt der Lebenshilfe. Inmitten von handgefertigtem Kunsthandwerk und dem Duft von Tannengrün präsentierte sich auch die regionale Imkerei als fester Bestandteil dieses besonderen Marktes.



Foto 55: Ein Präsentationsstand aus Paletten liebevoll dekoriert

Ein Stand mit Herz und Fachverstand

Mit großer Leidenschaft und einem breiten Sortiment an Bienenprodukten vertraten Susanne und Jürgen Stork die Imkerschaft vor Ort. Ihr Stand wurde schnell zum Anziehungspunkt für Besucher, die auf der Suche nach authentischen, regionalen Geschenken waren.

Das Angebot reichte weit über das klassische Honigglas hinaus:

- Sortenhonige: Von der milden Frühtracht bis zur aromatischen Sommertracht.



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh

Obmann der Öffentlichkeitsarbeit

0152 33981610

Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

- Bienenwachsprodukte: Handgerollte Kerzen, die mit ihrem natürlichen Duft für vorweihnachtliche Stimmung sorgten.
- Honig-Spezialitäten: Liebevoll zusammengestellte Präsente, die die Vielseitigkeit des Naturprodukts unterstrichen.

Dialog am Stand



Foto 56: gut besuchter Weihnachtsmarkt im alten Güterbahnhof Herford

Für Susanne und Jürgen Stork war der Markt mehr als nur eine Verkaufsplattform. In zahlreichen Gesprächen informierten sie die Besucher über die Bedeutung der Bienen für das lokale Ökosystem und die Herausforderungen des vergangenen Imkerjahres. Besonders das Interesse an nachhaltigen Geschenken und der Herkunft der Produkte war in diesem Jahr spürbar hoch.

„Es ist immer wieder schön zu sehen, wie sehr die Menschen die handwerkliche Arbeit hinter einem Glas Honig schätzen – gerade hier im Rahmen der Lebenshilfe, wo das Miteinander und die Wertschätzung im Vordergrund stehen.“ — *Susanne Stork während des Markttreibens*

Ein Zeichen der Verbundenheit

Die Teilnahme am Weihnachtsmarkt der Lebenshilfe ist für die heimischen Imker ein wichtiges Signal der lokalen Verbundenheit. Die Unterstützung sozialer Einrichtungen durch die Präsenz regionaler Erzeuger stärkt das Gemeinschaftsgefühl in Herford und rückt die wertvolle Arbeit der Lebenshilfe in den Fokus der Öffentlichkeit.

Solche Veranstaltungen sind ideale Gelegenheiten, um das positive Image der Imkerei zu festigen. Der direkte Kontakt zwischen Erzeuger und Verbraucher in einem so emotionalen Rahmen wie dem Weihnachtsmarkt schafft Vertrauen und fördert die Wertschätzung für unsere heimischen Bienenprodukte. Ein herzlicher Dank gilt Susanne und Jürgen Stork für ihren engagierten Einsatz und die gelungene Repräsentation unseres Handwerks.

30.11.2025 24 neue Honigsachverständige im Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V.

Ende 2025 durften 24 engagierte Imkerinnen und Imker ihre Urkunden als geprüfte



Foto 57: Teilnehmer des Honigsachverständigenkurses



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh

Obmann der Öffentlichkeitsarbeit

0152 33981610

Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

Honigsachverständige entgegennehmen. Nach intensiver Ausbildung haben alle Teilnehmer die anspruchsvolle Prüfung beim Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V. mit Erfolg gemeistert.



Foto 58: Konzentriertes Zuhören im Kurs

Die Ausbildung zum Honigsachverständigen vermittelt fundiertes Fachwissen über Bienenbiologie und Bienenkunde, Honigqualität, Honiganalyse und die rechtlichen Grundlagen der Honigvermarktung. Die Honigsachverständigen sind nun in der Lage, Honig fachkundig zu beurteilen und andere Imker bei Fragen zur Honigqualität kompetent zu beraten. Die Absolventen haben sich intensiv den Themen Honiginhaltsstoffen, sensorischer Honigprüfung, Honigverordnung und Qualitätskriterien auseinandergesetzt. Nach bestandener Prüfung können sie nun ihre Expertise in den Imkervereinen der Region einbringen.

Der Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V. gratuliert allen 24 Teilnehmern herzlich zu ihrem erfolgreichen Abschluss und wünscht ihnen viel Freude als Honigsachverständige.

06.12.2025: Nikolausbesuch bei den Imkern – Familiäre Weihnachtsfeier in der „Knolle“

Am Nikolaustag, dem 6. Dezember 2025, feierte der Imkerverein Herford den festlichen Abschluss eines ereignisreichen Bienenjahres. In diesem Jahr wählte der Verein einen



Foto 59: Gespräche ohne Fachsimpelei

besonders stimmungsvollen Rahmen: Das Traditionsrestaurant „Die Knolle“ im Herzen von Herford bildete für die Imkerfamilien einen besinnlichen und gemütlichen Rahmen

Die Veranstaltung war bewusst als Familien-event konzipiert. Dass die Imkerei oft ein Hobby für die ganze Familie ist, zeigte sich an der bunten Mischung der Gäste – von den erfahrenen Alt-Imkern bis hin zu den jüngsten Nachwuchsimkern waren alle Altersgruppen vertreten. In der rustikalen und weihnachtlich geschmückten Atmosphäre „Der Knolle“ rückten die Fachgespräche über Varroa-Druck oder Trachtverlauf für einige Stunden in den Hintergrund.

Kulinarische Genüsse und gute Gespräche

Das Team der „Knolle“ verwöhnte die Vereinsmitglieder mit einem hervorragenden



Essen, das die Basis für einen langen, geselligen Abend bildete. Zwischen den Gängen war Zeit für das, was im turbulenten Sommer oft zu kurz kommt: der persönliche Austausch und das Pflegen von Freundschaften.

„Es ist schön zu sehen, dass unser Verein nicht nur eine Interessengemeinschaft ist, sondern eine große Familie. Solche Abende stärken den Zusammenhalt und geben Kraft für das neue Jahr.“ — *so Vorsitzender Rainer Rockstroh*

Besinnlichkeit am Nikolausabend

Passend zum Datum war der Abend von kleinen besinnlichen Momenten geprägt. Es wurde auf die Erfolge des vergangenen Jahres zurückgeblickt – darunter die Teilnahme an Märkten und die Bildungsarbeit in der Region. Der Nikolaustag verlieh der Feier eine zusätzliche festliche Note, die den Zusammenhalt innerhalb der Herforder Imkerschaft spürbar machte.

Die Weihnachtsfeier in der „Knolle“ war ein gelungener Beweis dafür, dass ehrenamtliches Engagement auch von gemeinsamer Freude und Geselligkeit lebt. Für den Landesverband ist die aktive Vereinskultur in Herford ein wertvolles Aushängeschild für eine lebendige und moderne Verbandsarbeit.



Die gelbfüßige Asiatische Hornisse – Eine Gefahr für unsere Umwelt? Sachliches zwischen ernsthaften Bedenken und Hysterie.

Verbreitungswege

Beheimatet ist diese Art in den Gebieten zwischen Afghanistan und Ostchina, Indochina und Indonesien.

Vermutlich mit Topfware ist sie im Jahr 2004 nach Südfrankreich eingeschleppt worden und breitet sich seitdem kontinuierlich von Westen kommend in Europa aus.

Vor nun mittlerweile 12 Jahren ist die gelbfüßige Asiatische Hornisse in Deutschland eingewandert. Erstmals gesichtet wurde sie im Jahr 2014 in der Nähe von Karlsruhe. Jedes Jahr kommt sie ca. 80 km weiter nach Nordosten. Manchmal gelingt es ihr auch z. B. mit Holztransporten größere Strecken zu überwinden. Sie verbreitet sich vorwiegend entlang von Flussläufen, nutzt aber auch Flugschneisen wie Autobahnen und Bahnstrecken. Von großen Flüssen ausgehend wandert sie entlang kleinerer Wasserläufe ins Inland.

Mittlerweile hat sie sich in großen Teilen Europas ausgebreitet.

Lebenszyklus

Schon Ende Februar, mit den ersten warmen Temperaturen und zunehmenden Lichteinfall, sind die über-winterten und begatteten Jungköniginnen des Vorjahres unterwegs und suchen Futter. Sie kräftigen sich und schauen nach einem geeigneten Standort für ihr erstes Nest – das sogenannte Embryonälnest. Sie baut es an einem geschützten Standort. Dies kann eine Hecke oder auch ein offener Unterstand sein. Das Nest ist in der Regel bodennah in einer Höhe von 1-3 m, das Flugloch unten, später seitlich und meist Richtung Süden angeordnet.

Selten finden sich auch Nester in Kollidienkästen, in hohen Bäumen, auf Dachböden, im Boden, unter Gullydeckeln, in Grills und Kaminen. Sehr beliebt sind auch Gartenboxen z.B. für Pflanzauflagen von Gartenschalen und Vogelnistkästen. Die Vorliebe zu geschützten Stellen teilt sie sich in dieser Phase mit den einheimischen Hornissen.

Bild: Uwe König



Die ersten Larven benötigen 48 Tage bis zum Schlupf. In der Zeit fliegt die Königin eifrig umher, um ihre Brut mit eiweißhaltigem Futter zu versorgen. Danach übernehmen die Arbeiterinnen die Brutpflege und Nestverteilung. Man spricht jetzt von einem Primärnest. Die Kolonie wächst immer schneller bis zu einer Größe eines Fußballes heran. Es sind jetzt schon ein paar Hundert Arbeiterinnen.

Im Juli wird in 75% der Fälle ein neues, Filialnest, das Sekundärnest gebaut, jetzt aber weit oben in den voll belaubten Baumkronen, in Nadelbäumen, an Dachgiebeln etc. Von unten ist das Nest in den Bäumen so gut wie nicht zu erkennen. Es kann bis zu 300 cm lang und ca. 80 cm



Foto: Rainer Rockstroh, Asiatische Hornisse erwacht im Überholort von Weidenholz

breit werden. Dort leben bis zu 5.000 Tieren. Bis zu 1000 neue Jungköniginnen werden herangezogen und begattet. Ab Ende September bis Dezember sind die Königinnen unterwegs auf Nahrungssuche, stärken sich für den Winter und suchen einen geeigneten Überwinterungsplatz im Unterholz.

Im Februar startet der Zyklus erneut. Es kann so, nach den Erfahrungen anderer Gegenden, bis zu 16 Nestern pro Quadratkilometer geben ...

Ernährung

Das Flugbrot für die Asiatische Hornisse sind kohlenhydratreiche Nahrung. Gesammelt wird dies an Blüten, Baumsäfte, reifen Obst wie Apfel, Birnen, Weintrauben, u. v. m. Letzteres verursacht z. T. erhebliche Schäden im Obstbau.

Die heranwachsende Brut benötigt viel Eiweiß. 11 – 20 kg Insekten sind es im Schnitt pro Nest. Das meiste werden zum Herbst hin erbeutet, wenn die Vorkulturarbeite am größten ist. Dann sind aber die Jungköniginnen der anderen Insekten schon unterwegs und werden zur Beute. Gejagt und gefangen werden je nach Umgebung verschiedene Insekten.

Im städtischen Bereich machen Bienen 55 % der Gesamtbeute aus.

Im Wald und auf dem Land fängt *Vespa velutina* viele soziale Wespen und Fliegen. Eine Studie wies rund 1.500 unterschiedliche Arten als Beutediere nach. Das wird einen erheblichen Einfluss auf die Biodiversität haben. Bislang wurde das in Deutschland nach nicht wissenschaftlich erfasst.

Flugeigenschaften

Die gelbfüßige Asiatische Hornisse ist ein wahrer Flugkünstler. Sie kann wie ein Hubschrauber still in der Luft stehen. Bei der Jagd nutzt sie das eindrucksvolle, steht still vor einem Bienenengang und greift dann plötzllich zu.

Erkennungsmerkmale

- Gelbe Füße
- Schwarze Brust
- Hinterleib gelbe Bänder
- Hinterleib orangos Ende
- Kopfhinterseite orange
- Größe Arbeiterin 1,7-2,4 cm
- Königin bis 3 cm
- Primärnest in Kofftöße
- Sekundärnest 10 – 30 m



Foto: J. Rainer Rockstroh

Sichtungen bitte melden

Die gelbfüßige Asiatische Hornisse ist eine invasive, gebietsfremde Art und schadet unserer Umwelt. Melden Sie eine Sichtung mit Bild und genauen Ort am besten per Handy auf der Internetseite des LANLW und bei der zuständigen Unteren Naturschutzbehörde.



Weiterführende Informationen Tugendpunkte verdienen

Finden der Nester

Die Nester sind nur schwer zu finden. Die Primärnester im Frühjahr sind oft versteckt in Unterständen, Hecken oder Büschen und leicht mit einem Wespennest zu verwechseln. Nur mit den ansitzenden Tieren sind die Nester eindeutig identifizierbar.

Ca. im Juni/Juli zieht die Hornisse in ihr Sekundärnest hoch oben in den Baumwipfeln. Oft sind diese in Höhen von 10-30 m, verdeckt durch das Laub der Bäume und von unten kaum zu erkennen.

Auch die Honigbienen sind bedroht und stehen auf dem Speisegarten der *Vespa Velutina*. Im Herbst können teilweise ganze Völker nicht mehr überleben.

Imker können sie an ihren Bienenständen und versuchen die Nester zu finden. Mit sogenannten Locktopfen wird dem abfliegenden Tier nachgestellt. Das ist ein mühsames und langwieriges Unterfangen und nicht immer mit Erfolg.

In NRW gab es im Jahr 2024 ca. 490 bekannte Nester der *Vespa Velutina*, im Jahr 2025 schon ca. 2300 und wir sind noch nicht flächendeckend betroffen.

Der Einsatz von High-Tech mit Mini-Sendern, Antennen und Drohnen verspricht hier eine erhebliche Zeitersparnis, ist aber relativ teuer.

Imker organisieren sich zur gemeinsamen Suche in den *Velutina-Hunter* WhatsApp-Gruppen. Jedes Bundesland hat eine Community-Gruppe mit den Kreisen als Untergruppen.

Gefahr durch Stiche

In Nestnähe sind die Asiatische Hornissen sehr angriffsunfähig und verteidigen im Umkreis von ca. 5 Metern vehement ihr Nest.

Sie umkreist ihren Gegner angründend und verprügelt Gift in dessen Augen. Wie Pfeiferspray soll das brennen.

Es kommt zu Stichen. Mit ihrem 4,5 mm langen Stachel durchdringen sie mühelos jeden Stoff. Der Stich ist lange schmerzhaft und bei einer allergisch reagierenden Person kommt es evtl. zum Schock.

Das ist eine Gefahr für viele Berufsgruppen, z. B. alle Dachdecker, Grünanlagen-, Busch- und Baumpfleger. Einzeltiere verhalten sich friedlich.

Nestbeseitigung

Die Nestbeseitigung müssen wir den Profis überlassen. Spezielles Werkzeug, evtl. Hubsteiger, Schutzausrüstung und viel Erfahrung wird hier benötigt. Leider haben wir in einigen Gegenden zu wenig Nestbeseitiger und die Ausbildung neuer stockt. Sie läuft jetzt erst an.

Beseitigung der Nester

Es nach der EU-Verordnung 1143/2014 (839) gibt es keine generelle Beseitigungspflicht der Nester mehr. Laut „Managementplan“ werden nach Kräfte / Nutzen Abwägung nur noch potenziell gefährliche Nester (z. B. an Schulen oder Gehwegen) und Nester, die erheblichen wirtschaftlichen Schäden verursachen entfernt. Zuständig sind weiterhin die Unteren Naturschutzbehörden der Kreise.



Ernsthafte Bedenken oder Hysterie

Ernsthafte Bedenken ja, Panikmache hilft aber nicht weiter.

Gemeinsam mit gezielten Maßnahmen zur Nestsuche und Nestbeseitigung werden wir unsere Insekten und Bienen vor der Bedrohung und dem möglichen Einfluss auf die Biodiversität schützen können. Auch die Imker müssen ihre Bienenstände durch Schutzgitter vor direktem Befug schützen.

Diese Aufgaben brauchen das ehrenamtliche Engagement vieler.

Bitte melden Sie Sichtungen der Asiatische Hornisse beim Meldetelefon LANLW NRW und bei der UNE ihres Kreises.

Schulung des LV

Der Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V. bietet Vorträge zur Asiatischen Hornisse nicht nur für Imker an. Weitere Informationen zu Schulungen und Terminen können Sie bei der Geschäftsstelle des Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V. erfragen.

Autor: Rainer Rockstroh

Foto 60: Muster Zeitungsartikel zur Asiatischen Hornisse



Asiatische Hornisse

Vespa velutina nigrithorax

Dieses Insekt bitte fotografieren und melden



© Fraunhofer IPT/FAW



Invasive Art
 Asiatische Hornisse
Vespa velutina nigrithorax

Streng geschützt
 Europäische Hornisse
Vespa crabro



Einzelne Hornissen sind nicht gefährlicher als unsere heimische Hornisse, Wespe oder Biene. Sie bauen ihre Primär-Nester von März bis Juli gerne in Hedges und am Laub der bis in 3 Meter Höhe. Danach ziehen sie um und bauen ein Sekundärnest in Höhen von 20 bis 30 Metern.

Halten Sie bitte Abstand von den Nestern!

Die asiatischen Hornissen verteidigen ihr Nest zahlreich und extrem effektiv.



Weitere Infos

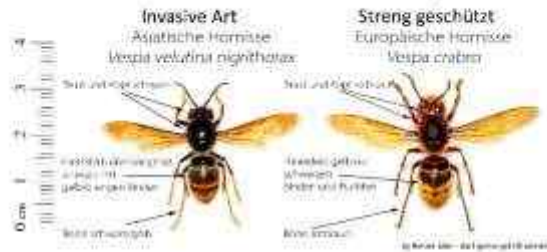
Asiatische Hornisse

Vespa Velutina nigrithorax

Dieses Insekt bitte fotografieren und melden



© Fraunhofer IPT/FAW



Invasive Art
 Asiatische Hornisse
Vespa velutina nigrithorax

Streng geschützt
 Europäische Hornisse
Vespa crabro



Halten Sie bitte Abstand von den Nestern!
 Die asiatischen Hornissen verteidigen ihr Nest zahlreich und extrem effektiv!

Kleine Beulen sind nicht gefährlicher als unsere heimische Hornisse, Wespe oder Biene. Sie bauen ihre Primär-Nester von März bis Juli gerne in Hedges und am Laub der bis in 3 Meter Höhe. Danach ziehen sie um und bauen ein Sekundärnest in Höhen von 20 bis 30 Metern.



Weitere Infos



Foto 61: Infoplakat zur Asiatischen Hornisse in A1, A2, A3, A4

Foto 62: Infoplakat zur Asiatischen Hornisse in A1, A2, A3, A4



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh
Obmann der Öffentlichkeitsarbeit
0152 33981610
Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V.

Schulungen 2026

Grundkurse
Fortbildung
Vorträge
Termine
Messen



imkerakademie.de



lv-wli.de

Kursanmeldung und weitere Informationen auf www.imkerakademie.de

Freiburger Schulungen

Datum	Honig-Teams-Online*
25.02.2026 Mi 19 Uhr	Homepage & Schulungen D.I.B. Akademie Frau Bettina Döhnert
25.03.2026 Mi 19 Uhr	Honig cremig rühren Herr Alfons Pohlmann
29.04.2026 Mi 19 Uhr	BIOLAND—Umstellung auf eine BIO Betriebsweise Herr Johannes Fähnle
27.05.2026 Mi 19 Uhr	Honigsensorik Herr Jörg Sterling
24.06.2026 Mi 19 Uhr	Honigbewertung—Qualitätsprüfung für Honig Frau Elke Smit
30.09.2026 Mi 19 Uhr	HONIGSCHÖN – Produkte aus dem Bienenstock, Frau Tanja Borgert
28.10.2026 Mi 19 Uhr	Canva—Kreative Designs leicht gemacht, Frau Katrin Kropp
25.11.2026 Mi 19 Uhr	Inhaltsstoffe und Rückstände im Honig Frau Dr. Marika Harz, LWK
Datum	Allgemein (Haus Düsse)
31.1, 7.2, 7.3, 14.3	Wespen und Hornissenberater Referent: Herr Christian Monier Haus Düsse
26.09.2026	Met-Herstellung Referent: Herr Jürgen Stark Haus Düsse
10.10.2026	Wachsverarbeitung Referent: Herr Ralf Hendrix Haus Düsse

Datum	Königinnen- und Umlarvschulung
10.05.2026	Vlotho, Belegstelle Widukindstein
19.05.2026	Hattlingen - Haus Kemnade
24.05.2026	Paderborn
31.05.2026	Dortmund

Umlarvschulung in Theorie & Praxis
Herrn G. Schmalzer, Herr J. Schmalzer, Herr M. Schmalzer
in Zusammenarbeit mit der LWK



Es wird Zuchtstoff anerkannter Züchter abgegeben. Bitte Weiselnäpfchen & Transportbehälter mitbringen. Keine Kosten, keine Anmeldung nötig. Siehe Imkerakademie.

Datum	Zucht
11+18.05.26	Praktische Schulung zur Bewertung der Volkseigenschaften am Prüfstand Teil 1 und Teil 2—Bochum
20+21.06.2026	Königinnenvermehrung in Theorie und Praxis—H. Düsse

Datum	Messen
21-22.02.2026	Apisticus-Tag Münster, Kongresszentrum
18.10.2026	Honigmarkt 2026

Datum	Ausbildungen zum
in Planung	BWB, BSV, HSV, Schulungsreferenten werden per Rundschreiben veröffentlicht

Hilfsliste
Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V.

Jakobitor 1, 59494 Soest
Tel.: (0 29 21) 9 44 06 63
E-Mail: info@lv-wli.de
Internet: www.lv-wli.de





Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Rainer Rockstroh
Obmann der Öffentlichkeitsarbeit
0152 33981610
Oeffentlichkeitsarbeit@lv-wli.de

Schulungen für Neulinge	
	Nach dem Grundkurs durch das 2te Bienenjahr <small>2te Mittwoch im Monat – Teams-Online</small>
11.03.2026 Mi 20 Uhr	Bienen richtig auswintern und andere Fragen
08.04.2026 Mi 20 Uhr	Erster Nektareintrag und andere Fragen
13.05.2026 Mi 20 Uhr	Erfolgreiche Ablegerbildung und andere Fragen
10.06.2026 Mi 20 Uhr	Honigernte leicht gemacht und andere Fragen
08.07.2026 Mi 20 Uhr	Varroa Konzepte, Behandlungsmöglichkeiten und andere Fragen
12.08.2026 Mi 20 Uhr	Schutz vor der Asiatischen Hornisse, Auffüttern und andere Fragen
09.09.2026 Mi 20 Uhr	Der richtige Wintersitz und andere Fragen
	Haus Düsse <small>Bad Sassendorf</small>
Anmeldung in der Imkerakademie	09:30 bis 16:30 Uhr
Teil 1-9	21.02, 14.03, 25.04, 30.05, 13.06, 04.07, 29.08, 26.09, 24.10
Bienenweide Natur und Umwelt	
Jeden 1ten Montag im Monat ab 19 Uhr	Aktuelle Themen aus dem Bereich Bienu per ZOOM Meeting, Anmeldung über die Webseite des Landesverbandes

Verband / Jugend	
Datum	Landesverband- Fachbereiche – KIVs <small>www.kiv.de</small>
Samstag 21.03.2026	Vertreterversammlung Haus Düsse
Samstag 25.04.2026	Tag der Bienengesundheit Haus Düsse
Samstag 30.05.2026	Fortbildung Honigprüfer Haus Düsse
Fr-So 4-6.09.2026	Honigbewertung Haus Düsse
Samstag 14.11.2026	Treffen der Kreisvorsitzenden Haus Düsse
Samstag 21.11.2026	Züchtertagung Haus Düsse
Datum	Fortbildung Imkerjugend <small>Referentin: Vera Pöker – keine Gebühren</small>
Donnerstag 19.03.2026 10-16:30 Uhr	Fortbildung Schulimkerei 1 LWK NRW, Nevinghoff 40, Münster Referentin: Vera Pöker – keine Gebühren
Freitag 24.04.2026 10-16:30 Uhr	Fortbildung Schulimkerei 2 LWK NRW, Nevinghoff 40, Münster Referentin: Vera Pöker – keine Gebühren
Datum	Imkerjugend
Dienstag 23.03.2026	Auswahlwettbewerb LWK NRW, Nevinghoff 40, Münster
	Nationales Imkerjugendtreffen Bayern
Deutscher Imkerbund 27. März 2026, ab 20:15 Uhr „Die lange Nacht der Bienenwissenschaft“ in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der Institute für Bienenforschung e. V. https://deutscherimkerbund.de/	

Fachkundenachweis Honig	
28.02.+01.03.2026	Witten - Christopherushof
07.+08.03.2026	Bielefeld - Volkshaus Milse
14.+15.03.2026	Raesfeld - Naturparkhaus
21.+22.03.2026	Marsberg - Dorfgemeinschaftshaus
11.+12.04.2026	Sundern
09.+10.05.2026	Bad Sassendorf - Haus Düsse
11.+12.07.2026	Iserlohn
05.+06.09.2026	Herne - Bürgersaal
12.+13.09.2026	Biologisches Zentrum, Lüdinghausen
17.+18.10.2026	Bad Sassendorf - Haus Düsse
14.+15.11.2026	Minden, Umweltzentrum Gut Nordholz
Datum	Vorträge Honig
11.04.2026	Workshop Oxymel Haus Düsse
26.09.2026	QM Honig und Imkerei Haus Düsse

Und einige Flyer und Infoblätter mehr.

Des Weiteren durfte ich gemeinsam mit den Obleuten die Messestände auf dem Apisticustag und auf dem Honigmarkt mitplanen und gestalten.

Zum Honigmarkt wurden die Präsentationen der Preisträger 10-4 und 3-1 für die Kategorien Frühtrachthonig, Sommertrachthonig und Honig flüssig von mir erstellt.

Mit imkerlichem Gruß
Rainer Rockstroh



**Obmann für Qualitätssicherung
und Zertifizierung:**

Peter Leuer



Von Galen Str. 20, 48727 Billerbeck

Telefon: 0173-2873085

E-Mail: Peter.Leuer@gmx.net

Jahresbericht 2025

Inhaltsübersicht

- Beratungen
- Auditierungsgesellschaften
- Anpassung des Standards
- Kooperation mit der EDEKA Minden-Hannover
- Kooperation mit dem Verein NRW Is(s)t gut
- Neuanmeldung und Schutz der Marke *QM Honig und Imkerei®*
- Fazit

1. Beratungen

Im Berichtsjahr 2025 war eine stabile Nachfrage an Beratungen zu verzeichnen. Über das gesamte Jahr hinweg gingen regelmäßig Anfragen zur Auditierung und Zertifizierung ein. Hintergrund war in vielen Fällen eine gestiegene Honigmenge, die eine Vermarktung über den Lebensmitteleinzelhandel ermöglichen sollte. Auch die Möglichkeit, dass der LEH eine gute Plattform ist, damit der eigene Honig verkauft werden kann.

In den Regionalvertretungen Minden-Hannover sowie Rhein-Ruhr wird für die Aufnahme der Vermarktung im Lebensmitteleinzelhandel eine entsprechende Zertifizierung vorausgesetzt. In diesem Zusammenhang werden meine Kontaktdaten regelmäßig an interessierte Imkerinnen und Imker weitergegeben. Weitere EDEKA Regionalvertretungen haben, obwohl der Standard bei der EDEKA gesamt als Standard anerkannt ist, noch keine weiteren Beratungsanfragen stellen lassen.

Wie in den vergangenen Jahren bereits erläutert, steht zu Beginn der Beratung steht in der Regel eine ausführliche Erläuterung des Zertifizierungsverfahrens. Häufig besteht anfänglich eine gewisse Unsicherheit, da viele Imkerinnen und Imker nur vage Vorstellungen vom Ablauf einer Auditierung haben. Diese Bedenken können meist schnell ausgeräumt werden, insbesondere da die Betriebe bereits Erfahrungen mit Kontrollen durch die



Lebensmittelüberwachung gesammelt haben und die notwendigen Räumlichkeiten sowie Geräte in der Regel in einem ordnungsgemäßen Zustand sind.

Ein wiederkehrender Schwerpunkt der Beratung ist die Dokumentation. Oftmals ist diese nicht auf dem aktuellen Stand und muss vor der Auditierung ergänzt oder überarbeitet werden. Als bewährtes Hilfsmittel hat sich hierbei erneut die Eigenkontroll-Checkliste erwiesen, die kostenfrei über die Internetseite des Landesverbandes zur Verfügung steht. Die Checkliste ermöglicht eine strukturierte Selbsteinschätzung der Anforderungen und dient als Grundlage für die weiterführende Beratung.

Nach Auswertung der ausgefüllten Checkliste erfolgt ein gemeinsamer Beratungstermin, telefonisch oder per Videokonferenz. Nicht erfüllte Anforderungen werden im Detail besprochen und Lösungen erarbeitet. In Einzelfällen werden individuell angepasste Dokumentationsvorlagen gemeinsam erstellt.

Immer wichtiger wird die Rückverfolgung. Im Rahmen der Honigverfälschungen, welche über das gesamte Jahr diskutiert wurden, ist auch das System der Rückverfolgung des Honigs immer wichtiger. Dieses betrifft nicht nur die großen Abfüller oder die großen Imkereien, sondern alle Imker*innen.

2. Auditierungsgesellschaften

Seit dem Jahr 2025 befinde ich mich in regelmäßigem Austausch mit einer weiteren, neuen Auditierungsgesellschaft.

Wie im letzten Bericht bereits angekündigt, hat die ACG sich komplett zurückgezogen. Sie werden keine Audits nach QM Honig und Imkerei ® durchführen.

Die Gespräche, welche zu Beginn des letzten Jahres geführt wurden, kamen mit der KIWA BCS zum Erfolg. Hier wurden zunächst zwei Auditoren geschult und mit dem System von QM Honig und Imkerei vertraut gemacht und geschult.

Als weitere zugelassene Zertifizierungsstelle steht weiterhin die fq-Cert aus Hannover zur Verfügung. Mit dieser besteht ein sehr enger und konstruktiver Austausch, insbesondere zur Bewältigung praktischer Herausforderungen im Auditalltag.



Somit stehen uns aktuell zwei Zertifizierungsgesellschaften zur Verfügung. Wenn Imker*innen sich zertifizieren lassen möchten, so können sie zu jeder Zeit eine von diesen beiden auswählen.

3. Anpassung des Standards

Da ein guter Lebensmittelsicherheitsstandard immer auf dem aktuellen Stand gehalten werden muss, so wurde auch im letzten Jahr eine weitere Überarbeitung und Anpassung des Standards *QM Honig und Imkerei*® begonnen. Alle rechtlichen Anforderungen und Änderungen wurden betrachtet, ob diese in den Standard mit aufgenommen werden müssen. Wie oben bereits erwähnt, wurde die Rückverfolgung auf allen Stufen der Erzeugung bereits in der aktuellen Version aufgenommen und muss somit nicht nochmals angepasst werden.

Jedoch gab es eine Anpassung bei der Erstellung und Bearbeitung von Gefahrenanalysen (HACCP-Konzept). Hier wurde eine Bekanntmachung von der EU-Kommission veröffentlicht und muss somit auch entsprechend umgesetzt werden.

Inwieweit die aktuelle Version des Standards dieses bereits erfüllt, wird geprüft und ggf. neu mit aufgenommen.

4. Kooperation mit der EDEKA

Die EDEKA Zentrale in Hamburg teilte mit im letzten Jahr mit, dass der Standard *QM Honig und Imkerei*® als Zertifizierungsstandard aufgenommen wurde. Somit sind wir bei der EDEKA gelistet und sind mit anderen Lebensmittelsicherheitsstandards gleichzusetzen.

Dieses ist ein sehr guter Erfolg, jedoch verpflichtet dieser dazu, dass wir den Standard immer weiter entwickeln müssen und dieser immer weiter an die aktuellen rechtlichen Grundlagen angepasst werden muss.

5. Kooperation mit dem Verein NRW Is(s)t gut

Bereits in der Vergangenheit gab es erste Ansätze einer Zusammenarbeit mit dem Verein NRW Is(s)t gut. Im Jahr 2025 wurde der Kontakt weitergeführt.



Leider kamen wir zu dem Ergebnis, dass eine enge Zusammenarbeit aktuell nicht umsetzbar ist.

7. Fazit

Das Jahr 2025 war insgesamt sehr interessant und auch streckenweise arbeitsreich und zugleich äußerst positiv zu bewerten. Mit zwei Zertifizierungsstellen war der Fachbereich gut aufgestellt und in der Lage, die steigenden Anfragen zuverlässig zu bewältigen.

Die Beendigung der Zusammenarbeit mit der ACG war bedauerlich, konnte jedoch durch die vielversprechenden Gespräche mit einer neuen Auditierungsgesellschaft gut kompensiert werden. Es ist davon auszugehen, dass in naher Zukunft erneut eine zweite Gesellschaft vollständig zur Verfügung stehen wird.

Neben den Beratungen wurden im Jahr 2025 auch zahlreiche Schulungen und Vorträge für Vereine und Verbände durchgeführt.

Ende des Jahres 2025 wurde eine online Schulung zu dem Thema QM Honig und Imkerei angeboten. Mit nahezu 100 Teilnehmer, welche nicht nur aus unserem Landesverband gekommen sind, war dieser Termin ein Erfolg. Leider konnten nicht alle Themen behandelt werden, so dass am 13.01.2026 ein Folgetermin stattfinden wird.

Ein besonderes Interesse besteht nach wie vor bei dem Landesverband Schleswig-Holsteinischer Imker e.V., mit dem ein intensiver fachlicher Austausch zur Qualitätssicherung in der Imkerei stattfand. Weitere Schulungen und Vorträge sind bereits vereinbart.

Auch die Zusammenarbeit mit der EDEKA Zentrale bleibt weiterhin spannend. Es bestehen Bestrebungen, das Modell auf weitere Regionalgesellschaften auszuweiten. Ebenso bietet die Kooperation mit dem Verein NRW Is(s)t gut vielversprechende Perspektiven, die weiterverfolgt werden.

Billerbeck, den 28. Januar 2025

gez. Peter Leuer, Obmann für Qualitätssicherung und Zertifizierung



**Obmann für Rechtsfragen:
Hermann Auffenberg**

Fechteler Str. 22
33100 Paderborn
Telefon: 0 52 51 – 2 25 12
Fax: 0 52 51 – 2 67 80
E-Mail: kanzlei@rechtsanwalt-auffenberg.de

Jahresbericht 2025

Für Vereine gelten mehrere Rechtsvorschriften, die verschieden häufig akut geworden sind für unsere Vereine. In den zurückliegenden Jahren wurden Vereine von der amtlichen Stelle, die das Transparenzregister führt und überwacht, Vereine aufgefordert, Gebühren für die Führung des Transparenzregisters zu zahlen. Hierfür gibt es für die nach der Aufforderung folgende Zeit aber die Möglichkeit der Befreiung von der Gebühr für Vereine, die einen steuerlich als gemeinnützig anerkannten Zweck haben.

Im Jahr 2025 gab es einen Fall zum Urheberrechtsgesetz. In den bisherigen Jahren meiner Tätigkeit ist dieses Gesetz für unsere Vereine nie akut geworden. Jetzt aber gab es das Urhebergesetz betreffend eine Auseinandersetzung zwischen einem Verein und dem Anspruchsteller, der dem Verein eine Verletzung des Urheberrechts vorwarf und Schadensersatz forderte.

Unsere Geschäftsführerin Frau Cramer hat mich auf eine Fortbildungsveranstaltung aufmerksam gemacht, die die Westfalen-Akademie zum Thema Urheberrecht für Vereine und Gemeinnützige Organisationen durchführt als Online-Seminar mit Videoübertragung. Ich habe an dieser Veranstaltung teilgenommen und habe danach Schrifttum zu diesem Seminar bekommen. Dies alles war für mich sehr lehrreich, da ich beruflich mit dem Urheberrecht bisher nichts zu tun hatte.

Da nach dem ersten Fall zum Urheberrecht weitere Vereine angesprochen wurden habe ich ein Schreiben verfasst, welches unsere Geschäftsstelle an alle Vereine versandt hat.

Das Urheberrecht bietet einen Schutz für den Verfasser von Schrifttum oder Hersteller von Bildern und Fotos. Auch Bauwerke können hierzu gehören. Der Urheber solcher Werke behält sein Eigentum an diesen Werken auch nach Veröffentlichung der Werke. Dies ist der Schutz des Urheberrechts. Werke des Urhebers dürfen nur mit zuvor gegebener Erlaubnis des Urhebers verwendet werden. Geschieht die Verwendung solcher Werke ohne Erlaubnis des Urhebers kann dieser Nutzungsentschädigung und somit Schadensersatz verlangen und Unterlassung des Gebrauchs seiner Werke verlangen. Dieser Schutz durch das Urheberrechtsgesetz besteht auf die Dauer von 70 Jahren, gerechnet nach Versterben des Urhebers oder nach Veröffentlichung anonymer Werke.



Wegen der wiederholten Anfragen zum Urheberrecht habe ich den Eindruck, dass Personen gezielt die Homepages von Vereinen und nicht nur Imkervereinen kontrollieren auf Gebrauch von Texten und Fotos von Personen und Abbildungen, um hiermit eine Nutzungsentschädigung geltend zu machen und zu bekommen.

Daher habe ich an alle Vereine geschrieben, nur selbst erstellte Texte zu verwenden und weitere Abbildungen und Fotos für ihre Homepage und ihr Schrifttum. Wenn ein Imker für seinen Verein schreibt oder Bilder erstellt, kann der Verein mit seiner Erlaubnis das Schrifttum und die Bilder verwenden und in seine Homepage einstellen.

Für die Führung eines Vereins und Tätigkeit des Vorstandes habe ich Anfragen bekommen. Jede Anfrage ist vom Sachverhalt her verschieden; es handelt sich immer um Einzelfälle.

Für die Einberufung und Durchführung einer Mitgliederversammlung ist die Satzung des Vereins maßgebend und einzuhalten. Der Vorstand sollte vor Einladung zu einer Mitgliederversammlung nochmals die Satzung genau durchsehen. Mit der Einladung zur Mitgliederversammlung hat der Vorstand die Möglichkeit, die Vereinsmitglieder über das Wichtigste im Verein zu informieren. Auch in der Tagesordnung angegebene Beschlussfassungen sollten inhaltlich kurz beschrieben werden für die Mitglieder. Das verlangt die Rechtsprechung. Die Einladung zur Mitgliederversammlung muss das Datum der Fertigstellung der Einladung enthalten, und es sind für die Einhaltung der Einladungsfrist etwa 5 Tage Bearbeitungszeit bei der Post hinzuzurechnen. Die Einhaltung der Einladungsfrist ist wichtig, damit sich jeder auf die Mitgliederversammlung zeitmäßig vorbereiten kann und sich auch Gedanken machen über die in der Tagesordnung genannten zu treffenden Beschlüsse. Wird die Einladungsfrist nicht eingehalten, sind die auf der Mitgliederversammlung gefassten Beschlüsse nicht rechtswirksam. In manchen Satzungen steht auch eine Mindestquote von Mitgliedern, die in der Versammlung anwesend sein müssen zur Erreichung der Beschlussfähigkeit. Hierauf muss der Vorstand achten.

Bisher war es üblich und gesetzlich so geregelt, dass mit Anwesenheit der Vereinsmitglieder Mitgliederversammlungen durchgeführt werden. Dies halte ich auch für das Beste. Der jetzt mögliche digitale Kontakt zwischen Personen ist auch in das Vereinsrecht aufgenommen worden. Gemäß der neuen Vorschrift § 32, II,1 BGB hat der Vorstand nunmehr die Befugnis, ohne ausdrückliche Satzungsregelung einzelnen Vereinsmitgliedern die virtuelle Ausübung ihrer Mitgliedsrechte ohne persönliche Anwesenheit in der Mitgliederversammlung zu ermöglichen. Es kann dann eine sogenannte hybride Mitgliederversammlung durchgeführt werden.

Für die Durchführung einer rein virtuellen Mitgliederversammlung für alle Mitglieder ist in § 32 II,2 geregelt, dass hierfür ein Beschluss der Mitgliederversammlung erforderlich ist.

Es gibt also mehrere Möglichkeiten für Durchführung einer Mitgliederversammlung.

Für den Verein ist es wichtig, dass auch Mitglieder zur Übernahme eines Vorstandsamtes bereit sind. Um diese Bereitschaft zu erreichen und somit eine ständige ganze Besetzung des Vorstandes ist es die Aufgabe aller Mitglieder den



Vorstand zu unterstützen und ihm zuzuarbeiten und den Vorstand somit nicht allein zu lassen.

In diesem Sinne wünsche ich am Schluss meines Berichtes allen Vereinen ein reges Leben im Verein und Gesundheit und Erfolg mit den Bienen für das kommende Jahr 2026.

Hermann Auffenberg



**Obmann für Schulung
Sven Peterseim**

Auf der Ennert 30
57462 Olpe
Handy: 01 71 - 74 57 080
E-Mail: s.peterseim@lv-wli.de

Jahresbericht 2025 Fachbereich Schulung

1. Strategischer Schwerpunkt: Die Ausbreitung der Asiatischen Hornisse

Das Jahr 2025 war für den Fachbereich Schulung ein Zeitraum von außergewöhnlicher Intensität, der maßgeblich durch das ehrenamtliche Engagement im Umgang mit einer massiven ökologischen Herausforderung geprägt wurde: der Ausbreitung der Asiatischen Hornisse (*Vespa velutina*). Angesichts der Geschwindigkeit, mit der sich diese invasive Art ausbreitet, traf der Landesverband die strategische Entscheidung, auf ein Multiplikatorenmodell zu setzen. Ziel war es, Wissen effizient in die Fläche zu tragen, indem Experten in den Kreisen ausgebildet wurden, die ihr Know-how anschließend in die Regionen weiterzugeben.

Die fachliche Vorbereitung dieses Schwerpunkts stellte eine erhebliche Belastung dar. Da gesicherte Erkenntnisse aus dem Inland zum damaligen Zeitpunkt noch begrenzt waren, musste der Fachbereich als Pionier agieren. Die Erstellung der Schulungsunterlagen erforderte ein tiefgreifendes Studium internationaler Quellen, insbesondere aus Spanien und Frankreich, um die Lage fundiert bewerten zu können. In enger Zusammenarbeit mit dem Bieneninstitut und dem wissenschaftlichen Beirat des Deutschen Imkerbundes (DIB) wurden diese Erkenntnisse verifiziert und für unsere Mitglieder aufbereitet.

Die operative Umsetzung dieses Wissenstransfers erfolgte konzentriert im Frühjahr 2025 am Standort Haus Düsse in Bad Sassendorf:

Multiplikatorenschulungen (Februar 2025): Insgesamt 115 Teilnehmer in drei Terminen (01.02.: 55 Personen; 02.02.: 30 Personen; 09.02.: 30 Personen).

2. Rahmenbedingungen und politische Weichenstellungen

Ehrenamtliche Arbeit ist untrennbar mit den politischen Rahmenbedingungen verknüpft. Im Berichtsjahr 2025 wurde deutlich, wie externe Entscheidungen die ursprüngliche Strategie des Fachbereichs beeinflussten und die Imkerschaft vor vollendete Tatsachen stellten.

Besonders kritisch ist die Entscheidung der Politik zu bewerten, die Nestentfernung der *Vespa velutina* zur Privatangelegenheit der Grundstückseigentümer zu erklären. Diese Einstufung hat zur Folge, dass die Beseitigung nur noch nach einer Abwägung erfolgt und die öffentliche Hand sich aus der Verantwortung zieht.



In der Konsequenz bedeutet dies eine massive Verschiebung von Kosten und Haftungsrisiken auf die einzelnen Imker und Bürger. Der LV-WLI hat sich hierbei unmissverständlich der Position des DIB angeschlossen, um gegen diese finanzielle und organisatorische Überforderung der Ehrenamtlichen zu protestieren.

Für die Kreisverbände resultiert daraus die dringende Notwendigkeit, eigenständig finanzielle Mittel für die technische Ausstattung – insbesondere für Lanzen zur Nestbeseitigung – zu generieren. Die Ausbildung von spezialisierten Wespen- und Hornissenberatern sowie Schulungen im Umgang mit diesem technischen Gerät wurden dadurch zu einer unverzichtbaren, wenn auch kostspieligen Säule unserer Verbandsarbeit.

Trotz dieser Widrigkeiten und des enormen Fokus auf die Hornissenproblematik gelang es uns, das reguläre Schulungsprogramm erfolgreich und stabil fortzuführen.

3. Kernangebot: Grundausbildung und Jungimker-Förderung

Die Grundausbildung bleibt das Fundament für die langfristige Stabilität der Imkerei im Landesverband. Gerade im ersten Jahr ist eine solide fachliche Basis für Neuimker die wichtigste Voraussetzung für eine verantwortungsvolle Bienenhaltung.

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 11 Grundausbildungskurse über die Imkerakademie durchgeführt:

Region / Ort	Referent	Teilnehmerzahl
Dülmen	Elke Smit	20
Paderborn	Susanne Chytrek	11
Meinerzhagen	Elke Smit	26
Bielefeld	Pöschel / Varchmin	20
Sundern	Andreas Gehrke	13
Haus Düsse	Ulf Bergmann	20
Hagen	Ulf Bergmann	23
Herne	Elke Smit	18
Minden	Susanne Chytrek	20
Iserlohn	Norbert Pusch	13
Haus Düsse	Jens Heitmann	26
Gesamt		210

Die flächendeckende Abdeckung von Dülmen über Paderborn bis Minden belegt die Leistungsfähigkeit unserer Strukturen.

Des Weiteren wurden noch zahlreiche Grundkurse in den Vereinen des Landesverbandes durchgeführt, die nicht gemeldet wurden.



4. Spezialisierung und Zusatzangebote

Spezialisierungskurse sind für die Mitgliederbindung und die kontinuierliche Qualitätssteigerung in der Imkerei von strategischer Bedeutung. Sie ergänzen das Basiswissen um wertvolle handwerkliche und ökologische Kompetenzen.

Die Highlights des Jahres 2025, primär am Standort Haus Düsse durchgeführt, waren:

Met-Lehrgang: Wiederaufnahme des traditionellen Handwerks mit 30 Teilnehmern (Leitung: Jürgen Stork).

Wachskerzenherstellung: Praxisworkshop zur Wachsverarbeitung mit 11 Teilnehmern (Leitung: Ralf Hendrix).

Wildbienen: Fachkurs zu Biologie und Schutzmaßnahmen mit 12 Teilnehmern (Leitung: Esther Saalman).

Apitherapie: Einführung in die Heilkraft der Bienenprodukte mit 18 Teilnehmern (Leitung: Esther Saalman).

Die Wiederaufnahme traditioneller Kurse wie der Met- und Wachsverarbeitung stieß auf eine hervorragende Resonanz und stellt im Zusammenspiel mit den neueren ökologischen Angeboten (Wildbienen, Apitherapie) ein ausgewogenes und attraktives Gesamtportfolio für unsere Mitglieder dar.

5. Operative Herausforderungen und Gremienarbeit

Damit die Schulungen gut laufen, wird im Hintergrund viel gearbeitet. Wir stecken viel Zeit in Absprachen und die Pflege der Technik / Präsentationen, auch wenn man das oft gar nicht sieht. Das Berichtsjahr 2025 war hier von erheblichen administrativen Hürden geprägt.

Eine Copyright-Klage bezüglich verwendeter Bilddokumente zwang das Team zur kurzfristigen Überarbeitung wichtiger Unterlagen. Erschwerend kam hinzu, dass den Referenten der Zugang zur gemeinsamen Bearbeitungs-Plattform entzogen wurde. Dies verhinderte die geplante Aktualisierung standardisierter Vorträge. Sollte der Zugriff in Zukunft wieder möglich sein, steht dem Team die massive Aufgabe bevor, sämtliche alten Vorträge vollständig auf Urheberrechte hin zu prüfen und zu überarbeiten – eine notwendige Maßnahme zur rechtlichen Absicherung des Verbandes.

6. Fazit des Berichtsjahres

Das Jahr 2025 hat die Resilienz des Fachbereichs Schulung unter Beweis gestellt. Trotz rechtlicher Komplikationen bei den Schulungsmaterialien und einer schwierigen politischen Lage bezüglich der Asiatischen Hornisse konnten wir unsere Ziele erreichen.

Die Synthese aus der erfolgreichen Bewältigung der *Vespa velutina*-Thematik durch das Multiplikatorenmodell, einer stabilen Grundausbildung für 210 Nachwuchsimker und einem erweiterten Spezialisierung Angebot zeigt einen handlungsfähigen



Fachbereich. Die Einsatzbereitschaft der ehrenamtlichen Referenten und Mitarbeiter war der entscheidende Faktor, um wissenschaftliche Erkenntnisse in die imkerliche Praxis zu übersetzen und den Verband fachlich sicher durch ein herausforderndes Jahr zu führen.

Glück Auf

Sven Peterseim

Uwe König



**Obfrau für Vermarktung:
Katrin Kropp**

Papenstr. 1
32694 Dörentrup
Telefon: 0 52 65 – 955 17 22
Handy: 0171 – 944 77 24
E-Mail: honigliebelippe@outlook.com

Jahresbericht 2025 – Fachbereich Vermarktung

Im Februar 2025 wurden Imkerkollege Stephan Ströhmeier und die Unterzeichnende als Doppelspitze für den Fachbereich Vermarktung gewählt. An dieser Stelle bedanken wir uns nochmals für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Der Fachbereich Vermarktung blickt im vorliegenden Jahresbericht auf ein gutes erstes Jahr zurück. Ziel unserer Arbeit war und ist es, die Wertschöpfung der Imkereien nachhaltig zu fördern, Absatzstrukturen vorzustellen und die Bedeutung regional erzeugter Bienenprodukte gegenüber Verbrauchern, Handel und Öffentlichkeit sichtbar zu machen.

Zunächst galt es natürlich, den Fachbereich innerhalb des Landesverbandes zu etablieren und bekannt zu machen. So war unser Fachbereich an der Ausbildung der Honigsachverständigen mit einem eigenen Teil zum Thema Vermarktung von Bienenprodukten beteiligt. Ebenso wurden wir vom Fachbereich Qualitätsmanagement in zwei Online-Veranstaltungen eingeplant und konnten Einblicke in das Vermarktungsthema geben.

Highlights für mich persönlich waren im Oktober 2025 die Teilnahme am Imkertag des Deutschen Imkerbundes in Bremen und unser Honigmarkt in Münster in meiner Funktion. Das Wiedersehen oder Kennenlernen der Imkerkollegschaft sehe ich immer als sehr große Bereicherung – denn nur gemeinsam sind wir stark – hier können wir viel von unseren lieben Bienen lernen.

Bereits im April 2026 findet auf Haus Düsse an einem Tag ein Oxymel-Kurs statt.

Für 2026 werden wir unser Angebot an Vorträgen weiter ausbauen. Spannend wird auf jeden Fall unsere geplante Ausbildung „Fachberatung für Bienenprodukte“ im Herbst 2026 sein. In mehreren Kurseinheiten erhalten die teilnehmenden Personen gutes Handwerkszeug, um ihre Produkte erfolgreich zu vermarkten bzw. das Gelernte in eigenen Kursen weiterzugeben.

Ebenfalls für die zweite Jahreshälfte wäre ein Onlineabend zum Thema Vermarktung und Steuern denkbar. Hier freue ich mich auf eine Rückmeldung aus den Imkervereinen, ob diese Thematik auf Interesse stößt. Im Fachbereich Honig sind wir im Oktober 2026 mit einem Onlineabend vertreten.



Ich lade Sie – liebe Imkerkolleginnen und Imkerkollegen herzlich ein, uns Themen zu nennen, die „auf den Nägeln brennen“ – Vermarktung ist ein sehr facettenreiches und spannendes Thema.

Der Fachbereich Vermarktung bedankt sich im Berichtsjahr bei unserer Geschäftsstelle – Ina Cramer und Sonja Schwanitz – sowie den Teams der Fachbereiche für die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit. Wir blicken mit Freude und Zuversicht auf das Jahr 2026.

Katrin Kropp

Obfrau für Vermarktung & Honigsachverständige des LVWLI

2. Vorsitzende & Honigobfrau des Kreisimkervereins Lippe

Fachberaterin für Bienenprodukte®



**Obmann für Zuchtwesen:
Andreas Le Claire**

Krimhildstr. 14, 44793 Bochum

Telefon: 02 34 – 13 262

E-Mail: a.le-claire@gmx.net

Jahresbericht 2025

2025 war für die Zuchtarbeit der Bienen bundesweit eine Herausforderung. Von Beginn der Periode der individuellen Vermehrung der Bienenvölker im März zeigte sich eine zügige Entwicklung der Völker. Die schon zu diesem Zeitpunkt früh eingetragenen großen Mengen an Nektar und Pollen sorgten für ein sehr frühzeitiges Erstarken der Bienenvölker mit einer Vorverlagerung der Phase der Geschlechtstiervermehrung. Dadurch waren Bienenhalter gezwungen schon im April für starke Erweiterungen der Völker zu sorgen. Der bis Ende Juni nicht abreißende Nektarstrom sorgte einerseits für eine starke Vermehrung der Bienenmenge in den Völkern, bewirkte aber andererseits einen schon früh einsetzenden Schwarmtrieb. Die gute Tracht hielt bis weit in den Juni an. Der Ausspruch, dass gute Honigjahre oft auch schlechte Zuchtjahre sind, bewahrheitete sich einmal mehr und diesmal im gesamten Bundesgebiet.

Flächendeckend zeigten sich große Verluste bei der Paarung von Königinnen, sowohl bei Stand-, Inselbegattungen und den instrumentellen Besamungen in allen Bundesländern. Die Ursache liegt zum einen darin, dass der Sammeltrieb bei der Honigbiene den Geschlechtstrieb verdrängen kann, was erfahrungsgemäß zu einer schlechteren, qualitativen Aufzucht der Königinnen und Drohnen führen kann. Diese Mängel sind vielfach für den Imker nicht zu erkennen, vermutlich spielen hier auch Viruserkrankungen eine entscheidende Rolle, die sich vermehrt seit etwa 20 Jahren in den Bienenvölkern zeigen.

Konnten für die Belegstellen und Inseln durch erneute Beschickungen Verluste ausgeglichen werden, ist dieses bei Besamungsaktionen meistens nicht mehr möglich, da diese schon frühzeitig geplant und vorbereitet werden müssen. Schon 45 bis 50 Tage vor der Besamung werden die Drohnenwaben zum Bestiften in die für die Aufzucht der Drohnen bestimmten 1b-Einheiten gegeben.

Für die Nachzuchtfähigkeit eines Bienenvolkes sind umfangreiche Vorarbeiten zu leisten. Eine Königin, die zur Nachzucht bestimmt werden soll, muss sich gegenüber mindestens fünf Schwestern gleicher Anpaarung, auf einer Inselbelegstelle oder durch instrumentelle Besamung durchsetzen. Der Prüfstand soll auch mindestens acht Prüfvölker im gleichen Rähmchenmaß und baugleichen Beuten besitzen.

Im Prüfjahr, also dem Jahr, das dem Geburtsjahr der Königin folgt, wird fünf- bis achtmalig die Sanftmut und der Wabensitz bei den Kontrollen getestet. Dazu gehören auch das Bewerten des Schwarmverhaltens, das Schätzen von Bienen und Brutmengen, das Wiegen des Honigertrages sowie auch ggf. das Auszählen der Varroamilben auf den eingelegten Bodeneinlagen. Das genaue Beobachten und



Festhalten der Ergebnisse durch Aufschreibungen verstärkten hierbei das Verständnis für das Bienenvolk und sind elementar für die Zuchtarbeit.

Kurz vor der Bundeszüchtertagung, die vom 31.10.2025 bis 2.11.2025 in Heidelberg stattfand, erhielten alle Landesverbände der alten Bundesrepublik, sowie das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern, ein Kündigungsschreiben des Länderinstitutes Hohen-Neuendorf über die Rahmenverträge über „Rechendienstleistungen“ für die Zuchtwertschätzung zum 31.12.2026, die seit 1994 gültig waren. Zusätzlich heißt es in dem Schreiben, dass ab 2027 die Zuchtwertschätzung als kostenpflichtige Dienstleistung auf der Institutswebsite angeboten werde.

Sinn und Zweck einer Zuchtwertschätzung ist es Züchtern glaubhafte Zuchtwerte über die Nachzuchtfähigkeit seiner definiert angepaarten und geprüften Leistungsprüfköniginnen zu liefern. Hierzu werden einmal jährlich die ermittelten Daten auf eine Maske in der Zuchtwertschätzung eingetragen. Anschließend verrechnet das System die Daten mit allen Carnica-Prüfvölkern der Gesamtpopulation nach bestimmten Kriterien.

Seit einem Wechsel der Institutsleitung sowie auf der Position des Betreuers des Systems der Zuchtwertschätzung kam es immer wieder zu Unstimmigkeiten, da die notwendigen Wünsche der Zuchtleute kaum mehr Berücksichtigung fanden und Absprachen ignoriert wurden. Das Länderinstitut versteht die Zuchtwertschätzung jetzt ausschließlich als Forschungsprojekt und nicht mehr als Dienstleistung für die Züchter. Die Züchter aber wünschen hier Kontinuität und Beständigkeit des Systems. Ein Forschungsprojekt ist so nie vereinbart worden und widerspricht dem ursprünglichen Ansatz und Verständnis einer Zuchtwertschätzung. Die Zuchtleute verstehen sich als die Vertreter einer Reinzucht der Carnica-Biene und der Züchter und nicht als Befehlsempfänger für eine völlig andere Art und Weise der erdachten Zuchtarbeit durch das Länderinstitutes.

Der weitere Weg bleibt erst einmal unklar, da das Länderinstitut zweimal Verträge zur weiteren Zusammenarbeit zurückgewiesen hat.

An Aktivitäten lassen sich die Nachfolgenden aufzeigen:

Am 2. Februar tagte wieder der Fachausschuss Zucht und es gab eine rege Teilnahme.

Neben verschiedenen Kursen zur Königinnenaufzucht und sechs Umlarvschulungen durch Züchter des Landesverbandes wurde unter anderem ein zweitägiger Kursus zur Königinnenvermehrung auf Haus Düsse angeboten.

Der Online-Kursus zur komplexen Einführung in die Königinnenzucht fand am 17. Februar 2024 statt.

Die praktischen Schulungen zur Bewertung der Volkseigenschaften am Prüfstand fanden am 12. und 19. Mai in Bochum statt.

Vom 21. bis 22. Juni konnten wir wieder die Besamungstechnikerin Frau Winkler für eine Besamungsaktion in Münster an der LWK-NRW für eine Besamungsaktion gewinnen. Ein besonderer Dank geht an Frau Dr. Harz und die Mitarbeiterinnen und



Mitarbeiter der Bienenkunde, die hier, wie in jedem Jahr, unterstützend zur Seite standen. Es kamen vier Drohnenspender (4a) zum Einsatz und es wurden 158 Königinnen mit folgenden Drohnen instrumentell besamt:

18-18-47-2022; 18-26-7002-2022; 18-26-7612-2022; 11-70-1026-2022

Zum Abschluss des Jahres trafen sich Züchterinnen und Züchter, solche im Anerkennungsverfahren, sowie Interessierte, am 22. November auf Haus Düsse zur Herbstzüchertagung.

Dieses Mal konnten wir Frau Dr. Petersen, die Leiterin des LAVES-Bieneninstitutes Celle, zu einem Vortrag zur genomischen Selektion der Honigbienen gewinnen. Der mehrstündige Vortrag fand großen Anklang.

Es wurde klar, dass eine genomische Selektion für Honigbienen weder sinnvoll noch wahrscheinlich ist. Hinzu kommen die gegenüber der Merkmalsuntersuchung hohen Kosten. Diese Methodik der Merkmalsuntersuchung von Drohnen und Arbeiterinnen hat sich als Indikator für Fehlpaarungen mit anderen Unterarten der Honigbienen seit Jahrzehnten als ausreichend und sinnvoll bewährt.

Von den Gebrauchs-Landbelegstellen im Landesverband wurden folgende Ergebnisse berichtet:

Davert	Beschickung 383 Königinnen, davon in Eiablage 72%
Litfetal	Beschickung 122 Königinnen, davon in Eiablage 63%
Großes Torfmoor	Beschickung 163 Königinnen, davon in Eiablage 81%
Lankern	Beschickung 262 Königinnen, davon in Eiablage 58%
Wittekindstein	Beschickung 97 Königinnen, davon in Eiablage 85%
Verl Holterwald	Beschickung 137 Königinnen, davon in Eiablage 64%

Von den 2023 auf Inselbelegstellen begatteten und durch die instrumentelle Besamung der zwei Besamungsstellen im Landesverband besamten Königinnen unserer Züchterinnen und Züchter, kamen 325 durch die Leistungsprüfungen, das sind 54 Königinnen weniger als vor einem Jahr. Die besten Tiere der Leistungsprüfung werden dann einer Merkmalsuntersuchung der Arbeiterinnen und Drohnen unterzogen, um zu belegen, dass diese Königinnen dem Standard der geographischen Unterart unserer Carnica-Biene entsprechen. Ist das der Fall, dann können diese Königinnen gekört werden und sind zur Nachzucht zugelassen. In 2025 wurden 96 Königinnen gekört, die dann zur Zucht im Landesverband Westfalen-Lippe eingesetzt werden konnten.

Bei Interesse zu weiteren Informationen finden sich die Protokolle der Züchertagungen auf der Homepage des Landesverbandes. Ich stehe auch jedem Interessierten für Informationen zum Thema Zucht der Honigbiene gerne zur Verfügung.

Andreas Le Claire

Prüfbericht für das Rechnungsjahr 2025

Der unterzeichnende Prüfer hat heute auftragsgemäß die Kassen- und Rechnungsprüfung vorgenommen. Da die zweite Kassenprüferin kurzfristig erkrankt war, fand die Prüfung alleine statt.

Zur Prüfung haben vorgelegen:

- Die Haushaltsrechnung (Einnahme- und Ausgaberechnung 2025)
- Vermögensrechnung per 31.12.2025
- Buchungsbelege
- EDV-Unterlagen und Ausdrücke des Buchhaltungsprogramms
Lexware
- Die EU-Mittel-Anträge mit allen dazugehörigen Unterlagen
- Bericht der vereidigten Wirtschaftsprüfer

Die rechnerische Prüfung der Bilanz wurde von der Wirtschaftsprüferkanzlei Flottmeyer, Steghaus und Partner, Hamm, im Februar 2026 durchgeführt. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

Die Belegordnung ist lückenlos, übersichtlich, sehr ordentlich und nachvollziehbar. Frau Cramer gab mir bereitwillig zu allen Fragen die erforderlichen Auskünfte.

Ein Prüfschwerpunkt in diesem Jahr war die Verwendung der EU-Mittel und der Landeverbandsmittel für die AFB-Untersuchung.

Als zweiter Prüfschwerpunkt wurde in diesem Jahr die Aufwendungen für Umzug und Neueinrichtung der Geschäftsstelle angeschaut. Der Umzug und die Neueinrichtung wurden sparsam und wirtschaftlich vorgenommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung zeigt, dass die Haushaltsführung des Landesverbandes sich - bis auf begründete Ausnahmen - im Rahmen des von der Vertreterversammlung 2025 beschlossenen Haushaltsplans bewegte.

Insgesamt ist ein diszipliniertes Ausgabeverhalten auf Seiten des Landesverbandes und ein sinnvoller Einsatz der Mittel erkennbar.

Ich stelle fest, dass die Ausgaben in angemessener Höhe zu satzungsgemäßen Zwecken erfolgt sind und bescheinigen dem Landesvorstand eine sinnvolle und sparsame Haushaltsführung.

ANTRAG AN DIE VERTRETERVERSAMMLUNG:

Die Buchführung und Rechnungslegung für das Jahr 2025 wurde ordnungsgemäß durchgeführt. Meine sachliche Prüfung, wie auch die des vereidigten Wirtschaftsprüfers ergaben keine Beanstandungen.

Ich empfehle der Vertreterversammlung den Vorstand zu entlasten.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Michael Wedershoven', with a long horizontal stroke extending to the right.

Michael Wedershoven, KIV Steinfurt



ANTRAG

AN DIE VERTRETERVERSAMMLUNG VOM 21. MÄRZ 2026:

Der Vorstand des Landesverbandes Westfälischer und Lippischer Imker e.V. beantragt, dass die Vertreterversammlung die verpflichtende Nutzung der D.I.B.-Mitgliederverwaltung für alle dem Landesverband angeschlossenen Imkervereine beschließt.

Die Verpflichtung umfasst die laufende Pflege der Mitgliederdaten, die zeitnahe Erfassung neuer Mitglieder sowie die jährliche Völkermeldung über das System.

Begründung:

Die D.I.B.-Mitgliederverwaltung ermöglicht eine einheitliche und strukturierte Verwaltung der Mitgliederdaten innerhalb der Vereine und des Landesverbandes. Durch die digitale Erfassung und Aktualisierung der Daten werden Verwaltungsabläufe standardisiert und der Informationsabgleich zwischen Vereinen und Geschäftsstelle vereinfacht.

Für den Landesverband ist eine verlässliche Datenbasis erforderlich, um Meldungen, Abrechnungen und Kommunikationsprozesse korrekt und fristgerecht durchführen zu können. Bisher nutzen schon 87 % der Vereine die Software.

Auf der Versammlung der Kreisimkervereinsvorsitzenden am 15.11.2025 wurde dieses Thema beraten. Mit 19 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen und 1 Gegenstimme wurde beschlossen, der Vorstand des Landesverbandes möge auf der Vertreterversammlung die verpflichtende Nutzung der D.I.B.-Mitgliederverwaltung beantragen. Die vorgeschlagene Verpflichtung bezieht sich ausschließlich auf die grundlegende Datenpflege und die jährliche Völkermeldung; zusätzliche Funktionen der Software, wie die Rechnungsstellung, sind nicht Bestandteil des Antrags.



ANTRAG

AN DIE VERTRETERVERSAMMLUNG VOM 21. MÄRZ 2026:

Der Vorstand des Landesverbandes Westfälischer und Lippischer Imker e.V. beantragt, dass die Vertreterversammlung die beigefügte Änderung der Beitragsordnung beschließt.

Die Änderung sieht vor, dass die bislang vorgesehene Voraus- bzw. Abschlagszahlung zu Beginn des Jahres entfällt.

Stattdessen werden die Beitragsrechnungen künftig wie folgt gestellt:

- Die Hauptbeitragsrechnung wird bereits im Januar eines jeden Jahres an die angeschlossenen Imkervereine versendet, die bis Ende Februar Zeit haben, diese zu begleichen.
- Eine zweite Beitragsrechnung wird Ende Oktober erstellt und an diejenigen Vereine versendet, die zwischenzeitlich Neumitglieder aufgenommen oder eine Erhöhung der gemeldeten Völkerzahlen verzeichnet haben. Das Zahlungsziel beträgt 14 Tage ab Rechnungsversand.

Begründung:

Derzeit leisten lediglich etwa 50 % der angeschlossenen Imkervereine die satzungsgemäß vorgesehene Abschlagszahlung zu Beginn des Jahres. Die übrigen Beitragszahlungen erfolgen überwiegend erst im August oder September.

Zu diesem Zeitpunkt hat der Landesverband jedoch bereits erhebliche Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Deutschen Imkerbund (D.I.B.), den Versicherungen sowie den Kreisimkervereinen erfüllt. In der Praxis bedeutet dies, dass der Landesverband einen wesentlichen Teil der Beiträge vorfinanzieren muss. Diese Vorleistung belastet die Liquidität des Verbandes unnötig und führt zu einem erhöhten Verwaltungs- und Planungsaufwand.



Durch die frühzeitige Rechnungsstellung im Januar wird sichergestellt, dass die Beiträge rechtzeitig eingehen und die laufenden Verpflichtungen des Landesverbandes fristgerecht und ohne Zwischenfinanzierung erfüllt werden können.

Die zusätzliche Rechnungsstellung zum Ende des Jahres berücksichtigt unterjährig aufgenommene Neumitglieder sowie erhöhte Völkerzahlen und sorgt für eine verursachungsgerechte und transparente Beitragsabrechnung.

Ein weiterer wichtiger Aspekt betrifft die fristgerechte Datenmeldung: Derzeit müssen die Mitgliedslisten bis Ende Dezember aktualisiert und die Völkerzahlen bis Ende Januar gemeldet werden. Viele Vereine schaffen es jedoch nicht, die erforderlichen Daten im Dezember zu übermitteln. Dies führt alljährlich im Januar zu Unmut, da satzungsgemäße Austritte von Mitgliedern nur bis zum 31. Dezember möglich sind.

Eine frühere Rechnungsstellung durch den Landesverband würde die Vereine veranlassen, ihrerseits ihre Mitgliederdaten rechtzeitig zu aktualisieren und die vereinsinternen Beitragsrechnungen früher zu erstellen. Dadurch könnten die bestehenden Fristprobleme entschärft werden.

Das Zahlungsziel Ende Februar für die im Januar versendeten Rechnungen gibt den Vereinen genug Zeit, ihrerseits die Mitgliedsbeiträge einzufordern, bevor diese an den Landesverband überwiesen werden müssen.



Beitragsordnung 2027

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Am 1. Januar sind **die Beitragszahlungen** der Mitglieder an den Imkerverein fällig. Der Landesverband versendet im Januar die Beitragsrechnungen an die Vereine; Berechnungsgrundlage sind Mitgliederstand und Völkermeldung am 01.01. des Jahres. Neumitglieder und etwaige Zunahmen an Bienenvölker werden Ende Oktober in Rechnung gestellt. Das Zahlungsziel für die Januarrechnung ist Ende Februar, das der Oktoberrechnung beträgt 14 Tage. Vereine, die mehr als 6 Wochen im Rückstand sind, erhalten einen Mahnbescheid.

Der Jahresbeitrag wird von der Vertreterversammlung beschlossen.

Der Jahresbeitrag setzt sich wie folgt zusammen:

	je Mitglied	je Volk
Beitrag für den Landesverband	28,40 €	
Beitrag für den Kreisimkerverein	3,00 €	
Beitrag für den Deutschen Imkerbund	3,58 €	
Werbebeitrag an den Deutscher Imkerbund		0,26 €
Beitrag für die Globalversicherung		1,84 €
Beitrag für die Rechtsschutzversicherung		0,25 €
	34,98 €	2,35 €

Ehrenmitglieder des Landesverbandes sind vom Mitgliedsbeitrag befreit.

Jugendliche Mitglieder bis zum 18. Lebensjahr erhalten eine Beitragsgutschrift von 28,98 € je Mitglied und zahlen somit nur **6,00 € Mitgliedsbeitrag**.

Die Beiträge je Bienenvolk sind von jedem Imker zu entrichten. Es werden die Zahlen aller im Herbst des Vorjahres eingewinterten Bienenvölker und Ableger zugrunde gelegt. Sollen im Folgejahr mehr Bienenvölker bewirtschaftet werden, so ist diese Anzahl an Bienenvölker zu melden. **Von den Vereinen werden die Völkerzahlen bis zum 31.12.j.J. über die D.I.B. Mitgliederverwaltung der Geschäftsstelle des Landesverbandes gemeldet.** Die gemeldete Völkerzahl gilt für das gesamte Folgejahr. Bei „0“ Bienenvölkern besteht kein Versicherungsschutz und eine Bestellung von Gewährverschlüssen ist nicht möglich!

- **Die Meldung zur Imker-Ergänzungsversicherung** für Bienenhäuser, Freistände und Inventar ist ein Zusatzangebot an interessierte Imkerinnen und Imker und **muss über den**



Imkerverein in der Mitgliederliste gemeldet werden.

Der **Jahresbeitrag** beträgt **30,00 €**.

Neumitglieder werden, damit ein Versicherungsschutz besteht, direkt nach Eintritt vom Verein in die D.I.B. MV eingepflegt.

Beitrittserklärungen müssen auch von Erben, bei Übertritt von einem zum anderen Imkerverein und von Imkern, die bereits früher einmal Mitglied waren, ausgefüllt werden.

Bei Meldung eines Mitgliedes in mehreren Imkervereinen gleichzeitig ist in jedem Verein der komplette Beitrag als Mitglied zu entrichten.

Die Beitrittserklärung von jugendlichen Mitgliedern und von Kindern muss außer der Unterschrift des Mitgliedes auch die des Erziehungsberechtigten tragen.

Neumitglieder werden bis zum 31. Oktober des Jahres für das laufende Jahr berechnet. Es wird der Gesamtbeitrag für das Jahr erhoben.

Imkerinnen und Imker, die nach dem 01. November die Beitrittserklärung unterschreiben, werden ab dem 1. Januar des folgenden Jahres als Mitglied aufgenommen und berechnet. Versicherungsschutz besteht aber sofort nach Erfassung des Mitglieds in der D.I.B. Mitgliederverwaltung – sofern Bienenvölker eingetragen sind.

Kündigungen von Mitgliedern müssen satzungsgemäß vom Imkerverein bis zum 31. Dezember in der D.I.B. MV eingetragen werden, wenn diese für das folgende Jahr berücksichtigt werden sollen.

**ANTRAG
AN DIE VERTRETERVERSAMMLUNG VOM 21. MÄRZ 2026:**

Antrag

Der Vorstand des Landesverbandes Westfälischer und Lippischer Imker e.V. beantragt, dass die Vertreterversammlung beschließt, dass der bzw. dem Vorsitzenden und der bzw. dem stellvertretenden Vorsitzenden entsprechend § 19 der Satzung des Landesverbandes eine Aufwandsentschädigung für ihre Tätigkeit als Vorsitzende oder Vorsitzender bzw. stellvertretende Vorsitzende oder stellvertretender Vorsitzender jeweils in Höhe von einem Zwölftel der steuerfreien Ehrenamtspauschale nach § 3 Nr. 26a EStG (zurzeit 960 € pro Jahr) pro Monat gezahlt werden. Ersatz von Auslagen, Tagegelder oder Reisekosten sind gesondert zu erstatten.

Begründung:

Durch die Wahrnehmung zahlreicher Termine und Aufgaben müssen die oder der Vorsitzende und mittlerweile auch die oder der stellvertretende Vorsitzende des Landesverbandes zusätzlich sehr viel Freizeit - bei Berufstätigen auch Urlaubstage - für dieses Ehrenamt einsetzen. Die daraus resultierenden/begleitenden Kosten werden durch die Reisekostenregelung nicht ausreichend gedeckt. Die bisherige Regelung betraf nur die Vorsitzende oder den Vorsitzenden und war nicht gleitend. Durch die gleitende Regelung entfällt eine zukünftige Beschlussfassung durch die Vertreterversammlung, wenn sich wie zu diesem Jahr geschehen die Höhe der Ehrenamtspauschale nach § 3 Nr. 26a EStG ändert.

Unberührt bleibt der Anspruch auf vertragliche Vergütung für besondere Leistungen, die der Vorsitzende oder stellvertretende Vorsitzende außerhalb ihrer originären Aufgaben für den Landesverband erbringt. Diese werden durch den Vorstand beschlossen und der Vertreterversammlung mitgeteilt.

Satzungsgemäße Wahlen 2026

Es stehen zur Wahl:

Der **Vorsitzende:**

Matthias Pohl, Werdohl
für die Restamtszeit von einem Jahr

Der **2. Beisitzer:**

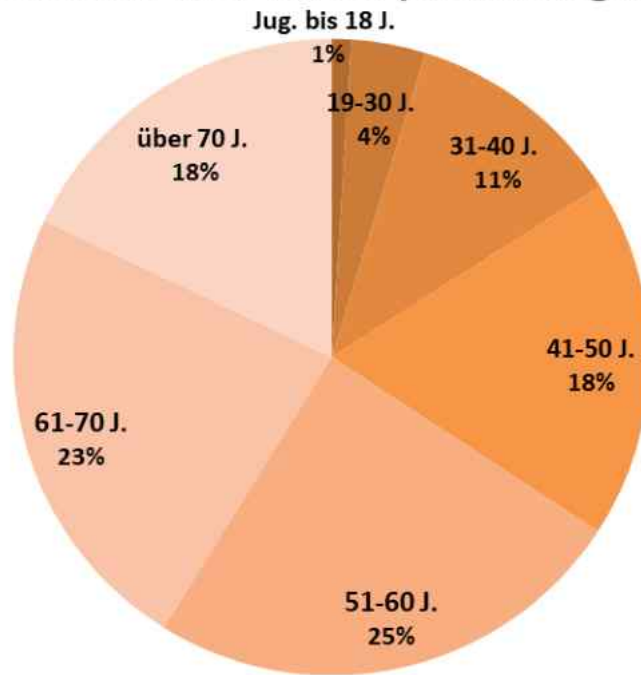
Sven Peterseim, Olpe
vorgeschlagen wird: **Wiederwahl**

Der **Kreisimkerverein Unna-Hamm** wird auf der Vertreterversammlung 2026 einen Kassenprüfer für die **sachliche Bilanzprüfung** 2026 und 2027 nennen.

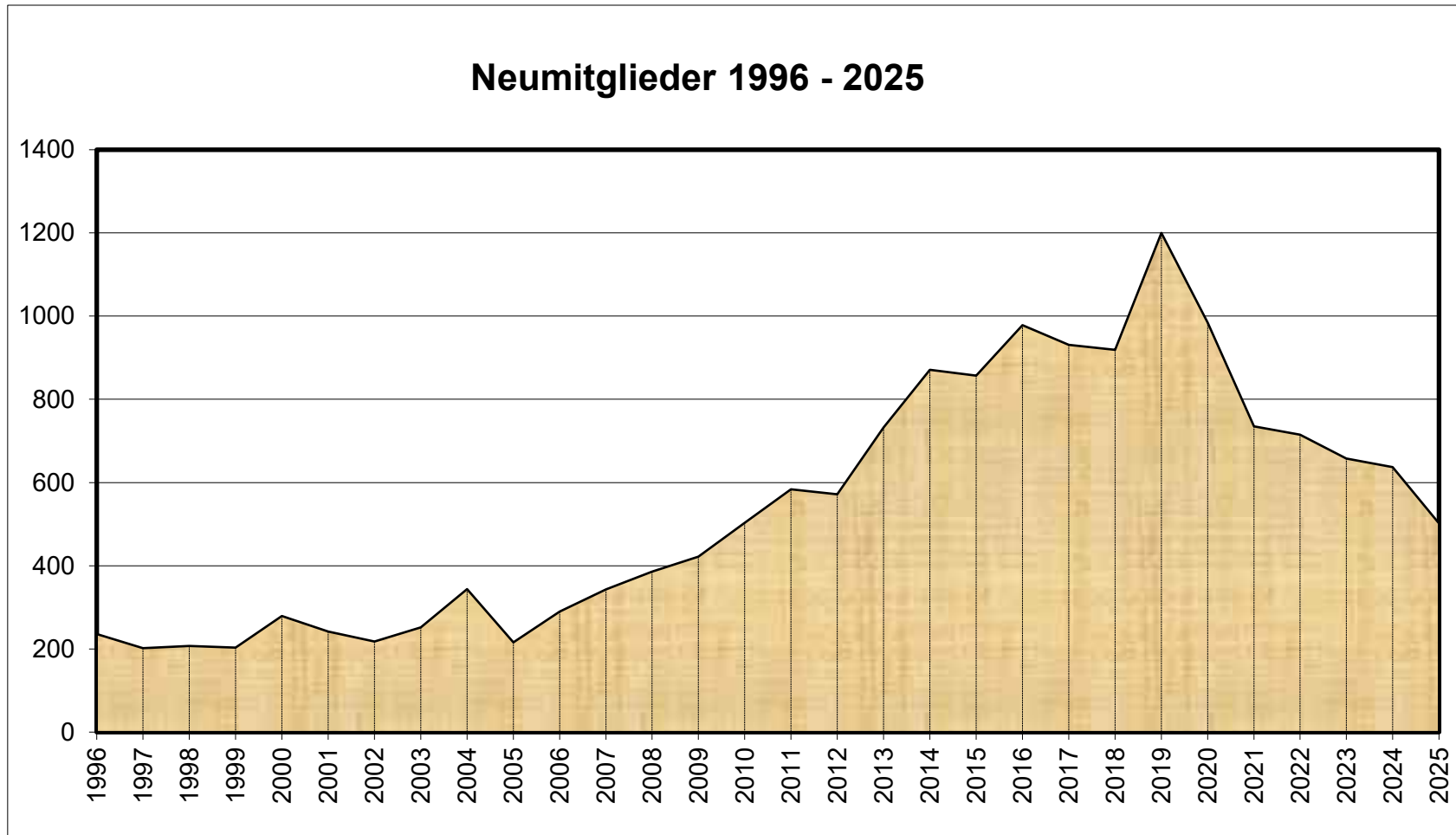
Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V.

Nr.	Kreisimkervereine	Zahl der Mitglieder Hebeliste 2025	mögliche Wahl-Stimmen		JA	NEIN
1	Arnsberg	190	1	2		
2	Bielefeld	338	1	4		
3	Bochum	201	1	3		
4	Borken	605	1	7		
5	Brilon	256	1	3		
6	Coesfeld	407	1	5		
7	Dortmund	441	1	5		
8	Düsseldorf	151	1	2		
9	Ennepe-Ruhr	239	1	3		
10	Gütersloh	494	1	5		
11	Hagen	278	1	3		
12	Herford	281	1	3		
13	Höxter	253	1	3		
14	Lippe	513	1	6		
15	Lübbecke	145	1	2		
16	Märk. Kreis	640	1	7		
17	Meschede	174	1	2		
18	Minden	290	1	3		
19	Münster	263	1	3		
20	Olpe	355	1	4		
21	Paderborn	559	1	6		
22	Siegerland	545	1	6		
23	Soest	527	1	6		
24	Steinfurt	479	1	5		
25	Tecklenburger Land	234	1	3		
26	Unna	458	1	5		
27	Vest-Recklinghausen	75	1	1		
28	Warendorf	320	1	4		
29	Wittgenstein	187	1	2		
		9898				
		Zusammen:				
			29	113		
		LV-Vorstand	5	5		
		LV-Obmänner/-frauen	10	10		
		Gesamtstimmen:	157	157		

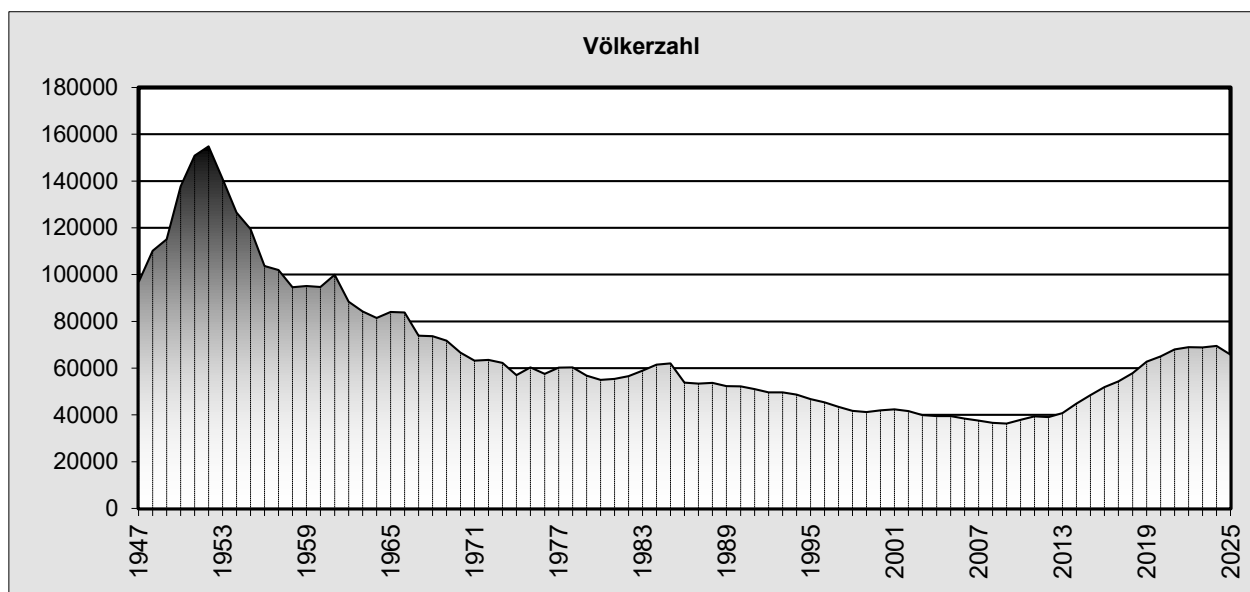
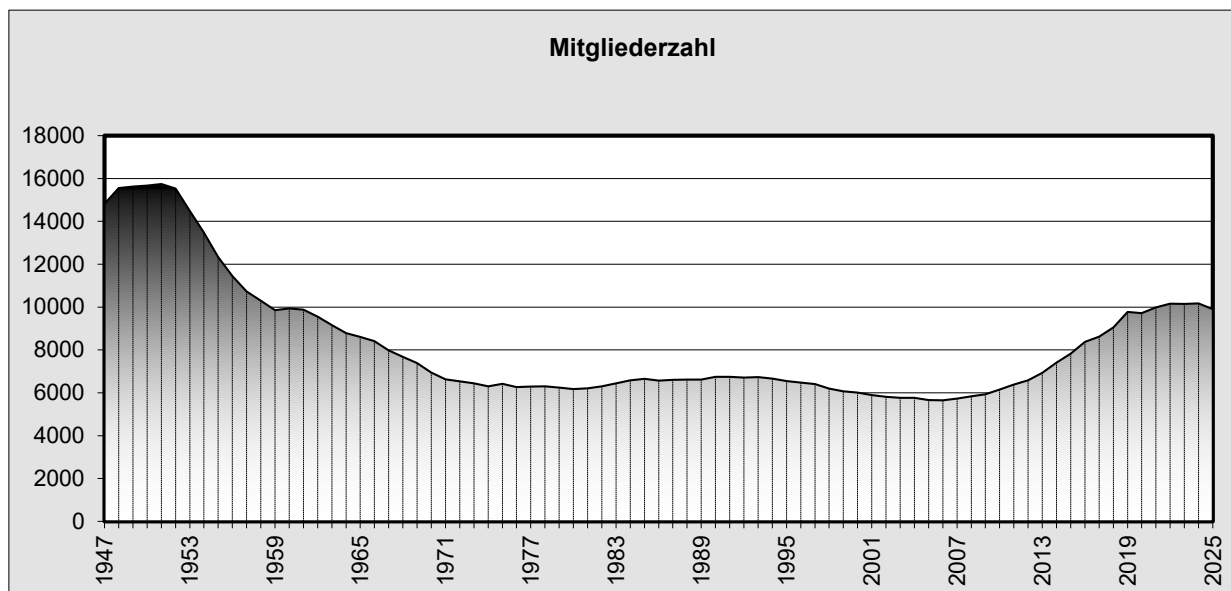
Altersstruktur aller Imker (Stand Aug. 2025)



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V.



Statistische Schaubilder 1947-2025



**Statistische Zahlen
1947-2025**

Jahreszahl	Mitgliederzahl	% Zu-/Abnahme	Jahreszahl	Völkerzahl	% Zu-/Abnahme
1947	14814		1947	96742	
1948	15557	5,02	1948	110135	13,84
1949	15623	0,42	1949	115053	4,47
1950	15668	0,29	1950	137760	19,74
1951	15742	0,47	1951	150889	9,53
1952	15528	-1,36	1952	154839	2,62
1953	14478	-6,76	1953	140925	-8,99
1954	13484	-6,87	1954	126499	-10,24
1955	12335	-8,52	1955	119506	-5,53
1956	11452	-7,16	1956	103667	-13,25
1957	10724	-6,36	1957	101934	-1,67
1958	10303	-3,93	1958	94546	-7,25
1959	9856	-4,34	1959	95087	0,57
1960	9933	0,78	1960	94666	-0,44
1961	9876	-0,57	1961	99883	5,51
1962	9552	-3,28	1962	88414	-11,48
1963	9151	-4,20	1963	84255	-4,70
1964	8783	-4,02	1964	81478	-3,30
1965	8613	-1,94	1965	84025	3,13
1966	8412	-2,33	1966	83851	-0,21
1967	7984	-5,09	1967	73920	-11,84
1968	7679	-3,82	1968	73616	-0,41
1969	7381	-3,88	1969	71711	-2,59
1970	6948	-5,87	1970	66602	-7,12
1971	6633	-4,53	1971	63158	-5,17
1972	6539	-1,42	1972	63571	0,65
1973	6442	-1,48	1973	62265	-2,05
1974	6305	-2,13	1974	57034	-8,40
1975	6419	1,81	1975	60264	5,66
1976	6265	-2,40	1976	57566	-4,48
1977	6286	0,34	1977	60161	4,51
1978	6296	0,16	1978	60324	0,27
1979	6238	-0,92	1979	56779	-5,88
1980	6175	-1,01	1980	54973	-3,18
1981	6203	0,45	1981	55448	0,86
1982	6301	1,58	1982	56534	1,96
1983	6444	2,27	1983	58976	4,32
1984	6583	2,16	1984	61440	4,18
1985	6654	1,08	1985	61971	0,86
1986	6566	-1,32	1986	53823	-13,15
1987	6602	0,55	1987	53412	-0,76
1988	6615	0,20	1988	53736	0,61
1989	6617	0,03	1989	52345	-2,59
1990	6742	1,89	1990	52228	-0,22
1991	6746	0,06	1991	51077	-2,20
1992	6712	-0,50	1992	49636	-2,82
1993	6732	0,30	1993	49648	0,02
1994	6666	-0,98	1994	48682	-1,95
1995	6543	-1,85	1995	46747	-3,97
1996	6475	-1,04	1996	45351	-2,99
1997	6410	-1,00	1997	43493	-4,10
1998	6201	-3,26	1998	41768	-3,97
1999	6069	-2,13	1999	41213	-1,33
2000	6007	-1,02	2000	41946	1,78
2001	5896	-1,85	2001	42325	0,90
2002	5815	-1,37	2002	41628	-1,65
2003	5767	-0,83	2003	39923	-4,10
2004	5770	0,05	2004	39525	-1,00
2005	5661	-1,89	2005	39452	-0,18
2006	5647	-0,25	2006	38466	-2,50
2007	5735	1,56	2007	37572	-2,32
2008	5835	1,74	2008	36665	-2,41
2009	5932	1,66	2009	36254	-1,12
2010	6145	3,59	2010	37908	4,56
2011	6383	3,87	2011	39411	3,96
2012	6578	3,05	2012	39090	-0,81
2013	6929	5,34	2013	40767	4,29
2014	7409	6,93	2014	44797	9,89
2015	7830	5,68	2015	48507	8,28
2016	8372	6,92	2016	51931	7,06
2017	8622	2,99	2017	54324	4,61
2018	9052	4,99	2018	57903	6,59
2019	9769	7,92	2019	62729	8,33
2020	9719	-0,51	2020	64974	3,58
2021	9984	2,73	2021	67960	4,60
2022	10159	1,75	2022	68965	1,48
2023	10152	-0,07	2023	68849	-0,17
2024	10165	0,13	2024	69535	1,00
2025	9898	-2,50	2025	65768	-4,48

Zusammenfassung Hebeliste 2025

Lfd. Nr.	Name des Kreisimkerverein	Zahl der Mitglieder	Zahl der Bienenvölker	Anzahl Vereine
1	Arnsberg	190	913	5
2	Bielefeld	338	1875	5
3	Bochum	201	1350	4
4	Borken	605	3863	12
5	Brilon	256	1844	6
6	Coesfeld	407	2562	7
7	Dortmund	441	2791	6
29	Düsseldorf	151	782	5
8	Ennepe-Ruhr	239	1611	4
9	Gütersloh	494	3481	12
10	Hagen	278	1815	4
11	Herford	281	1639	8
12	Höxter	253	2227	6
13	Lippe	513	3362	13
14	Lübbecke	145	982	5
15	Märk. Kreis	640	4120	12
16	Meschede	174	1475	5
17	Minden	290	2141	8
18	Münster	263	1697	1
19	Olpe	355	2099	8
20	Paderborn	559	3616	10
21	Siegerland	545	3219	15
22	Soest	527	3669	13
23	Steinfurt	479	3074	7
24	Tecklenburger Land	234	1959	5
25	Unna	458	3925	12
26	Vest-Recklinghausen	75	520	2
27	Warendorf	320	2190	7
28	Wittgenstein	187	967	5
Gesamtsumme:		9898	65768	212

Hebeliste 2025

erstellt am 28.08.2025
LV Westfälischer u. Lippischer Imker e.V.

Nr.	Name des Imkervereins	Zahl der Mitglieder	Zahl der Bienenvölker	Imkervereins-Nr.
-----	-----------------------	---------------------	-----------------------	------------------

KIV Arnsberg

1	Arnsberg	57	285	103
2	Bienenfreunde Sorpensee	41	189	106
3	Oeventrop	11	59	104
4	Sundern	63	275	105
5	Langscheid u.U.	18	105	107
		190	913	

KIV Bielefeld

1	Brackwede	35	168	202
2	Eckardtsheim-Senne	54	337	203
3	Heepen u. Umgegend	102	680	204
4	Isselhorst	86	372	205
5	Jöllenberg	61	318	206
		338	1875	

KIV Bochum

1	Bochum 1975	37	281	301
2	Bochum-Mitte	59	404	302
3	Herne	87	618	304
4	Wattenscheid	18	47	305
		201	1350	

KIV Borken

1	Anholt	8	59	401
2	Bocholt u. Umgebung	120	832	402
3	Borken-Heiden	51	346	403
4	Gescher-Stadtlohn-Velen	101	741	405
5	Gronau-Epe	53	267	406
6	Groß-Reken	22	205	407
7	Ahaus u. Umgebung	73	370	410
8	Legden	19	102	411
9	Raesfeld	28	357	412
10	Rhede	65	262	413
11	Vreden	34	137	416
12	Südlohn-Oeding 1920	31	185	415
		605	3863	

KIV Brilon

1	Brilon	67	442	501
2	Medebach	31	135	502
3	Marsberg	70	606	503
4	Niedersfeld	24	180	504
5	Olsberg	29	265	505
6	Hallenberg-Züschen	35	216	506
		256	1844	

KIV Coesfeld

1	Coesfeld	51	421	601
2	Havixbeck u. Umgebung	135	849	602
3	Herbern	35	140	603
4	Lüdinghausen	99	705	604
5	Nottuln	27	199	605
6	Olfen	7	30	606
7	Imker Freunde Dülmen	53	218	607
		407	2562	

Hebeliste 2025

erstellt am 28.08.2025
LV Westfälischer u. Lippischer Imker e.V.

Nr.	Name des Imkervereins	Zahl der Mitglieder	Zahl der Bienenvölker	Imkervereins-Nr.
-----	-----------------------	---------------------	-----------------------	------------------

KIV Dortmund

1	Castrop-Rauxel	96	532	701
2	Dortmund-Aplerbeck	108	612	702
3	Dortmund-Derne	39	250	703
4	Dortmund-Hombruch	74	533	704
5	Dortmund-Hörde	39	330	705
6	Dortmund-Kurl	85	534	706
		441	2791	

KIV Düsseldorf

1	Bienenzucht v. Düsseldorf e.V.	110	573	3001
2	Dorfbiene Kaarst e.V.	16	70	3002
3	Bienenfr. Mönchengladbach e.V.	20	102	3003
4	Schaephuysen	3	27	3005
5	Kaarster Bienenwerk e.V.	2	10	3006
		151	782	

KIV Ennepe-Ruhr

1	Herdecke-Ende	78	544	805
2	Schwelm	15	68	806
3	Sprockhövel	54	461	807
4	Witten und Wetter	92	538	808
		239	1611	

KIV Gütersloh

1	Borgholzhausen	36	303	902
2	Gütersloh	53	397	903
3	Halle	45	316	904
4	Harsewinkel	49	334	905
5	Herzebrock	24	125	906
6	Mastholte	43	281	907
7	Rheda-Wiedenbrück	28	94	908
8	Rietberg	70	634	909
9	Steinhagen	29	148	910
10	Stukenbrock	28	169	911
11	Verl	49	446	912
12	Versmold	40	234	913
		494	3481	

KIV Hagen

1	Hagen	130	901	1001
2	Hagen-Haspe	36	255	1003
3	Hohenlimburg	44	286	1004
4	Ennepetal-Voerde	68	373	802
		278	1815	

KIV Herford

1	Bieren	65	399	1101
2	Eickum	19	45	1103
3	Herford	52	354	1104
4	Kirchlengern	15	94	1105
5	Spenge-Enger	61	238	1106
6	Stadt Löhne	40	283	1107
7	Stift Quernheim	13	34	1108
8	Valdorf	16	192	1109
		281	1639	

Hebeliste 2025

erstellt am 28.08.2025
LV Westfälischer u. Lippischer Imker e.V.

Nr.	Name des Imkervereins	Zahl der Mitglieder	Zahl der Bienenvölker	Imkervereins-Nr.
-----	-----------------------	---------------------	-----------------------	------------------

KIV Höxter

1	Beverungen	32	251	1202
2	Brakel	39	255	1203
3	Höxter	67	388	1204
4	Höxter-Ottbergen	9	54	1205
5	Scherfede	31	144	1208
6	Warburg	75	1135	1210
		253	2227	

KIV Lippe

1	Asemissen	23	158	1301
2	Bad Salzuflen	65	419	1302
3	Begatal	59	574	1303
4	Blomberg	10	54	1304
5	Detmold	98	689	1305
6	Extertal	52	261	1306
7	Falkenhagen	15	67	1307
8	Horn in Lippe	12	71	1308
9	Lage	84	516	1309
10	Lemgo	32	159	1310
11	Nordlippe	16	94	1311
12	Schieder	25	147	1312
13	Wahmbeck	22	153	1313
		513	3362	

KIV Lübbecke

1	Gehlenbeck	10	42	1401
2	Lübbecke	29	312	1403
3	Pr. Oldendorf	5	20	1404
4	Stemwede-Rahden	18	158	1406
5	Bünde	83	450	1102
		145	982	

KIV Märk. Kreis

1	Balve	22	121	1502
2	Halver-Schmidthausen 1890	72	425	1504
3	Hemer	44	279	1505
4	Herscheid	56	270	1506
5	Kalthof	82	427	1508
6	Kierspe-Meinerzhagen	105	716	1509
7	Lüdenscheid	27	111	1510
8	Menden	97	854	1511
9	Nachrodt-Wiblingwerde	18	142	1512
10	Plettenberg	21	165	1513
11	Werdohl-Neuenrade	76	478	1514
12	Bienenfreunde Elfenfohren	20	132	1515
		640	4120	

Hebeliste 2025

erstellt am 28.08.2025
LV Westfälischer u. Lippischer Imker e.V.

Nr.	Name des Imkervereins	Zahl der Mitglieder	Zahl der Bienenvölker	Imkervereins-Nr.
-----	-----------------------	---------------------	-----------------------	------------------

KIV Meschede

1	Bödefeld	6	20	1601
2	Eslohe	6	19	1603
3	Freienohl / Olpe	12	94	1605
4	Meschede	75	662	1606
5	Schmallenberg	75	680	1607
		174	1475	

KIV Minden

1	Eidinghausen	42	245	1701
2	Friedewalde	11	51	1702
3	Minden-Land	12	46	1705
4	Minden-Porta Westfalica	46	387	1706
5	Petershagen	51	528	1707
6	Porta	33	187	1708
7	Rothenufflen	31	283	1709
8	Bienenfr. Minden-Nordholz	64	414	1710
		290	2141	

KIV Münster

1	Münster	263	1697	1801
---	---------	------------	-------------	------

KIV Olpe

1	Altenhundem	130	749	1901
2	Attendorn	32	199	1902
3	Drolshagen	35	173	1903
4	Frettertal	21	79	1904
5	Heggen	13	94	1905
6	Olpe	60	455	1906
7	Welschen-Ennest	8	29	1907
8	Wenden	56	321	1908
		355	2099	

KIV Paderborn

1	Alme-Lippe	127	701	2112
2	Altenbeken	38	344	2101
3	Atteln	13	47	2102
4	Büren und Wünneberg	33	215	2103
5	Delbrück	49	305	2104
6	Etteln	48	283	2105
7	Hövelhof	55	473	2107
8	Lichtenau	14	108	2108
9	Paderborn	91	397	2109
10	Salzkotten	91	743	2110
		559	3616	

Hebeliste 2025

erstellt am 28.08.2025
LV Westfälischer u. Lippischer Imker e.V.

Nr.	Name des Imkervereins	Zahl der Mitglieder	Zahl der Bienenvölker	Imkervereins-Nr.
-----	-----------------------	---------------------	-----------------------	------------------

KIV Siegerland

1	Burbach	53	327	2301
2	Eiserfeld	4	8	2302
3	Eisern	13	48	2303
4	Ferndorf-Kreuztal	80	449	2304
5	Freudenberg	22	74	2305
6	Hilchenbach u. Umgebung	24	130	2306
7	Johannland	28	141	2307
8	Littfetal	40	281	2308
9	Netphen	18	100	2310
10	Neunkirchen	25	257	2311
11	Niederndorf	31	194	2313
12	Siegen	89	437	2314
13	Siegen-Nord	22	137	2315
14	Trupbach-Seelbach	31	136	2316
15	Wilnsdorf	65	500	2317
		545	3219	

KIV Soest

1	Altenmellrich	33	231	2402
2	Bad Westernkotten	16	109	2403
3	Belecke	31	168	2404
4	Ense	88	869	2405
5	Geseke	17	70	2406
6	Günne	8	50	2407
7	Hoinkhausen	21	93	2408
8	Lippstadt	91	586	2409
9	Kallenhardt	14	124	2410
10	Soest	131	933	2411
11	Störmede	15	127	2412
12	Warstein	30	143	2413
13	Welper	32	166	2414
		527	3669	

KIV Steinfurt

1	Steinfurt	47	308	2501
2	Emsdetten	61	428	2502
3	Greven u. Umgebung	119	718	2503
4	Neuenkirchen	42	327	2504
5	Ochtrup	56	409	2505
6	Rheine u. Umgebung 1913	134	730	2506
7	Hörstel	20	154	2507
		479	3074	

KIV Tecklenburg

1	Ibbenbüren	61	478	2601
2	Kattenvenne	46	278	2602
3	Lengerich	87	752	2603
4	Mettingen	22	267	2604
5	Westerkappeln	18	184	2605
		234	1959	

Hebeliste 2025

erstellt am 28.08.2025
LV Westfälischer u. Lippischer Imker e.V.

Nr.	Name des Imkervereins	Zahl der Mitglieder	Zahl der Bienenvölker	Imkervereins-Nr.
-----	-----------------------	---------------------	-----------------------	------------------

KIV Unna

1	Bausenhagen	27	155	2701
2	Bönen u. Umgebung	25	115	2703
3	Hamm	91	691	2705
4	Langschede u. Umgegend	7	35	2706
5	Lünen	43	322	2707
6	Massener Heide	19	148	2708
7	Rhynern	7	115	2710
8	Schwerte	60	395	2711
9	Unna	64	497	2713
10	Unna-Afferde	17	107	2714
11	Werne	44	1005	2715
12	Wiescherhöfen-Bergkamen	54	340	2716
		458	3925	

KIV Vest-Recklinghausen

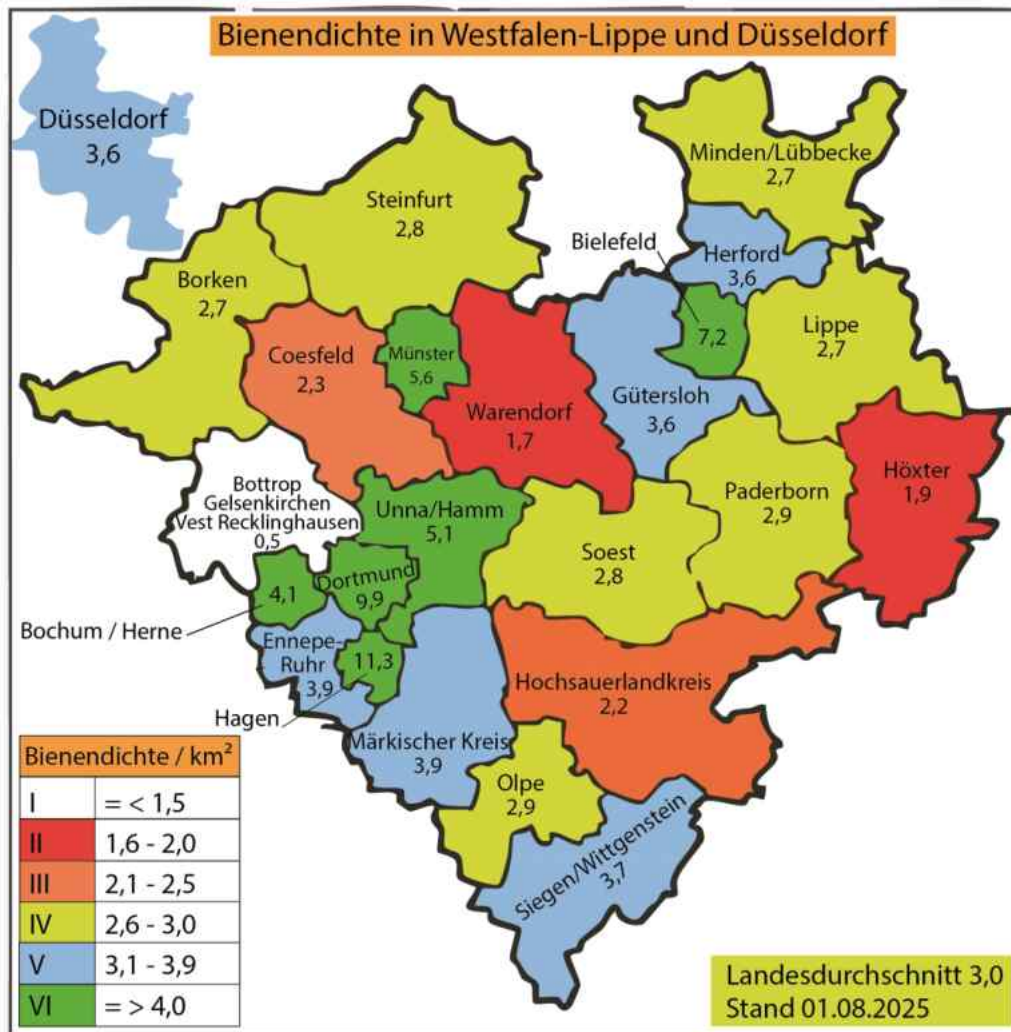
1	Bottrop	52	370	2201
2	Gladbeck	23	150	2204
		75	520	

KIV Warendorf

1	Ahlen	94	624	2801
2	Beckum	42	318	2802
3	Dolberg	13	36	2803
4	Drensteinfurt	33	169	2804
5	Oelde	49	286	2806
6	Wadersloh	20	213	2807
7	Warendorf	69	544	2808
		320	2190	

KIV Wittgenstein

1	Bad Berleburg	19	75	2902
2	Diedenshausen	21	153	2904
3	Feudingen	22	118	2905
4	Bad Laasphe-Lahntal	40	265	2906
5	Luisenburg	85	356	2907
		187	967	



Zusammenfassung Auslobung Neumitglieder 2025

Nr.	Name des Imkerverein	Zahl der Gesamtmitglieder 2024	Anzahl Neumitglieder 2025 ohne Übertritte	Anzahl Austritte 2025	Steigerung um X in 2025 ohne Übertritte	% Steigerung in 2025 o. Ü. Gesamtmitglieder
1	Arnsberg	203	3	18	-15	-7,39
2	Bielefeld	346	12	22	-10	-2,89
3	Bochum	205	10	15	-5	-2,44
4	Borken	625	25	42	-17	-2,72
5	Brilon	261	5	11	-6	-2,30
6	Coesfeld	423	13	29	-16	-3,78
7	Dortmund	453	9	23	-14	-3,09
8	Düsseldorf	173	4	35	-31	-17,92
9	Ennepe-Ruhr	252	7	18	-11	-4,37
10	Gütersloh	519	23	41	-18	-3,47
11	Hagen	276	20	18	2	0,72
12	Herford	289	23	24	-1	-0,35
13	Höxter	271	9	28	-19	-7,01
14	Lippe	525	20	28	-8	-1,52
15	Lübbecke	132	19	9	10	7,58
16	Märk. Kreis	657	25	35	-10	-1,52
17	Meschede	179	4	8	-4	-2,23
18	Minden	294	13	21	-8	-2,72
19	Münster	268	17	19	-2	-0,75
20	Olpe	368	14	21	-7	-1,90
21	Paderborn	555	26	22	4	0,72
22	Siegerland	553	26	34	-8	-1,45
23	Soest	535	32	37	-5	-0,93
24	Steinfurt	491	24	32	-8	-1,63
25	Tecklenburger Land	237	21	18	3	1,27
26	Unna	461	23	26	-3	-0,65
27	Vest-Recklinghauser	94	2	21	-19	-20,21
28	Warendorf	330	13	25	-12	-3,64
29	Wittgenstein	190	5	9	-4	-2,11
Gesamtsumme		10165	447	689	-242	-2,38